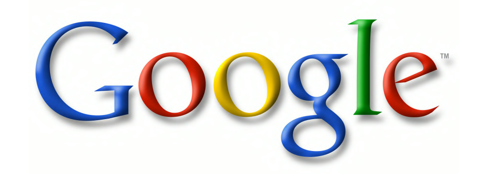





1817
ARTES
VERITAS
SCIENTIA
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE

GLOSSAR

der

FEUERLÄNDISCHEN SPRACHE

von

JULIUS PLATZMANN.



LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1882.

GLOSSAR

DER

FEUERLÄNDISCHEN SPRACHE

VON

JULIUS PLATZMANN.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1882.

SEINER PATHE UND TANTE

FRAU VERW.

ERNESTINE PLATZMANN-PREUSSER,

DAME
DES KÖNIGLICH SÄCHSISCHEN
SIDONIEN-ORDENS,

GEWIDMET

VON

JULIUS PLATZMANN,
INHABER
DES RITTERKREUZES I. CLASSE
DES KÖNIGL. SÄCHS. ALBRECHTS-ORDENS.

Im Vaterland vom geliebten König ausgezeichnet zu werden: eine grössere Freude giebt es nicht für den Unterthan.

Vorwort.

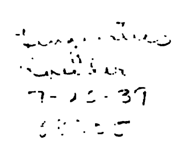
Allgemeines über Feuerland

zusammengestellt

von

Dr. Karl Whistling.

I. Feuerland in den Berichten der Seefahrer und ersten Erforscher. — Darwin. Virchow. Peschel.
II. Der „Sunbeam“ 1876 in den Gewässern von Feuerland.
III. Die Missionsstation Ushuwia.
IV. Ueberseeische Dampfbootlinien nach Punta Arenas und Feuerland.



I.

Insula fluctisono circumvallata profundo.
Silius Italicus.

Mit den Namen der Seefahrer Magelhaens und Francis Drake im Anfange des 16. Jahrhunderts, mit dem nicht minder berühmten Naturforschernamen eines Charles Darwin verbindet sich an Südamerikas äusserster Südspitze ein Inselcomplex bald wildromantischer, bald lieblicher Art, das Feuerland. Für Europäer des neunzehnten Jahrhunderts ist es, um die durch ihren Urzustand interessanten Bewohner des Feuerlands von Angesicht kennen zu lernen, nicht mehr nöthig gewesen, die langwierige und gefährliche Fahrt in jene durch Stürme und Klippen fast unnahbaren Gewässer zu wagen: wiederholt haben Schiffscapitaine Feuerländer mitgebracht und in den Hauptstädten Englands und des Continents zu ethnographischen Ausstellungen benutzt, leider aber bis jetzt, wie bei den Eskimos, mit dem

verhängnissvollsten Erfolge für die armen Wilden selbst, die diese Civilisirungs- und Acclimatisirungsversuche mit dem Leben bezahlen mussten.

Das Interesse des grossen Publikums ist freilich dadurch sehr wirksam und nachhaltig auf jenes südliche „ultima Thule“ der westlichen Hemisphäre hingelenkt worden. Und wahrlich, Feuerland verdient in vielen Beziehungen diese Theilnahme, wie es augenblicklich für die Forschung noch ein weites Gebiet, ein dankbares Arbeitsfeld darbietet.

Magelhaens, wie erwähnt, war der erste Seefahrer, der im November 1520 die nördliche Küste der drei grossen Inseln entdeckte, einen anscheinend unbewohnten ungeheuren Strand, der aber zur Nachtzeit fort und fort sich geheimnissvoll belebt zeigte, indem an verschiedenen Stellen Feuer aufleuchteten. Dieser Umstand wurde für den grossen Portugiesen bestimmend, dem unbekannten Lande südlich von der nach ihm benannten Meeresstrasse den Namen Terra do Fogo, Feuerland, zu geben. Auch dass dies Land insularischer Art war, hatte Magelhaens bereits

erkannt, da ihm das Rauschen der Brandung diesen Schluss nahelegte.

Ein halbes Jahrhundert verging, ehe Francis Drake gleichfalls die Magelhaensstrasse durchsegelte und jene Inselgruppen näher feststellte (1577). Gleichzeitig kam Licht von der andern westlichen Küste Südamerikas, indem die Spanier von Perú aus südwärts vordrangen und den Zusammenhang des Grossen Oceans mit der Atlantis wahrnahmen.

Weitere drei Jahrzehnte brauchte es, dass die Holländer unter Jacob le Maire und Willem Cornelius Schouten auf ihren Fahrzeugen, der „Eendracht“ und der „Hoorne“, die Durchfahrt zwischen Cap San Diego und der kleinen Insel südöstlich davon fanden. Die Meerenge nannten sie nach Le Maire, die Insel nach ihrer heimathlichen Regierung, den Generalstaaten, Staatenland. Die allersüdlichste Insel der Gruppe und ihr Cap erhielt zur Erinnerung an Capitain Schoutens Geburtsort den Namen Hoorn. Noch einmal vergingen dreissig Jahre, bis Henrik Brouwer, seit 1631 holländischer Gouverneur in Indien,

auf der Fahrt nach Brasilien und Chile c Weg um das Feuerland in die Südsee fa und einer Meerenge daselbst seinen Nan hinterliess. Er selbst starb in demsell Jahre, wo er diesen Erfolg gehabt (164

Die vollständige und eigentliche hyd und orographische Aufnahme des Feuerlan und seiner Meerengen datirt erst von (Jahren 1826—1830, von der Expedition („Adventure" und „Beagle" unter den Ca tainen Philipp Parker King und Rob Fitz Roy. Letzterer war der Erste, welc Feuerländer mit nach Europa brachte (18 aber wie es scheint, leider zugleich der Let der solche Söhne der Wildniss bis auf ei alle lebend wieder der Heimath zuführte (18

Mit demselben Fitz Roy machte im le genannten Jahre auf Seiner Majestät Sc „Beagle" ein junger eben erst im Chri College zu Cambridge promovirter Graduir Namens Charles Robert Darwin aus Shre bury, die Expedition nach Brasilien, der Ma haensstrasse, Westküste Südamerikas und Inseln der Südsee mit, von welcher Welt segelung der angehende Naturforscher mit

sammeltem unendlichen Material versehen im October 1836 nach England zurückkehrte. Drei Jahre später erschien sein wissenschaftliches Reisetagebuch, das „Journal of Researches in Natural History and Geology“ als dritter Theil von Fitz Roys grossem Reisewerke.

Wie Darwins Name in der geistigen Welt einen der glorreichsten Höhenpunkte der Wissenschaft unbestritten bezeichnet, so trägt wirklich einer der Berggipfel des Südwesttheiles der Hauptinsel von Feuerland den Namen Mount Darwin. Letzterer übertrifft Mount Sarmiento um zweihundert Fuss, indem er 7000 Fuss misst. Ebenso haben wir auf der Westseite des Beagle-Canals einen Darwin-Sund.*)

Auch als Geolog hatte Darwin die Eilande durchforscht und untersucht. Er war es, von welchem festgestellt wurde, dass auf der Haupt-

*) Als wir obige Zeilen über den grossen Naturforscher schrieben, lebte derselbe noch; als der Bogen unter die Presse gehen sollte, ertönten die Glocken der Westminster-Abtei zur Todtenfeier Darwins und läuteten einen Traueract ein, an welchem im Geiste die Gebildeten aller Völker der Erde Theil nahmen.

insel Granit, Grünstein mit Hornblei Feldspath vorherrschen, während a übrigen Eilanden Thon- und Glimmei und Grauwacke sich finden. Nirgenc es jüngere vulkanische Felsgebilde. Im plattet sich das Land zur Ebene ab, im erhebt es sich auf den Inseln bis zu halb tausend Fuss. Auch die südlich Hoorn-Insel, zeigt diese Erhebung.

Darwin ist es, der uns in die immergrünen Wälder von Feuerland e In dem nur unserm Gefühle nach unwir Klima gedeihen üppige immergrüne man sieht Colibris in den Blüthen sau Papageien die Samen der Wintersrin zehren.

In jenen Wäldern hört man a höchsten Baumwipfeln den klagenden Fliegenfängers mit weissem Federbusc obius albiceps) und den lauten fremc Schrei eines scharlachbehelmten S spechts. Zwischen umgestürzten u modernden Stämmen hüpft ein kleine gefärbter Zaunkönig herum. In den] wäldern wimmelt es von Baumläufer

urus Tupinieri), überall hochoben und tiefunten, in den düstersten und unzugänglichsten nassen Schluchten ist dieser Vogel zu finden, der die seltsame Gewohnheit hat, jede Person, die diese Waldeinsamkeit besucht, auf Schritt und Tritt zu begleiten, mit harschem Gezwitscher nahe vor dem Gesicht des Eindringlings von Baum zu Baum fliegend oder indem er wie der Weidenzeisig auf jedem Aste und Zweige herumhüpft und nach Insecten sucht.

Auch Finken, Drosseln, Staare, Falken und Eulen kommen vor.

Im Meere bergen die Beete von Seegras eine Welt von thierischen Existenzen aller Art und bilden grosse submarine Wälder, die den Landwäldern der Tropen zu vergleichen sind. Es ist dies der Kelp oder Macrocystis pyrifera, eine Pflanze, die an jedem Felsen von der Grenze der Ebbe bis in grosse Tiefen hinab, sowohl an der äussern Küste, als innerhalb der Canäle wächst und durch ihre schwimmenden Tanginseln Schiffern wie durch warnende Bojen die Nähe von Felsen und Klippen unter der Oberfläche anzeigt.

Darwin sagt: „Ich glaube nicht, dass wenn

in irgend einem Lande ein Wald zerstört würc
auch nur annähernd so viele Thierarten
Grunde gingen, als hier zugleich mit der Ze
störung des Kelp. Zwischen den Blättern dies
Pflanze leben zahlreiche Arten von Fische
welche nirgends anders Nahrung und Schu
finden würden; mit ihrer Vertilgung würd
auch die vielen Cormorane und andere v
Fischen lebende Vögel, die Ottern, Robben u
Meerschweine untergehen; und endlich wür
auch der Wilde des Feuerlandes, der He
dieses Landes, seine cannibalischen(?) Mal
zeiten verdoppeln müssen, der Zahl nach a
nehmen und vielleicht zu existiren aufhören..

Eine Bergfahrt und Wanderung dur
den Urwald Feuerlands schildert Darwin
seinem Tagebuche aus Port Famine. Es g
den Mount Tarn, den höchsten Punkt d
Gegend, zu besteigen. Derselbe misst 2600 Fu

„Der Wald beginnt an der Fluthgren
und während der ersten zwei Stunden v
zweifelte ich schier den Gipfel zu erreich
War der Forst doch so dicht, dass man l
ständig den Compass zur Hand haben muss
jedes Merkzeichen fehlte vollständig, obwc

wir uns in einem gebirgigen Lande befanden. In den tiefen Schluchten ging die todtenartige Scenerie der ödesten Stille über alle Beschreibung; draussen blies ein heftiger Sturm, in diesen Hohlwegen aber bewegte nicht ein Windhauch die Blätter der höchsten Bäume.

Alles war so düster, kalt und nass, dass nicht einmal die Pilze, Moose und Farne gedeihen konnten.

In den Thälern war es kaum möglich fortzukriechen, so vollständig waren sie von grossen modernden, nach allen Richtungen hin umgestürzten Baumstämmen verrammelt. Ging man über diese natürlichen Brücken hinweg, so fühlte man sich dadurch aufgehalten, dass man knietief in das verfaulte Holz einsank. Wenn man ein anderes Mal sich an einen anscheinend festen Stamm anlehnen wollte, so erschrak man, weil man anstatt dessen eine Masse zerfallener Substanz, die bei der geringsten Berührung umzustürzen drohte, vor sich hatte.

Endlich gelangten wir bis zu den verkümmerten Bäumen der Höhe und erreichten dann bald den kahlen Rücken, der uns zum

Gipfel führte. Hier hatten wir eine für das Feuerland charakteristische Aussicht: unregelmässige Bergketten, gefleckt durch Ablagerungen von Schnee, tiefe gelbgrüne Thäler und Meeresarme, welche das Land in vielen Richtungen durchschnitten. Der starke Wind war durchdringend kalt und die Atmosphäre so dunstig, dass wir nicht lange auf dem Gipfel blieben."

Was das Klima Fuegias anlangt, das hier von Darwin in einer seiner rauhern Phasen geschildert wird, so erhalten wir durch eine andere Auctorität der Wissenschaft, den Botaniker J. D. Hooker ein wesentlich von den bisherigen Darstellungen abweichendes der Wahrheit wohl am Nächsten kommendes Bild.

Im zweiten Abschnitt seiner „Flora Antarctica" lesen wir Folgendes:

„Während das Klima Fuegias (bis jetzt nach den Berichten der Reisenden) das unterscheidende Merkmal an sich trug, als ob es das rauheste der Welt wäre, wurde gleichwohl dessen Pflanzenwuchs dargestellt als eine wahrhaft eigenthümliche Anomalie, weil dort Fuchsias und die Veronica decussata in Be-

gleitung anderer halb harter und Gewächshauspflanzen in der freien Luft blühen.

Jetzt aber weiss man indessen mit Bestimmtheit, dass das Klima nicht mild, aber auch nicht unwirthlich rauh ist, und da stürmische und kalte Sommer nicht nothwendig entsprechend strenge Winter anzeigen, so wird die Thatsache nicht länger bezweifelt oder auch nur mit Verwunderung aufgenommen.

Der Unterschied zwischen dem Klima von Grossbritannien und dem von Fuegia ist nur ein stärkerer Ausdruck dessen, der zwischen der Ost- und Westküste von England und Schottland oder noch auffallender zwischen Suffolk und Devonshire obwaltet.“ Aber wer bewohnt diese Inseln? Darwin bezeichnet die Feuerländer, die er vor nunmehr funfzig Jahren an Ort und Stelle kennen lernte, als den merkwürdigsten und interessantesten Menschenschlag, den er je gesehen habe.

„Nimmer hätte ich geglaubt, dass der Unterschied zwischen wilden und civilisirten Menschen so gross sei. Er ist in der That grösser, als zwischen einem wilden und einem gezähmten Thiere, da der Mensch

grössere Fähigkeit besitzt, sich zu vervollkommnen."

Darwin hatte damals Leute vom Oststrande vor sich, sechs Fuss hohe Hünengestalten, ähnlich den rossetummelnden Patagoniern. Ueber die Schultern hing ihnen als einziges Kleidungsstück ein Mantel aus Guanakofell, die Wolle nach aussen gekehrt. Die Hautfarbe war schmutzigkupferroth, das Gesicht, mit rothen, weissen und schwarzen Streifen bemalt, ward von grobem, struppigverworrenem schwarzen Haupthaar umrahmt.

„Die Gesellschaft glich ganz den Dämonen der wilden Jagd, wie sie im Freischütz auf die Bühne kommen."

Und was sie sprachen, Niemand verstand es, es klang — sagt Darwin — wie hartes Glucksen und Räuspern.

Dass sie für fremdartige Eindrücke ihrerseits hochempfänglich und mimisch beanlagt waren, sah man daran, dass kein Engländer husten, gähnen oder eine auffallende Bewegung machen konnte, ohne dass die Eingeborenen es flugs nachahmten und im Grimassen-

schneiden das Alleräusserste an teuflischer Komik leisteten.

Auch Worte, Sätze auf Englisch vermochten sie nachzusprechen und einige Zeit nachher zu wiederholen. Der Gesang der Engländer überraschte sie höchlich, ebenso das Tanzen. Wohl hatten die Feuerländer sehr selten Europäer landen sehen, doch aber waren ihnen die Feuergewehre wohlbekannt und Gegenstände des äussersten Schreckens, die anzurühren, in die Hände zu nehmen sie nicht zu bewegen waren.

Von was leben diese Eingeborenen? Das Meer bietet ihnen Fische, Schalthiere, das Land im Norden das Fleisch der Guanakos.

Seehunde und grössere Fische werden den Fuegiern bisweilen von der Brandung zugetragen.

Charles Wilkes besuchte einige Inseln des Feuerlands, als die Entdeckungsexpedition der Vereinigten Staaten von 1838/42 ihn in diese Gewässer brachte.

Nicht ungelehrig erschienen sie auch ihm. Einer der Wilden wusste sich nach kurzem Unterricht des Messers und der Gabel

sehr geschickt zu bedienen. Reis und Plumpudding langte er mit solchem Appetite zu, bis er fast nicht mehr konnte. Dabei blieb er äusserst fidel, lachte und tanzte und sang unaufhörlich: „Heilah Pescheräh!“

Die Hütten der Feuerländer sind, wie uns Wilkes erzählt, in der Regel unmittelbar an der Küste errichtet, im Schoosse irgend einer kleinen Bucht und an vor den Winden geschützten Stellen. Es sind Laubhütten aus jungen Bäumen oder stärkern Aesten, die in die Erde gesteckt, oben zusammengebunden und mit Rinden und Zweigen, Binsen und Schilfgras durchflochten sind, von aussen belegt mit Gras und Rasenstücken. Gegen Regen schützen diese primitiven Behausungen freilich nur unvollkommen. Tritt man durch die Eingangsöffnung, ein rundes Loch, in eine solche Hütte ein, so sieht man sich in einem sieben bis acht Fuss im Durchmesser haltenden, vier bis fünf Fuss hohen Raume, dessen Fussboden aus festgebranntem Thon besteht und in dessen Mitte, an einer vertieften Stelle, ein Feuer brennt. Gegenüber der Hütte ist gewöhnlich ein Haufen von Schalthieren, See-

sternen und dergleichen als Wintermundvorrath aufgehäuft.

Capitain Snow von der Missionär-Yacht „Allen Gardiner“ schildert die Hütten der Fuegier ebenfalls als höchst zweckmässig bei aller Einfachheit hergestellt und bezeichnet diese Wigwams als reizend und mit einer Entfaltung von Geschmack und Findigkeit gebaut, die Einen in Erstaunen setzt.

Mitte der funfziger Jahre war es, wo das englische Missionärschiff „Allen Gardiner“ (siehe den Abschnitt über Ushuwia in dieser Einleitung) die Küsten Feuerlands besuchte. Capitain W. Parker Snow veröffentlichte seinen Reisebericht in einem zweibändigen Werke.*)

Die Feuerländer, die er sah, „waren schöne stattlich aussehende Männer“, was ihn um so mehr überraschte, als er mit geringen Erwartungen gekommen war. „Was die Frauen anlangt, so war ich besonders erstaunt über einige Züge, welche eine gewisse Bescheidenheit und Sittsamkeit offenbarten, die den Be-

*) A two years' cruise off Tierra del Fuego, the Falkland Islands, Patagonia and in the river Plate. London, 1857.

obachter höchst wohlthuend berührten. Ei der Weiber sah wahrhaft vortheilhaft au JeneWahrnehmungen über das Zart- und Schi(lichkeitsgefühl bei allen Feuerländerinnen, (er zu Gesicht bekam, wurden von ihm sowc an der Küste, wie in deren Canoes gemac Ein etwa 15jähriges eingebornes Mädch schildert Snow, wie folgt: „Sie hatte glänzer dunkle Augen, sanfte und angenehme Zü und ein eigenthümlich zurückhaltendes u bescheidenes Gebahren. Ihre Glieder wai wohlgestaltet, und wäre sie bekleidet o(nur ganz sauber gewesen, so hätte sie oh Zweifel sogar das volle Anrecht auf die I zeichnung als Schönheit gehabt. Sie gewa unsere Herzen — ich spreche von mir u meiner Frau — besonders durch ihr nai Wesen, ihre ruhige Aufmerksamkeit auf D was wir sprachen, ihr artiges Benehmen, il Lernbegier und ihren offenbaren Wunsch, si solange sie unter Fremden war, mit einer A Gewand zu bedecken."

Wenn Snow sich schon über das Ausseh der ihm in Banner Cove (auf der Picton-Ins vorgekommenen Feuerländer gefreut hatte,

sollte er nachmals noch bessere Eindrücke empfangen. An einer andern Stelle kam er mit so stattlichen Insulanern zusammen, dass er erklärt, zwei derselben „ohne die geringste Uebertreibung“ als „wirklich schöne Vertreter des Menschengeschlechts“ bezeichnen zu müssen. „Einer von diesen beiden Feuerländern war nun im Canoe, und wir waren alle betroffen von seinem ausgezeichnet guten Aussehen und seiner grossen körperlichen Entwickelung.“ *)

Die Familien, die Snow auf Fuegia traf, waren zum Theil sehr stark, er erzählt von einer, die 22 Mitglieder zählte.

Snow bezeichnet die Feuerländer als gute Schwimmer, Wasser ist ihr Element auch in Krankheitsfällen. Sie trinken dann viel Wasser, legen sich an ein Feuer und suchen in Transpiration zu kommen. Da hätten wir also bereits Wassercuren auf Fuegia, wo man von Gräfenberg und von Priessnitz doch unmöglich etwas weiss.

Die von Snow bemerkte Lernbegierde junger Feuerländerinnen wird schon durch das

*) Siehe das angeführte Werk Bd. I. S. 325 f., 338, 349 u. 361.

Beispiel der zwölfjährigen Fuegia Basket glänzend bestätigt, jenes fuegischen Mädchens, welches Fitz Roy vor funfzig Jahren mit nach England nahm und das dort rasch englisch lernte, wie es in Rio Janeiro, wo das Schiff verweilte, portugiesisch und in Montevideo spanisch zu sprechen anfing.

Dass die Fuegier sich auch Putz zu verfertigen und ihn zu tragen wissen, erfahren wir von demselben Schiffsführer des „Allen Gardiner“, da er von Binden aus schönen kleinen weissen und schwarzen Federn, die zart auf Fäden aus Thierdärmen befestigt sind, spricht und hinzufügt, diese Binden ständen der Person, die sie trüge, sehr gut zu Gesicht.

Die Kunstfertigkeit der Insulaner von Fuegia offenbarte sich in allerlei Arbeiten, von denen bei der Feuerländer-Ausstellung in Berlin Proben auslagen. Virchow hebt sehr schöne Specimina von Pfeilspitzen hervor. Ursprünglich wurden diese Pfeilspitzen, wie bei den meisten Naturvölkern aus Stein verfertigt, neuerdings aber haben die Fuegier gelernt aus Glasstücken zerbrochener Flaschen auf eine eigenthümliche Art Pfeilspitzen herzustellen,

indem sie ein ganz stumpfes rundes Knochenstäbchen mit seichten Quereinschnitten gegen den Rand der Glasscherbe ansetzen und dann mit einer gewissen Kraft plötzlich andrückend kleine Stücken davon absprengen. Die feinen Pfeile werden hinten mit Vogelfedern besetzt, und die Fuegier schiessen damit als vorzügliche Schützen, wie sie auch treffliche Schleuderer sind.

Das Familienleben der Fuegier offenbart nach Snow eine grosse Innigkeit, namentlich Zärtlichkeit für die Kleinen. Welche Aufmerksamkeiten immer seitens der Europäer ihren Kindern erwiesen wurden, die Eingeborenen freuten sich stets darüber. Dass die Fuegier jung heirathen, und die jungen Männer ihre Auserwählten auf dem schier romantischen Wege der Entführung sich zu eigen machen, hat schon Fitz Roy berichtet.

Die jüngsten Berichte über die Feuerländer kamen erst voriges Jahr gelegentlich der Vorstellung der von Hagenbeck nach Europa geführten Yapoos, Eingeborne von der Hermite-Insel, einer der südlichsten der Gruppe, in die Oeffentlichkeit.

Prof. Virchow stellte am 14. Novembe v. J. diese unzweifelhaft echten Feuerlände im Saale des zoologischen Gartens zu Berli den Mitgliedern der dortigen Gesellschaft fü Anthropologie, Ethnologie und Urgeschicht mit längerem in der Zeitschrift des Verein abgedruckten und illustrirten Vortrage vor un bemühte sich, die vielen Widersprüche in Bezu auf die Eigenschaften der Feuerländer, welch die Berichte der Reisenden darbieten, auf die vo breiten Wasserläufen, namentlich im Weste und Süden bewirkte Zerrissenheit des Terrair und Isolirung der Bevölkerungen von einande die dadurch begünstigte familienhafte Gruppei und Varietätenbildung innerhalb der allgeme nen Stammeseigenthümlichkeit zurückzuführei

Mit Recht betonte er im Eingang seine Rede die grosse Ausdehnung des Feuerland die man sich gewöhnlich gar nicht vorstell weil der feuerländische Archipel auf unser Karten in kleinem Massstabe erscheint.

Man berechnet jetzt in der That de Flächeninhalt auf 1300 Quadratmeilen, wa beinahe der Grösse des Königreichs Bayer (1377 Quadratmeilen) gleich käme. Grise

bach rechnet 1500 Quadratmeilen für Fuegia heraus.

Bewohnt scheinen von diesem Gebiet nur die Fjorde und Küsten, das centrale Land ist mit sehr bedeutenden Gebirgsmassen bedeckt. Die Küstenwälder erstrecken sich nicht tief ins Land hinein, hören schon in geringer Meereshöhe auf und machen dort einer magern arktischen Flora Platz. Am reichsten sind diese Wälder, deren Hauptbaum, die immergrüne Buche (Fagus betuloides), mit seinen essbaren Schwämmen am Stamme (Darwin) den Eingeborenen zu ihrer Meeresnahrung noch ein vegetabilisches Element hinzuliefert, an Stellen entwickelt, wo die Bodengestaltung ihnen Schutz vor den gewaltigen Weststürmen gewährt.

Die Eingeborenen glaubt Virchow unzweifelhaft zu der amerikanischen Race rechnen zu dürfen, am allerwenigsten zu der australischen, wenn er auch die Bildung der Frauen als eine sehr niedrige bezeichnen zu müssen meint.

Der Bau der ausgewachsenen Feuerländer ist keineswegs zwerghaft, wie man früher wohl angenommen hat, dabei ist der Körperwuchs

sehr verschieden. Schön sind die Leute nick aber auch nicht so abschreckend, wie uns einig illustrirte Darstellungen haben glauben lasse Der Oberkörper erscheint im Allgemeinen sel viel kräftiger entwickelt, als der Unterkörpe Die gar nicht deformirten interessanten, we ganz einzig, musterhaft entwickelten Füs machen einen etwas grossen Eindruck.

Die südlichen und westlichen Stämme d Landes rechnet man vielfach zu den wilde Völkerschaften, die an der Westküste Sü amerikas bis nach Chile hinauf sich erstrecke den Moluches, wie Falkner sie gemeinsam nenn Virchow giebt das nicht von allen Stämme zu und erwähnt die drei sprachlich zu unte scheidenden Stämme im Süden, die Kamenete die Kennekas und die Karaikas (nach Park Snow). Von den Tekeenikas im südliche Feuerland (am Beagle-Canal) können sich d Yapoos, jener Stamm im äussersten Süde nicht mit den westlichen Alikoolips verstän lich machen, wie King und Fitz Roy berichten.*

*) Parker Snow unterscheidet sieben Stämm die Oensmen auf den grossen Inseln; die Yapoos i Südosten; die Tekeenikas im Süden; die Alikooli

Virchow hat die Köpfe der Feuerländer gemessen und spricht ihnen durchaus nicht von vornherein alle Intelligenz ab.

„Bei den Feuerländern ist nicht das mindeste Motiv vorhanden, anzunehmen, dass die Race von Natur aus niedrig angelegt sei, dass sie etwa als eine Uebergangsstufe vom Affen zum Menschen betrachtet werden könnte; sondern wir müssen sagen: die Leute könnten weiter gekommen sein, wenn nicht die Ungunst der äussern Umstände sie so sehr bedrückt hätte, dass sie in den niedersten Formen des socialen Lebens stehen geblieben sind.“

Die Hautfarbe war bei allen diesen in Berlin vorgeführten Feuerländern dunkel, ja oft sehr dunkel, etwa wie bei den Nubiern, die Haut selbst eigenthümlich weich und zart, dabei damals trotz der keineswegs angenehmen Temperatur (November) warm anzufühlen. „Es müssen also die peripherische Circulation sehr frei und die Hautgefässe in Folge langer Ge-

---

im Westen und Süden; die Chonos nach der Seite von Chile; die Pescherähs im Admirality Inlet und die Irees gegenüber Patagonien.

wöhnung an (negative) thermische Reize sel wenig empfindlich sein.“

Die Haare sind „so schwarz als möglich dabei straff, glatt und sehr dick; Augenbraue fehlen mehr oder weniger, ebenso Backenbärt Die ältern Männer haben schwache Schnur und Kinnbärte.

Eigenthümlicherweise kennen sie die b kannteste Methode des Feuermachens, dur Reiben, nicht, sie schlagen Feuer, aber s reiben es nicht. Feuer begleitet sie in ihr Kähnen aufs Meer. Sie brauchen das Feu zum Rösten womöglich aller Nahrungsmitt namentlich der Fische; verspeisen aber au das Fleisch ohne Weiteres roh oder nagen von den Knochen ab.

Virchow lässt dahin gestellt sein, w weit die ihnen nachgesagte Neigung zur A thropophagie geht.

Für die Feuerländer als eine keineswe von der Natur so ganz stiefmütterlich bedach Menschenrace spricht auch der treffliche † Et nograph Peschel, indem er in seiner „Völke kunde“ die ihm bekannt gewordenen Schild rungen der Fuegier dahin zusammenfasst, da

er Letzteren als „den geringsten aller Menschen“ einen gewissen Grad von Scharfsinn nachrühmt. Er begründet dies Urtheil durch die Thatsache, dass zwei Erfindungen ihnen ausschliesslich gehören. Sind doch die Feuerländer, wie er betont, die einzigen Südamerikaner, die von Ecuador bis Cap Hoorn und von Cap Hoorn bis weit über den La Plata das Meer in hohlen Baumstämmen befahren und auf diesen Kähnen beständig Feuer unterhalten, das sie aus Eisenkiesen geschlagen und in Zunder aufgefangen haben. Zu letzterem Verfahren sind sie durch die Natur ihrer Inselwelt genöthigt. Bei der hohen Dampfsättigung der Luft gelingt es nur sehr schwer, Holz in Brand zu stecken. Der Feuerbohrer würde also hier seinen Dienst wahrscheinlich versagen.

Ferner erkennt Oscar Peschel mit Recht Spuren einer höhern Intelligenz in der ebenfalls nachgewiesenen Thatsache, dass die Fuegier das Princip der Racezüchtung praktisch ausführen, indem sie es auf die Vermehrung ihrer Jagdhunde anwenden. Freilich unterlässt er auch nicht die Schattenseite des feuerländischen Jagdsportes zu erwähnen, wie sie von Darwin

geschildert wird. Die Fuegier ziehen es schweren Zeiten von Hungersnoth vor, v den Kostgängern ihres Wigwam-Haushalt lieber die alten Leute zu tödten, als ih Jagdhunde. Warum Das? „Diese fangen u Seeottern, jene aber nicht," lautet die Antwo

Derselbe Darwin, der anfangs so wil Eindrücke von den Feuerländern erhielt u sie demgemäss mit nicht allzu vortheilhaft Farben schildert, giebt in seinem Werke üb die „Abstammung des Menschen", wie Pesch weiter anführt, die Erklärung ab: „Als i an Bord des „Beagle" mit den Feuerlände zusammenlebte, ward ich unaufhörlich üb rascht von kleinen Charakterzügen, welc zeigten, wie ähnlich ihre geistigen Eige schaften den unsrigen waren." Fitz Roy en lich schreibt ihnen den Glauben an eine g rechte Gottheit, einen in den Wäldern u Bergen wandernden „grossen Geist", zu, welch Unheil sendet als Strafe für begangene Ve brechen.

Was die von allen Beobachtern bestätig grosse Abhärtung dieser Insulaner gegen k matische Einflüsse angeht, so gründet dersel

Ethnograph gerade auf das bis in die Gegenwart andauernde Vorhandensein eines nackten Fischervolkes im Feuerland, wo doch die Gletscher bis zum und bis ins Meer herabreichen, einen seiner Beweise für die Hypothese, dass die Urbewohner Amerikas alle aus Nordasien stammten.

Je roher, also auch je genügsamer und abgehärteter ein Volk sei, desto leichter ändere es seine Wohnsitze. Die Schwierigkeiten beständen nur in der Einbildungskraft des verwöhnten Culturmenschen, welcher einfach die Feuerländer vergässe, wenn es ihn bei dem Gedanken schaudere, dass vor Jahrtausenden schon asiatische Stämme zur Bevölkerung Amerikas über das Beringsmeer gezogen sein sollen.

Die klimatische Eigenart und die Vegetation von Feuerland mit all ihren scheinbaren Widersprüchen schildert und charakterisirt mit systematischer Schärfe A. Grisebach in dem Abschnitt „Antarktisches Waldgebiet“ („Die Vegetation der Erde“, 2. Bd. S. 481 ff.). Feuerland ist bezüglich seiner Flora mit dem Norden Europas und dessen alpinen Regionen zu vergleichen; hier wie dort vertheilen sich die atmosphärischen Niederschläge über alle

Jahreszeiten, führen die von kalten Gebirg höhen aufgehaltenen und zusammengehäufte Wolken der Vegetation fort und fort Feuchtig keit in des Meeres Wasserdampf zu.

Die mit kühlen, feuchten Sommern g paarten milden und noch feuchtern Winter b wirken, dass die meisten Bäume ihr Laub b wahren und dass die ganze Küste bis zu äussersten Punkte von Fuegia sich mit u durchdringlichem Walde bedeckt. An d Tropenzone erinnern die massenhaften Niede schläge und die häufigen bewölkten und Rege tage, erinnern die Wälder, namentlich im nör lichen Abschnitt des antarktischen Gebiet mit seinen zahlreichen Baumarten aus ve schiedenen Familien, erinnern die Bambuse form und die mit Lianen und Epiphyten rei bekleideten Stämme des undurchdringlich Walddickichts.

Im südlichen Abschnitt beginnt jense der Insel Chiloë fast ausschliesslich das Geb der antarktischen Buchen, die zwar im Wint sich entlauben, aber von andern, immergrün Buchen (Fagus betuloides) begleitet werd Sind die Blätter der Letztern auffallend kle

so wachsen die eingeschnittenen Blätter einer Staude (Gunnera chilensis) zu erstaunlicher Grösse auf (bis zu acht Fuss im Durchmesser!).

Von immergrünen Bäumen begleitet die Magnoliacee der Anden (Drimys) in Fuegia als hoher Baum die Buchen, deren Formenkreis im antarktischen Gebiet am grössten und veränderlichsten ist.

Von Coniferen gehören zehn Arten in die antarktische Flora, welche an die Cypresse und an die Tanne erinnern. Wo der Baumwuchs auf dem Gebirge aufhört, erscheinen als Krummholz die Taxinee Lepidothamnus und eine Buche (Fagus Pumilio), letztere nicht selten einen nur fusshohen Laubteppich aus ihren verwobenen Zweigen herstellend.

Wie in den Wäldern von Valdivia und Chiloë die Bambusenform ein dichtes Unterholz bildet, so verdichten immergrüne durch lebhafte Blüthenfärbung gezierte Sträucher aus den Formen der Oleander, der Myrte und der Eriken die Wälder der südlichen Gegenden.

„An den stürmischen ungastlichen Küsten von Fuegia verleiht es dem Buchenwalde einen eigenthümlichen Reiz, wenn auf dem morastigen

Boden oder unmittelbar am Gletschereise das Auge durch die Blumen der Fuchsia (F. coccinea) und des antarktischen Veronicastrauchs (V. elliptica) erfreut wird.“ (Grisebach).

Zur Charakteristik Fuegia's gehört, dass der Baumwuchs dort in einer so geringen Höhe aufhört, und eine Region von wenigstens 2000 Fuss Umfang daselbst von alpinen Gewächsen eingenommen wird. Der Grund ist, weil der Baumwuchs des Schutzes gegen den Wind bedarf, und dieser Schutz hier fehlt.

Die Frage der Vegetationscentren löst sich auch bezüglich des durch das Meer, die Cordillere und das abweichende Klima wie eine oceanische Insel abgeschlossenen antarktischen Gebietes. Die Waldformationen haben keine Aehnlichkeit mit denen der Nachbarländer, die Anzahl der gemeinsamen Pflanzen ist gering. Gleichwohl finden sich einzelne Holzgewächse hier, die den Weg über das stille Meer hierher gefunden haben, hergetrieben von den herrschenden Westwinden oder herbeigeführt durch Mithilfe der Seevögel, vielleicht auch noch stammend aus altem Verkehr. Die 50 Arten von Gefässpflanzen, die mit denen unserer Hemisphär

identisch sein sollten, haben sich durch Grisebach's scharfsinnige Untersuchungen um fast die Hälfte verringert, d. h. um zwanzig, welche von landenden oder gescheiterten Schiffen herrühren konnten, während 10 andere als Wasser- und Küstenpflanzen über die ganze Erde zerstreut, mehr oder weniger ubiquitär sind und die übrigen 17 theils durch specifische Unterscheidungsmerkmale aus der Reihe der identischen in die der vicariirenden Arten versetzt werden, theils, wie Gentiana prostrata, von den Zügen des Albatross, welcher über beide Hemisphären wandert und die Standorte jener Pflanze in der arktischen und antarktischen Flora in Verbindung setzt, herrühren können.

Bezüglich der vorherrschenden Pflanzenfamilien zeigt sich eine grosse Analogie mit den verwandten Formen der nördlichen Hemisphäre, wie es in den übrigen südlichen Continenten nirgends und ausserdem nur noch in Neuseeland der Fall ist.

II.

Im October 1876 kam Mrs. A. Brass
auf ihrer Segelfahrt um die Welt an Bo
der Yacht „Sunbeam“ nach den Gewässern v
Feuerland. Was sie dort von Land und Leut
gesehen und gehört hatte, erzählt sie mit reize
dem Behagen und grosser Anschaulichkeit.

Den Namen Canoe-Indianer leitet man i
von der Lebensweise dieser Wilden ab, die kei
festen Wohnsitze am Lande haben und se
viel auf dem Wasser leben, das ihnen
Schalthieren und Meereiern ihre Nahrung gie
Unter günstigen Umständen kann man
Meerenge passieren, ohne einen Eingeborn
zu Gesicht zu bekommen. Anders, wenn
Schiff verunglückt ist oder schiffbrüchige Man
schaften ans Land sich retten. Sofort samme
sich die Wilden um dieselben, wie Geier u
einen Cadaver, und Abends leuchten an v

---

*) Ihren Reisebericht benutzen wir nach A. Heln
freier Bearbeitung. (Leipzig, 1880.)

springenden Punkten der Küste, wie schon Magelhaens erfuhr, Feuer auf, um als Signale zu dienen.

In Punta Arenas besuchte die englische Touristin drei hell kupferfarbene Frauen vom Stamme der Feuerländer, die sich in einem Canoe geflüchtet hatten, unterwegs von einem Dampfer angetroffen und nach Punta Arenas gebracht worden waren. Sie lebten nun hier anscheinend ganz zufrieden im Hause des Arztes der Ansiedelung. Mrs. Brassey schildert die grösste der Frauen als kräftig und hübsch, die übrigen wenigstens als durchaus nicht so abstossend, als Cook, Dampier uud Darwin die Eingebornen beschreiben. Aber auch diesen Flüchtlingen stellte man ein trübes Prognostikon; an ein freies Leben gewöhnt, wie sie sind, werden sie in der Fremde unter dem Einflusse der Civilisation in Form von Kleidung und warmen Häusern meist bald lungenkrank und sterben früh dahin.

Daheim werden die Feuerländerinnen zum Fischefangen angehalten, sowie zum Suchen von Meereiern, die sie mit grosser Geschicklichkeit tauchend aus der See zu holen wissen.

„Als wir in der Nähe von Cap Forward English Reach, wo schon so viele Schiffe ihren Untergang gefunden, erreicht hatten — erzählt die Dame — schoss plötzlich aus dem Barbaracanal ein Canoe hervor, dessen drei Insassen durch die lautesten Zurufe und wildesten Gesticulationen unsere Aufmerksamkeit auf sich zu lenken suchten. Das gebrechliche Fahrzeug bestand, wie sich bei genauerer Besichtigung herausstellte, nur aus rohen, durch Thiersehnen mit einander verbundenen Planken, und eine Person musste beständig das Wasser ausschöpfen, um es nur flott zu erhalten. Wir warfen ihnen ein Tau zu, das Canoe legte an, und immer dringender wiederholte sich der Ruf: „Tobaco, galléta!“ (Tabak, Zwieback!) Nachdem wir ihnen das Gewünschte gegeben und dagegen die Felle*) erhalten hatten, mit denen sie uns seither Zeichen gemacht, nahmen die beiden Männer ihre aus acht bis zehn Seeotterfellen zusammengesetzten Mäntel ab und reichten uns dieselben mit der Bitte um ein weiteres Quantum Tabak. Wir gaben ihnen

*) Nach England gebracht, hatten diese Felle einen Werth von je 4 bis 5 Pfd. Sterl.

denselben nebst einigen Messern und Schnüren von Glasperlen und schliesslich entäusserte sich auch die Frau, dem Beispiele der Männer folgend, ihres einzigen Kleidungsstückes, sowie der beiden aus Rinde gefertigten Töpfe und erhielt dafür noch etwas Tabak, Perlen und kleine Spiegel. In den Zügen der Frau und des jungen Mannes leuchtete die hellste Freude auf, sie jauchzten laut, plauderten in ihrer Sprache lustig darauf los und waren nur mit Mühe zum Loslassen des Taues zu bewegen. Alle Drei sahen gesund und wohlgenährt aus und waren, obschon keineswegs hübsch, doch durchaus nicht abstossend hässlich. Das Gesicht der Frau hatte sogar, wenn sie lächelte, einen ganz angenehmen Ausdruck. — Der Boden des Canoes war ganz mit Zweigen bedeckt, und die zwischen denselben zerstreute Asche liess erkennen, dass sie erst kurz zuvor ein Feuer in ihrem leichten Boote gehabt. Die Ruder bestanden nur aus gespaltenen Baumästen, an deren einem Ende breitere Holzstücke mittelst Sehnen befestigt waren."

Die Landschaften am Meeresgestade der Magelhaensstrasse erscheinen bei schönen

Tagen in fast tropisch üppiger Vegetation. Mrs. Brassey schreibt unterm 9. October: Das Glück ist uns günstig, wir hatten heute schon wieder einen schönen Tag. Dass die Kälte bedeutend ist, versteht sich von selbst; denn rings um uns her ragen prachtvolle, mit ewigem Schnee bedeckte Berge und hohe Gletscher empor, von denen eisige Winde herabwehen. Nur wenige Meter von diesen Gletschern entfernt und dicht am Strande breitet eine ungemein üppige Vegetation sich aus... Der Boden ist zwar an sich sehr fruchtbar, aber namentlich dem Einflusse des feuchten Klimas, dem verhältnissmässig milden Winter und den gemässigten Sommerzeiten hat man diesen Reichthum des Pflanzenlebens zuzuschreiben.

An einer andern Stelle lesen wir, dass das Thermometer das ganze Jahr hindurch zwischen 4 und 8° R schwankt. Mrs. Brassey lernt jene üppige Vegetation aus unmittelbarer Anschauung kennen, als sie in der Borjabai bei Thornton Pik Anker werfen lässt und ans Land geht.

„Es war nicht möglich, weit landeinwärts vorzudringen; mächtige Bäume lagen umge-

stürzt am Boden, und unter dem Einfluss der feuchten Atmosphäre einer schnellen Verwitterung entgegengehend, bildeten sie den Grund, auf welchem andere Bäume, Sträucher, Farne, Moose und Flechten üppig wucherten. An manchen Stellen schritten wir buchstäblich über die Wipfel der Bäume hin und erst, als unsere Füsse allen Halt verloren, bemerkten wir, auf welch trügerischer Fläche wir wandelten. . ."

Ueber die nahe ans Ufer sich rückenden Gletscher schreibt Mrs. Brassey:

„Die wundervollen oft 15 bis 20 Meilen langen Gletscher bestehen aus dem schönsten blauen und grünen Eise und dem reinsten Schnee; ihre mächtig aufragenden Wände steigen gerade aus dem Wasser empor, und die ungeheuren Eismassen, welche sich beständig loslösen und mit donnerähnlichem Getöse in die Fluth hinabstürzen, lassen diese in gewaltigen Wellen am jenseitigen Ufer brandend hoch emporschlagen.

Die Berge sind hier keineswegs so hoch, wie die Alpen in Europa; aber sie machen trotzdem einen weit überwältigenderen Eindruck, weil sie in ihrer ganzen Höhe vom

Fusse bis zum äussersten Gipfel deutlich sichtbar sind; die schönsten Gletscher Norwegens und der Schweiz erscheinen neben diesen verhältnissmässig unbedeutend. An diesem Theile der Meerenge gleichen die mit dem reinsten Schnee bedeckten jungfräulichen Spitzen gothischen Thürmen. Gewöhnlich sind diese Gebirgsgipfel in einen Schleier von Nebel, Schnee und Regen eingehüllt, und nur selten erblickt man sie so deutlich, wie wir sie eben schauen..."

Das prachtvolle Naturschauspiel eines Sonnenaufgangs in jener Gegend genoss Mrs. Brassey am 11. October, als sie früh gegen fünf Uhr das Deck betrat.

„Hoch am Himmel prangte klar und hell der Mond; der jungfräuliche Schnee der Firnen war von einem leichten rosigen Schimmer überhaucht, allmählich wurde der Schein kräftiger, leuchtender und bildete einen wunderbaren Contrast zu dem tiefen Schatten, welcher Felsen, Eisberge und Alles ringsum wie mit einem dichten Schleier umhüllte.

Majestätisch stieg die Sonne empor; die zarte Rosenfarbe der Berge ging in leuchtendes Gold und dann in blendendes Weiss über;

die lichten Strahlen senkten sich immer tiefer in die düstern Thäler, durchdrangen die versecktesten Winkel und brachten die zauberhaften Farbenmischungen und Schattirungen von Grün, Roth und Grau hervor. Je weiter wir kamen, um so grossartiger gestaltete sich das Bild. Die wundervollste Alpenlandschaft dehnte sich vor unsern Blicken aus; über den ungeheuren Kuppeln der Berge ragten schlanke, eisgepanzerte Spitzen und Zacken empor; unabsehbar dehnten sich blendendweisse Schneefelder; schmeichelnd küssten die Wellen den Fuss himmelanstrebender Gletscher; saftiges Grün säumte die Ufer, umkleidete jeden Vorsprung; vielfarbige Flechten schmiegten sich an zerklüftete Felsen, rankten an steilen Klippen sich empor. — Die phantastischen Gestalten der Eisberge glichen märchenhaften Ungeheuern; die zahlreichen kleinen Inseln prangten in üppig grünem Schmucke, und die krystallene Fluth, welche an Bläue mit der Farbe des Himmels wetteiferte, strahlte jedes Bild mit solcher Klarheit und Deutlichkeit zurück, dass man nicht zu entscheiden vermochte, wo die Wirklichkeit aufhörte und die Täuschung begann...“

III.

Nec procul a nobis locus est ubi Taurica di
Caede pharetratae pascitur ara deae.

Von den Falklandsinseln südwestwär segelnd gelangt man in die Le Maire-Strass welche zwischen der Hauptinsel von Feue land und Staten-Island hindurchführt, in d Beagle-Canal, diesen von steilen Felsen ei geschlossenen, nur eine Viertel- bis halbe Mei breiten Wasserengpass, der in den ersten Jah zehnten unseres Jahrhunderts entdeckt wurd

Gegenüber der Navarin-Insel öffnet si an der Küste der Hauptinsel ein guter Hafe welcher durch ein Leuchtfeuer für Schifffahr bemerklich gemacht wird. Hier war es, w ein englischer Missionair sich längere Zeit au zuhalten und den Boden für die Missionsarb muthig vorzubereiten wagte.

Es gelang ihm. Die Mission fasste d mit im eigentlichen Feuerlande Fuss. V

England aus ward ein vollständiges eisernes Haus gesandt, um als Wohnung für die dorthin geschickten Missionaire zu dienen. Es kam richtig an, ward aufgestellt und eingeweiht, die Missionsstation Ushuwia war damit eine Thatsache.*) Das Missionshaus aber erhielt seinen Namen von dem evangelischen Missionsbischof der Falklandsinseln Dr. theol. Waite H. Stirling, der dort seit 1869 installirt ist und 23 Geistliche unter sich hat.

Der Muth jenes Missionairs, der in Ushuwia sich niederzulassen unternahm, steht allerdings nicht vereinzelt da. Dieser ungenannte Pionier entzündete seinen Eifer an dem heldenhaften Beispiele jenes englischen Schiffscapitains Allen Gardiner, dessen Name mit der Geschichte der Civilisation durch seine zähe Ausdauer in missionairischen Bestrebungen und seinen Märtyrertod für die gute Sache immerdar verbunden ist.

*) Auch die englischen Admiralitätskarten verlegen Ushuwia auf die Hauptinsel. Vielleicht giebt es aber zwei Orte desselben Namens. Mrs. Brassey erwähnt das mehrfache irreführende Vorkommen eines und desselben Ortsnamens auf verschiedenen Inseln Feuerlands.

Am 21. Januar d. J. sind drei Jahrzehnte erfüllt worden, seit er im Spanierhafen der Aguirre-Bai auf der Hauptinsel neben jener Felsenhöhle, wo er am 6. September 1851 des qualvollen Hungertodes gestorben war, begraben wurde. Wohl lagerten seit Monaten auf den Falklandsinseln Vorräthe aller Art für ihn und seine Begleiter; doch kein Schiffer wagte sich in das durch Stürme und feindliche Eingeborene doppelt unsicher gemachte Gewässer. Mit ihm sanken seine Getreuen einer nach dem andern hin und starben den Tod des Verschmachtens. Bei seiner Leiche fand man eine Skizze der Höhle, die seine Todesstätte werden sollte, fand man Aufzeichnungen über die letzten Erlebnisse des wackern frommen Seefahrers, gewissermassen sein Vermächtniss an die britische Nation. Dies sein Testament trug grossartige Frucht. Man begeisterte sich für den Mann, der in China, in Afrika, in Brasilien und Chile sich der Sache der Heidenbekehrung geweiht, der sogar den Araucanerindianern, diesem wilden unversöhnlichen Bergvolke der Anden, das Evangelium zu bringen versucht hatte, aber von den katholischen

Chilenen daran verhindert worden war, dann im Jahre 1844 eine Patagonische Missionsgesellschaft in England zu Stande gebracht und in deren Auftrage und mit deren Mitteln wiederholt Expeditionen in das Land jenes unbändigen Reitervolkes unternommen hatte.

Er starb, aber schon nach wenigen Monaten schwamm ein eigenes Missionsschiff, das seinen Namen trug, auf den Wellen, nach zwei Jahren war auf den Falklandsinseln ein Stützpunkt für weitere Missions- und Civilisirungsarbeit gesichert. Man brachte Eingeborene von Feuerland, die sich dazu verstanden, nach der neuen Zwischenstation, unterrichtete sie und liess sie dann in die Heimath zurückkehren.

Dies Letztere war nicht immer gefahrlos. Im October 1859 brachte das Schiff „Allen Gardiner“ neun Feuerländer nach Woollya auf Navarin zurück, der Empfang war ein blutigmeuchelmörderischer. Die Eingeborenen erschlugen die Missionaire und die ganze Schiffsmannschaft bis auf den Schiffskoch, der in die Wälder geflüchtet von einem Eingebornen gerettet wurde.*)

*) Dieser Eingeborene war einer jener von Fitz Roy 1830 mit nach England gebrachten Feuerländer,

Auch diese Blutthat konnte das Missionswerk nicht auf die Dauer unterbrechen.

Die Cranmerstation auf der Keppelinsel im Norden von West-Falkland arbeitet unentwegt fort, schon vor zehn Jahren berichtet man von einigen dreissig Getauften und mehrern Getrauten.

---

die 1833 wieder in die Heimath zurückgeführt wurden. Er hiess Jemmy Button und war, wie Darwin ihn als Reisegefährten schildert, ein höchst liebenswürdiger Naturmensch. Die Cultur, die er sich in England angeeignet hatte, war noch nach Jahrzehnten an ihm wahrzunehmen. Bei einem sechsmonatlichen Besuche auf der Missionsstation der Falklandsinseln im Jahre 1858 hinterliessen er und seine Familie den vortheilhaftesten Eindruck (siehe Rev. Titus Coan's „Adventures in Patagonia; New-York 1880").

IV.

Die überseeischen Postdampfschiffslinien nach Feuerland (Punta Arenas).

Die Entfernung, welche uns von dem süd-chsten Volke der Erde trennt, ist auf den rsten Blick eine zwar grosse, aber keines-egs ungeheure. Es giebt überseeische Post-ampfschiffslinien, welche Tausende von See-ieilen länger sind, als die beiden Linien, elche uns jetzt mit Punta Arenas regelmässig erbinden. Die Reise nach dieser südlichsten nsiedelung Chiles ist beinahe der Seefahrt leich, welche man auf den Schiffen der eutschen Dampfschiffs-Rhederei von Ham-urg nach Penang (Halbinsel Malacca) zu nachen hätte. Diese Linie misst 8289 See-neilen, die Entfernung von Hamburg nach unta Arenas auf dem Umwege über die Falk-andsinseln nur 8280 Meilen. Erstere Fahrt egt man in 35, letztere auch nur in 37 Tagen einschliesslich eines sechstägigen Aufenthaltes uf den Zwischenstationen) zurück. Ein Besuch

Feuerlands würde also von Europa aus an Fahrzeit hin und zurück nur dritthalb Monate erfordern.

In der Reichsdruckerei zu Berlin wird alljährlich eine kartographische „Uebersicht der überseeischen Postdampfslinien im Weltpostverkehr unter Berücksichtigung der Postverbindungen nach den aussereuropäischen Deutschen Consulatsorten“ gedruckt, wie solche fort und fort nach dem neuesten Materiale im Kursbureau des Deutschen Reichspostamts bearbeitet wird. Die neueste Ausgabe ist vom 1. August 1881.

Wir finden da unter den vierzehn deutschen Postdampfschiffslinien die des „Kosmos“, welche von Hamburg ihren Ausgangspunkt nimmt und auch Punta Arenas anlaufend Callao als letztes Reiseziel hat, es ist die zweitlängste Linie der deutschen Rhederei überhaupt, da sie im Ganzen 11 247 Seemeilen misst. Nach Sydney hat man von Hamburg mit der Sloman-Linie, der längsten Linie dieser Uebersicht, im Ganzen 13 645 Meilen, 2398 mehr, als nach Callao, 5365 Meilen weiter, als nach Punta Arenas.

Die zweite Verbindung mit Punta Arenas stellt sich durch englische Schiffe der „Pacific

Steam Navigation Company“ (Liverpool — Callao) her. Diese Linie ist um 88 Meilen kürzer, als die Hamburgische, da sie nur 11 159 Seemeilen bis Callao zählt. Sie braucht daher nur 53 statt 67 Tage Fahrzeit, welches Minus durch den fehlenden Aufenthalt erklärlich wird. Letzterer beträgt bei der Kosmoslinie 14 Tage.

Nach Punta Arenas sind es auf dem Wege über Liverpool sogar nur 8105 Seemeilen, also 175 Seemeilen weniger, als über Hamburg.

Die Fahrzeit beträgt daher 33 Tage, vier weniger, als mit der Kosmoslinie.

Die Dampfer der beiden Linien brauchen nämlich an Fahrzeit:

über Hamburg:	Tage	Entfernung in Seemeilen.
nach Antwerpen. . . . . (Aufenthalt 3 Tage)	2	380
„ St. Vincent	11	2600
„ Montevideo . . . . (Aufenthalt 2 Tage)	16	3680
„ Port Stanley . . . . (Aufenthalt 1 Tag)	5	1040
„ Punta Arenas . . .	3	580
	37	8280

über Liverpool:	Tage	Entfernung in Seemeilen.
nach Bordeaux	3	730
„ Lissabon	3	740
„ Pernambuco	11	3165
„ Bahia	2	380
„ Rio de Janeiro . . .	3	740
„ Montevideo	5	1030
„ Punta Arenas . . .	6	1320
	33	8105

[illegible]	Page
[illegible]	8
Lissabon	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]
[illegible]	3
M[illegible]	5
P[illegible]	[illegible]
	[illegible]



EINE FEUERLÄNDERIN.

Glossar.

Unter Vorbehalt von Irrthum und ohne irgend welche s
stigen Hilfsmittel nach bestem Wissen und Können dem 1881
London erschienenen Lucas-Evangelium im Jahgan-Dialect e
nommen.

* *
*

Beginnend am 82. Geburtstage meiner Mutter, vollendete i
den I. Theil des Glossars am 85. Geburtstage des Deutsch
Kaisers, den II. am Geburtstage meines zweiten Bruders, Rit
des Eisernen Kreuzes, und den Anhang am Tage der Silbern
Hochzeit meines ältesten Bruders.

Erster Theil.

Feuerländisch-Deutsch.

A.

Äbeilä. Mächtig. III, 16. Die Umschrift ist im Allgemeinen deutsch. Ä und Ei sind wie im Deutschen zu lesen.

Äbeilahki. Ein Gewaltiger. I, 52; XI, 22. H kommt zwar als Consonant zu Anfang einer Silbe vor, dient aber sonst im Vorliegenden meistentheils lediglich zur Dehnung der Vocale A, Ao, O, E, I, U, wie zur Bezeichnung eines eigenthümlichen L, N und R.

Abeilä uöschtahguhä. Mächtig in Thaten. *Potens in opere.* XXIV, 19. Ö und Sch sind wie im Deutschen zu lesen.

1*

Abeil' eiahgeiä. Mächtig im Wo
Potens in sermone. XXIV, 19.

Ah, kihsi jepätuhgäteiä jahrum! A
der Sommer ist nun nahe! XXI, 3

Ahmuschäschin. Betend. Gebe
habend. *Dum oraret.* IX, 29.

Ahmuschisinä. Bittet. *Petite.* XI, 9

Ahmuschuhahkindeiän köuölä. W
da bittet. *Omnis, qui petit.* *Oi*
τοῦντες πάντες. XI, 10.

Ahmuschuhpei. Um zu beten. IX,

Ahnän. Schiff. V, 2, 3, 7.

Ahnändaulum. Aus dem Schiffe. V,
Au ist deßgleichen wie im Deutsch
zu lesen.

Ahnänpei. Zwei Schiffe. V, 2.

Ahpisahgönnäkahkindeiän. Die G
funden. V, 31.

Ahrum. Hier. *Nunc.* VI, 21.

Äkahmäkä. See. V, 1; VIII, 23.

Äkiä. Schlug. *Percussit.* XXII, 64.

Äkimös. Wer schlägt. *Qui percutit.* VI, 29.

Äkuhahmeiipei. Zu verderben. IX, 56.

Äkuhtuschisinä. Klopfet an. *Pulsate.* XI, 9.

Äkuhtuschuhä. Wer anklopft. *Pulsans.* XI, 10.

Äkulä. Schweiß. XXII, 44.

Äkum. Hier. Her. XVII, 23; IX, 41; XIX, 27.

Äkumuhpei. Hieher. *Huc.* Bis hierher. *Usque huc.* XVI, 26; XXIII, 5.

Älägön. Sieh. XVII, 23.

Älägöna. Gestalt des Angesichts. Leibesgestalt. IX, 29; III, 22.

Äläguhpälänäschin. Sehend-stehend. *Qui simul aderant ad spectaculum istud.* XXIII, 48, 35; XVII, 12; XXII, 49.

Äläguhuöschtahgäschindeiän. Die d
Geschehene gesehen hatten. VIII, 3

Älhihnä. Verspottung. Lästerung. XXII, (

Ämä. Speise. IX, 13; XXIV, 41.

Ämälim. Etliche. XXIV, 22.

Ämäschahguh. Theurung. XV, 1
XXI, 11.

Ämätäsuötschiahkindeiän. Feinde. VI, :

Ämeiim. Frucht. III, 9.

Ämuschuhpei. Zu beten. VI, 12.

Ännuh. Jemand. Ist. Sind. VIII, 4
XIV, 34; XXIII, 7; VIII, 21.

Annuhguhä. Einziger. IX, 38.

Aohälä. Leute. XI, 32. Aoh ist wie das
im englischen Wort *Lord* (in Wört
büchern gewöhnlich *Lahrd* umschriebe
auszusprechen.

Äpä. [Fragepartikel.] IV, 22; XI, 11, 4
XII, 20.

Äpi. Leib. XII, 23; XXIII, 52, 55.

Äpipei. Im Körper. Zu. Körper-an. XI, 34; IV, 40.

Äpisjuhä. Ohne. VIII, 6, 13; XX, 28.

Äpitöpahki. Arm. Leer. XXI, 2; XX, 10.

Apitöpahkindeiänänimä. Den Armen. IV, 18.

Äpömurh. Fisch. V, 6; XXIV, 42.

Äpömurh meiaohälä. Fischer. V, 2.

Äpömut öschehätuhpei. Fische zu fangen. V, 4.

Äpönä. Todt. VIII, 49, 52, 53.

Äpönahki jämänäschin. Die Todten auferstehend. *Quia mortui resurgunt.* VII, 22.

Äpönäpi. Aas. Todter Körper. XVII, 37.

Äpönuhpei. Betreffs des Todes. IX, 31.

Äpöränikundeh. Und an den Sternen. Sternen-an-und. XXI, 25.

Äsin. Draußen. XIII, 25; VIII, 20.

Äsindaulum. Vom Felde. Feld=vom XXIII, 26.

Äsindaulum heinahki. Kommend vo Felde. Ἐρχόμενος ἀπ᾽ ἀγροῦ. XXIII, 2

Äsipei. Heraus. Auf das Feld. VII, 1

Ätämä. Speise. XII, 23.

Ätämä tschgahmuh. Schüsseln. Speis Gefäß. XI, 39.

Ätömuhpei. Zu essen. Zu Tische. XI, 3

Ätönggusäschin. Gebrochen habend. D er brach. *In fractione.* XXIV, 35.

Ätönggusuhä. Ein Stück. *Partem.* XXI 42.

Ätschäueiä. Leben. Kraft. XII, 23; VI, 1

Ätschelahkuruhmös. So hassen. *Cu oderint.* VI, 22.

Ätscheläkuruhahki. Feind. VI, 35.

Ätscheläkuruhahkindeiän. *Inimici.* V 35.

Ätuhjuhä. Aß nicht. *Neque manducans.* VII, 33.

Ätuhmuhtahguhuä kötuhätämaohä ämäschahguhäntschi. Wer Speise hat soll speisen den Hungrigen. III, 11.

Ätuhsin. Bringet. XV, 22.

Auälöriä. Gemästet. XV, 23, 27, 30.

Auin. Stein. XX, 17.

Auindeiän. Steine. XIX, 40.

Aui paohänä. Steinwurf. *Lapidis jactus.* XXII, 41.

Auuön. Wahrlich. Recht. Fein. Amen. XII, 37; XXI, 32; VII, 43; XXIII, 47; VIII, 15; XXIV, 53.

Auuönahki. Fromm. Rechter=einer. Groß. XXIII, 50; VII, 16.

Auuön mäkuruhä. Wahrhaft geliebter. *Optimus.* *Κράτιστος.* I, 3.

B.

Bahkä. Dürr. XI, 24; XXIII, 31.

Bahkä uörätuhpei. Am dürren Holz. XXIII, 31.

Bahv. Nicht. XII, 27.

Bahvjä. Ἀλλ' οὐχί. *Et non.* Nein. *Non.* XVII, 8, 9; XVI, 30.

Bahv möni. Nimmer. Nicht allezeit. II, 37.

Bahv ökahn. In keinem Hause. Nicht-Haus-in. VIII, 27.

Bahvundä. *Nonne.* XVII, 17.

Beläcä. Sündfluth. Gewässer. See. XVII, 27; VI, 48; V, 2.

Bich. Vogel. XIII, 19; VIII, 5; IX, 58. Ch hat deutschen Werth.

Bichjämäli. Vögel. XII, 24.

D.

Dahbeiä. Deine Mutter. VIII, 20.

Dahbin. Mutter. I, 43; IV, 38.

Dahbindeiän. Mütter. XXI, 16.

Dahbuä. Dein Vater. XV, 27.

Dahgheinahki. Der legt. *Mittens.* IX, 62.

Dahgheinahki iskihpei. Der legt seine Hände. *Mittens manum suam.* IX, 62.

Dahgiä. Denn. VII, 47; XI, 47; XII, 7; II, 30; IV, 43.

Dahpösch. Mutterbrust. XI, 27; XXIII, 29.

Dahrä. Ganz. Alle. [Suffix.] Jeglicher. Am. Während. IV, 40; V, 5; II, 37, 41; VI, 44; XIII, 14.

Dahrahkihpä. Mutter. Greisin. Betagt. I, 18; XII, 53; II, 36.

Dahrärä. Und nicht. Nicht einmal. *Et non. Neque. Καὶ οὐκ. Οὐδέ.* VII, 32; XXIII, 40.

Dahruhuahkin. Vater. Alter-einer. XII, 53; XV, 22.

Dahruhuä. Alt. I, 18.

Dahschinäkä. Freundin. I, 36.

Dauuschä kunä. Mit Salben. VII, 37, 38, 46.

Döfmuhtahgudeh. Kleidete sich. *Induebatur.* XVI, 19.

Döfmuhtahguhä. Die sich kleiden. Die bekleidet sind. VII, 25.

Döfmuhtuhä. Bekleidet. *Indutus.* VII, 25.

Döpheinahki. Der bekleidet ist. III, 11.

Döpheinönnäkä. Nicht bekleidet. VIII, 27.

Dörhuönärideh. Stürzte sich. VIII, 33.

Duhf. Krankheit. XIII, 11, 12.

E.

Eiämäkä. Streit. Krieg. XIV, 31; XXI, 9.

Eiäminahpei. Beide Boten. VII, 24.

Eiäminudeh. Sandte. *Misit.* IX, 52.

Eiaohälä. Licht. Weisheit. XI, 33; XXI, 15.

Eiaohäläjuhahki. Unwissend. XXIII, 34.

Eiaohälän. Im Licht. XII, 3.

Eijiaohälä. Einnehmer. *Exactores.* VII, 34.

Eimäschin. Theilend. *Dividentes.* XXIII, 34.

Eizöch. Hart. Bitterlich. Groß. XI, 53; XXII, 62; XIV, 16. Z hat französischen Werth.

Eizöch ämäschahguh. Eine große Theurung. XV, 14.

Eizöch maohahguh jämänä. Eine große Menge Volks. VI, 17.

G.

Gahlahnä. Er schreiet. IX, 39.

Gahlahnudeh. Er schrie. XVIII, 39.

Gahliguh. Willen. XII, 47.

Gahliguhuä. Herr. XII, 43.

Gahmeinäschin. Tragend. Getragen habend. *Qui portabant.* *Βαστάζοντες* VII, 14.

Gahtä. Nahe. Hernach. XIX, 11; IX, 37

Gahtändaulum. Aus der Nähe. VIII, 37

Gauuguhä. Mit Zittern. VIII, 47.

Geijätäkön. In den Schooß. *In sinum* An die Brust. *Pectora.* XVI, 22; XXIII 48.

Gömönum. Unter. X, 30, 36.

Göpöf. Fallstrick. XXI, 35.

H.

Hahtuschä. Knochen. XXIV, 39.

Häkuh. Andere. *Alius. Alter. Quidam.* IX, 57, 61; X, 1.

Häkuh juhschuhpei. Auf das andere Ufer. VIII, 37.

Häkuhpei. Andern. *Aliis.* Andere=an. XX, 16.

Häkuhtan. Ich sage. XV, 7.

Häkuhtän skeiä. Ich sage dir. VII, 14.

Häkuhuön. Ein anderer Mensch. IX, 57.

Häkundeiän. Etliche. Andere. IX, 19.

Häkun uhlahpä häkun möni uöschtahgäschin. Anderes Böses auch allezeit gethan habend. *Et de omnibus malis, quae fecit.* III, 19.

Häkurudeh. Ich habe für gut angesehen. I, 3.

Hälöschtegheinaohä. Ich werde nachfolgen. IX, 57, 61.

Hahschä. Laut. Stimme. IV, 33; XXIII, 46; III, 22.

Hämäschä. Finsterniß. XII, 3; XXII, 53.

Hämäschahkindeiän. Blinde. VI, 39.

Hämäschän. In der Finsterniß. XII, 3.

Hämäschä tekischin. Die Blinden sehend. *Quia caeci vident.* VII, 22.

Hämäschönnä. Frühe. Bei Tagesanbruch. Morgen. *Cras.* XXI, 38; XXIII, 54; XXIV, 1, 22; XXII, 66; XII, 28; XIII, 32, 33.

Hämäschönnä maohäläschin. Als der Morgen tagte. XXII, 66.

Hämäschuhä. Blinder. Finsterniß-Mensch. XVIII, 35.

lämöni-tauuch. Ich stehe vor. *Adsto ante.* I, 19.

lämötschideh. Ich bin gekommen. VII, 44.

lämuhtä. Ich bin. *Sum.* I, 18.

lämuhtä dahruhuä. Ich bin alt. I, 18.

lännuhkä. Mond. XXI, 25.

lahschä. Geschrei. Stimme. XXIII, 23; I, 44.

lätahgöschituhpaohänudeh tahschä. Ich habe enthauptet. IX, 9.

lätälägönät-uhluhpeideh. Ich sah fallen. X, 18.

läteiäminaohä. Ich will senden. XX, 13.

lätekikön. Ich habe gefunden. XV, 6.

lätetätahgudeh. Ich habe gekauft. XIV, 18, 19.

lätschgörhmuhtudeh. Ich habe gesündigt. XV, 21.

Hätschilätekikön. Ich habe wiederge funden. XV, 9.

Hätuhkahgudeh kihpä. Ich habe ein Weib genommen. *Uxorem duxi.* XIV, 20.

Hauä. Mein. VII, 46.

Hauäkä. Wolke. IX, 34.

Hauäkändaulum. Aus der Wolke. IX, 35.

Hauäkändaulum kahschahnudeh. Aus der Wolke erscholl eine Stimme. IX, 35.

Hauäkuhpei. In die Wolke. IX, 34.

Hauä mahkun. Mein Sohn. XV, 31; IX, 35.

Hauä mäkusaohälän. Meine Brüder. VIII, 21.

Hauän. Dieser. Hier. XXIII, 38; IX, 27.

Hauändaulum. Von hinnen. *Hinc.* XVI, 26.

Hauändeian. Diese. VIII, 21; XIX, 40.

Hauäntschi maohälun. Heute. Diesem-Tag-an. XIII, 32, 33.

Hauäntschitä. Also. *Sic.* XXIV, 46.

Hauäntschi uschpän. Von nun an. Diesem=nach. V, 10.

Hauänuhpei. Von dem. *De his.* Diesem=von. VII, 18.

Hau aohälätihä. Meine Leibesfrucht. I, 44.

Hauä telländahgiä. Denn meine Augen. II, 30.

Häueh tahguhlhöbätaohä köndschimä. Ich will ihn doch züchtigen. *Corripiam ergo illum.* XXIII, 22.

Hau' ökörh. Mein Haus. XIX, 46.

Hei. Ich. XII, 37; I, 19.

Heiä. Mir. XXII, 67, 68; VII, 42, 44, 45.

Heiäkeiipei. Zu mir. I, 43.

Heiän. Wir. VIII, 24.

Heiänänimä. Uns. XXII, 67.

Heiänänimä kötauumurh. Er ist unter

uns aufgestanden. *Surrexit in nobi*
VII, 16.

Heiänänin. Unser. XI, 2; XXIV, 24.

Heiän mölahkuhä. Wir verderben. *Pe*
imus. VIII, 24.

Heiä uscheiipei. Zu meiner Rechte
XX, 42.

Heijahgi. Ich sage. XIX, 40.

Heijahgi sänänimä. Ich sage euc
XIX, 40.

Heim. Sehr. XXIV, 1; XXI, 38.

Heimä. Gut. Heilig. VI, 43, 45; I, 4

Heimahki. Ein gerechter. Guter=eine
XXIII, 47.

Heimä kaus. Das beste. Gut=mehr. XV,2

Heimä kaus uschkä. Das beste Klei
XV, 22.

Heimä tahnuhpei. Auf gutes Lan
Gutes=Land=auf. VIII, 8.

Heim hämäschönnä uahpän. Zu sehr früher Zeit. XXI, 38.

Heinahdahrä. Von der Straße. *De via.* Reise-während. XI, 6.

Heinahki. Kommend. *'Ερχόμενος.* XXIII, 26.

Heindahgiä hämuhtä dahruhuä. *Ego enim sum senex.* I, 18.

Heinehschin. Reisend. Da er reisete. *Dum iret.* XVII, 11.

Hetahtuhmuhtuhdahrä. Bis ich esse. *Donec manducem.* XVII, 8.

Hetuhlä. So ich. Ich-wenn. XI, 19, 20.

Hetulmuhtuhdahrä. Bis ich trinke. *Donec bibam.* XVII, 8.

Hihdahbehn. Meine Mutter. VIII, 21.

Hihdahbuhän. Mein Vater. XV, 12.

Hihkä. Wellen. Wasser. Meer. VIII, 23, 25; XVII, 2, 6.

Hihkän. Ins Meer. XVII, 6.

Hihkuhpei. Im Meer. In den See. XV
2; VIII, 25, 33; XXI, 25.

Hihtauumönjuhä. *Προσέσομαι.* IX, 4

Hihtauumönjuhä sänänimä. *Ἔσομαι πρ*
ὑμᾶς. IX, 41.

Hihtuhmuhtäch. Was mein ist. XV,

Hipä. Wir beiden. XXIV, 32; XXIII, 4

Hipikeiä. Uns beiden. Bei uns beide
XXIII, 39; VII, 20; XXIV, 29.

Hönggömbei. Gegen einander. Beid
Utraque. VII, 32; V, 38.

Huhluh. Sehr. Gewaltig. Groß. IV, 2
33; XVI, 26.

Huhluh hahschä. Mit lauter Stimm
XXIII, 46.

Huhluh jahsi. Eine große Kluft. XVI, 2

Huhluh kaus. Am meisten. Viel meh
VII, 43; XII, 48.

Huhluh keijinggänudeh. Fürchteten sich sehr. VIII, 37.

Huhluhpei. Im Großen. XVI, 10.

Huhschä. Wind. VIII, 24, 25; XII, 55.

Huhtä. Hals. XVII, 2.

Huhtän. Um den Hals. XV, 20.

J. I.

Jäduhpahmuhtuhä. Mit einer Krankheit behaftet. VII, 21.

Jahgeiä. Wort. IX, 45.

Jahgeiipei. Zu sagen. XIX, 14.

Jahkin. Erste. XIX, 16; XIV, 18.

Jahrum. Nun. Hier. XVI, 25; VI, 25; XIX, 42.

Jahrumä. Neu. V, 37, 38.

Jahrum Uhä. Sohn. Jüngling. Junger Mensch. XII, 53; VII, 14; XV, 21.

Jahsi. Kluft. XVI, 26.

Jahsin. Mit einem Sturm. *Per praeceps.* VIII, 33.

Jahsipei. An einen Abhang. IV, 29.

Jäköschpigunurhmuhtuhä. Von einem Dämon besessen. VII, 21; IX, 39.

Jämänä. Volk. Mensch. Man. Etliche. VIII, 4; XIII, 19; XVII, 21; XXIV, 24.

Jämänä gömönun-daulum. Im Volk. *De turbis.* Volk=unter=aus. XIX, 39.

Jämänahpei. Zwei Menschen. I, 7.

Jämänahdahrä. Alles Volk. XIII, 17.

Jämänändaulum mahkuh. Des Menschen Sohn. Menschen=von=Sohn. VI, 5.

Jämänäntschi. Das Volk. *Populum.* XX, 1.

Jämänäpisisin. Wüste. Menschen=ohne=Feld. I, 80.

Jämänäpisjuhdahrä. Ohne Rumor. Menschen=ohne=während. XXII, 6, 4.

Jämihnahki. Weiß. *Λευκός.* IX, 29.

Jämuhk. Fern. XI, 31; XV, 13; XX, 9.

Jämuhkä. Von ferne. XVI, 23.

Jämuhkä kaus. Von ferne. Fern sehr. XVII, 12.

Jämuhk' uhsipei. Ferne über Land. XV, 13.

Jäpönihäschin. Todt gewesen seiend. *Qui mortuus erat.* VII, 15.

Jäschölä. Hund. XVI, 21.

Jäschöleiämälim. Hunde. XVI, 21.

Jausä. Falsch. VI, 26.

Jeiich. Heulen. XIII, 28.

Jeiikä. Mit Thränen. VII, 44, 38.

Jekä. Klein. Wenig. XII, 32; VII, 47.

Jekahkin. Kind. Kleiner=Einer. II, 12, 16.

Jekahtöpän. Eine Zeitlang. Wenig=allein. VIII, 13.

Jekä köschtschi. Den Splitter. *Festucam.* VI, 42.

Jekä tuhläreiämälim. Hügel. Kleine Berge. XXIII, 30.

Jekuhpei. Im Geringsten. XVI, 10.

Jellahgeiätä. Verläßt. *Discedit.* IX, 39.

Jepätuhgäteiä. Ist nahe. *Prope est.* XXI, 30.

Ihkämänä. Eine Schreibtafel. I, 63.

Ihkämänä tihkämändekä. Eine Schreibtafel zum Schreiben. I, 63.

Ihlä. Draußen. *Foris.* *Ἔξω.* Das Aeußerste. *Extremum.* *Τὸ ἄκρον.* I, 10; XVI, 24.

Ihlälum. Vom Mittag. XI, 31; XIII, 29.

Ihlänahgäschin. Der baute. Bauend. VI, 48.

Ihlinauihnä. Strecke aus. VI, 10.

Ihlinuhpei. Anzurühren. VI, 19.

Ihluh. Vom Lande ab. Auf die Höhe. V, 3, 4.

Ihluh jekä. Ein wenig vom Lande. Auf die Höhe ein wenig. V, 3.

Ihmuhälän. Väter. VI, 23, 26.

Ihmuhätöpän. Denn nur der Vater. Vater-allein. *Nisi Pater.* X, 22.

Ihmun. Vater. XI, 2, 13; XII, 30.

Ihmundeiän. Väter. XXI, 16.

Ihtäkönuhpei. Im Innern. Unter. Ties. In die Tiefe. XI, 33; VI, 48; IV, 29.

Ihtäkun. Inwendig. XI, 39, 40.

Ihtälum. Vom Morgen. XIII, 29.

Jihpun. Durch die Schärfe. Schärfe-durch. XXI, 24.

Inggahgäkihpeiämälim. *Meretrices.* XV, 30.

Inggälum. Von Mitternacht. XIII, 29.

Innälum. Vom Abend. XIII, 29.

Jöch. Ei. XI, 12.

. Mund. XXI, 15.

i. In. An. II, 11, 12, 16; XXIII, 45;
X, 42; III, 9.

-aohän. Auf den Weg. XIX, 36.

i schunun. An die Wurzel. III, 9.

itöpän. Mitter=. Mitten darinnen.
Nitten. Innen=allein. Zwischen. XI,
; XXI, 21; XXIII, 45; XI, 51.

laulum. Vom Anfang. Von An=
eginn. *Ab initio. A principio.* Ἀπ’
ϱχῆς. Ἄνωθεν. I, 2, 3.

ggömbei. Gegen einander. *Ad in-
icem.* Ἀλλήλοις. Μετ’ ἀλλήλων. VII,
2, 49; XXIII, 12.

h. Hand. VI, 6; XXII, 21.

h itschischäntschi. Zu dem Menschen
nit der dürren Hand. VI, 8.

huhpei. Beide Hände. XXIV, 40.

. Feld. XII, 16.

Ispiä. Krumm. III, 5.

Issehjuhä. Der nicht trägt. *Non faciens.* III, 9.

Juhein. Saum. Rand. An. VIII, 44, 5

Juhschä. Am Meer. An der Küste *Maritima.* VI, 17.

Juhschuhpei. An die Küste. An das Ufer. VIII, 22, 37.

K.

Kahguhmötschisindeh. Fuhren. *Intraverunt.* VIII, 33.

Kahmeinä. Flügel. Arm. XIII, 34; I, 51.

Kahmeinuhpei. Unter die Flügel. *Sub pennis.* Ὑπὸ τὰς πτέρυγας. XIII, 34.

Kahschahnudeh. Es sprach. IX, 35.

Kahschinaohä. Wird zerschellen. XX, 18.

Kahschundekuhsindeh ökä. Waren voll Schlafs. IX, 32.

Käläguhpälänudeh. Sah und stand. *Stabat spectans.* Εἱστήκει θεωρῶν. XXIII, 35; XVII, 12; XXII, 49.

Kälhihnisindeh. Sie verspotteten. XXIII, 36.

Kämahtäschin. Aufstehend. XXII, 45.

Kämahtuhä. Stehe auf. VIII, 54.
Käpönaohä. Er wird sterben. IX, 24.
Käpönudeh. Er starb. Sie starb. XX, 30, 32.
Kätömisindeh. Sie aßen. XVII, 27, 28.
Kätönggusideh. Brach. *Fregit.* XXIV, 30.
Kauijuhpei. Beide Füße. XXIV, 40.
Kaus. Mehr. Sehr. V, 39; XV, 22.
Keiä. Dann. *Tunc.* XI, 26.
Keiäkeijuhä. Wehe. XI, 42, 43, 44, 47, 52.
Keiäminudeh. Entließ. *Dimisit.* VIII, 38.
Keiänänudeh. Es verdorrete. VIII, 6.
Keiä uhpälänäsä kihtuh tuhlä kuruh auindaulum keijuhäleiämälim. Dann kann er erwecken selbst, wenn er will, aus den Steinen Kinder. III, 8.
Keijahgeiideh. Er sprach. VIII, 30.

Keijahgeiisindeh. Sie verkündigten. VIII, 36.

Keijämuhkämönischin. Entfernt seiend. *Quod erat in spatio.* XXIV, 13.

Keijäpihmurhmönideh. Beide redeten. IX, 30.

Keijepätuhgurh. Daß es nahe ist. *Quoniam prope est.* XXI, 31.

Keijideh. Er lud. *Vocavit.* Er rief. XIV, 16; VI, 13; VIII, 54.

Keijihpätuhsindeh. Rauften aus. *Vellebant.* VI, 1.

Keijinggänudeh. Fürchteten sich. VIII, 37.

Keijuhälä. Kind. II, 40, 43, 27.

Keijuhäl' äpisjuhä. Erblos. XX, 28, 29; I, 7.

Keijuhäleiämälim. Kinder. XI, 7; XX, 34; VI, 35.

Keinnä. Wessen. XX, 24.

Keinnä tellän. Weß Bild. Wessen Angesicht. XX, 24.

Kihdahbin. Seine Mutter. VIII, 19.

Kihdahbintschi. Seiner Mutter. VII, 15.

Kihkämändekudeh. Er schrieb. *Scripsit.* I, 63.

Kihkämändekuihätä. *Scriptum est.* *Γέγραπται.* IV, 8.

Kihlahnisindeh. Sie baueten. XVII, 28.

Kihlinätudeh. Berührte. *Tetigit.* VIII, 44.

Kihlinudeh. Er streckte aus. VI, 10.

Kihmahkun. Sein Sohn. *Filius eius.* XX, 44.

Kihmäkusaohälän. Seine Brüder. VIII, 19.

Kihmäkuskihpaohäläntschi. Seine Schwestern. *Sorores suas.* XIV, 26.

Kihpä. Weib. XIII, 11, 12.

Kihpä mätschilöschschä. Unter denen, die von Weibern geboren sind. *Inter natos mulierum.* VII, 28.

Kihpei. Sie beiden. XXIV, 35.

Kihpeiämälim. Weiber. XXIII, 49, 55.

Kihpikeiä. Ihnen beiden. XXII, 13.

Kihpikin. Ihrer beider. XXIV, 31, 16.

Kihpikin tellän. Ihrer beider Augen. XXIV, 31.

Kihsi. Sommer. *Aestas.* XXI, 30.

Kihtöschuhuön. Seinen Bruder. *Fratrem eius.* VI, 14.

Kihtuh. Er. *Ipse.* Selbst. XV, 14; XXII, 67, 71.

Kihtuhkun. Sein Weib. I, 24, 5.

Kili. Schuhe. III, 16; XXII, 35; X, 4.

Kili äpisjuhä. Ohne Schuhe. XXII, 35.

Kissideh. Trug Frucht. VIII, 8.

Kitschikeiä. Ihm. XIX, 14.

Kitschikeiä hönggömbei. Ihm zu beiden Seiten. XXIII, 33; V, 38; VII, 32.

Kitschikeiipei. Zu ihm. XX, 1, 27.

Kitschimun. Sein Vater. *Pater illius.* XV, 28.

Kitschimuntschi. Seinem Vater. *Patri suo.* XV, 29.

Kitschin. Sein. Ihr. *Suus. Sua. Suum.* III, 17; VII, 38, 44.

Kitschin äpi. Seinen Leib. XXIV, 23.

Kitschin äpipei. Zu ihm. Seinen-Leib-an. IV, 40.

Kitschin äpönuhpei. Bezüglich seines Todes. IX, 31.

Kitschin geijätäkahnun. In seinem Schooß. *In sinu eius.* XVI, 23.

Kitschin jämänäntschi. *Plebem suam.* VII, 16.

itschin köschpich käbeilenätudeh. Sein Geist erstarkte. I, 80.

itschin ökahtuhpei. In ihr Haus. *Suam-domum-in.* Heim. Sein-Haus-in. I, 56; V, 25.

tschin öschahguhpei. In seine Ernte. X, 2.

tschin sihrh. Das Seine. *Ea, quae possidet.* Sein Hausrath. XI, 21.

itschin uehnän. Ihre Leibesfrucht. I,41.

itschin uschkeh eimäschin. Seine Kleider theilend. *Dividentes vestimenta eius.* XXIII, 34.

öböläkänaohä. Es wird regnen. XII, 54.

ödahruhahnudeh. Er wuchs. I, 80.

ödahtudeh. Er lief. XV, 20.

ögahlahnudeh. Er rief. VIII, 8.

ögahligudeh köndschimä. Der schickte ihn. XV, 15.

Kögauuguhsinaohä. Werden sich bewegen. *Movebuntur.* XXI, 26.

Kögeiämudeh. Er grub. VI, 48.

Kökahlihätä. Sie schläft. VIII, 52.

Kökahtäkudeh. Trat hinzu. *Accessit.* VIII, 44.

Kökämahtudeh. Sie stand auf. VIII, 55.

Kökömuhtudeh. Er richtete sich auf. *Resedit.* VII, 15.

Kököndekudeh. Er entschlief. VIII, 23.

Kökuhpöschehätudeh. Begegnete. *Occurrit.* VIII, 27.

Kökuhtahnisindeh. Sie sprachen. XX, 16.

Kökuhtahnisindeh köndschimä. Sie sprachen zu ihm. V, 33.

Kökuhtahnudeh. Er sprach. V, 31.

Kökuhtahnudeh jekä. Er fing an zu sprechen. Er sprach ein wenig. VII, 15.

ökuhtahnudä köndeiänänimä. Er sprach zu ihnen. V, 34.

ökurudeh. Sie hat geliebt. Sie baten. *Petebant.* VII, 47; XXIII, 25.

ökuruhä. Er wird lieben. VII, 43.

ökusch. Er liebt. VII, 47.

öläkuhtahnudeh. Er antwortete. *Respondit.* VIII, 50.

öläkuruhä. Oder er wird lieben. XVI, 13.

öläläschänaohä. Entweder er wird hassen. XVI, 13.

ölälhihnaohä. Oder er wird verspotten. XVI, 13.

ölätauumuhtuhänä. Entweder er wird anhängen. *Aut adhaerebit.* XVI, 13.

ölisindeh. Sie tranken. XVII, 27.

öllum. Bei dem. Von dem. Derselben. Derer. Welcher. Von welcher. XII, 48; XI, 49; XXII, 58; VIII, 2.

Köllumä töntuhkuh sänänin kauijändaulum. Derselben Staub von euren Füßen. IX, 5.

Kölöschtegheinisindeh. Sie folgten nach. XXII, 39.

Kömägahtuhä. Sammeln sich. *Congregabuntur.* XVII, 37.

Kömägeisinänätuhluhänahpikinaohä. Die beiden werden mahlen mit einander. *Duae erunt molentes in unum.* XVII, 35.

Kömahmeideh. Ertrank. *Suffocatus est.* VIII, 33.

Kömahnahkudeh. Er war schuldig. VII, 41.

Kömäkuhtahnahpikindeh. Die beiden sprachen unter einander. *Dixerunt ad invicem.* XXIV, 32.

Kömämihkämändekuihätäkun. Das ge-

schrieben steht. *Quod scriptum est.* *Τὸ γεγραμμένον.* XXII, 37.

Kömämölahkudeh. Er war verloren worden. XV, 24.

Kömäpönudeh. Er war todt. XV, 24.

Kömätekideh. Er ist gefunden worden. XV, 24.

Kömätuhäpönaohä. Er wird genannt werden. I, 32.

Kömbei. Zwei. XV, 11.

Kömbeiuä. Zwei Männer. IX, 30.

Kömbeiuä kitschikeiä keijäpihmurhmönideh. Zwei Männer redeten mit ihm. IX, 30.

Kömbeiuä mätauugheinahpei, tschilä kömbeiuä mätauugheinahpei köndahm kötäkihtändeiän. Je zwei und zwei. *Binos.* *Ἀνὰ δύο.* X, 1.

Kömihkudeh. Hüpfte. I, 41.

Kömisän köschschipälänudeh. Abgesondert standen sie. XVII, 12.

Kömisän köschschipälänudeh jämuhkä kaus. Abgesondert standen sie fern sehr. *Οἳ ἀνέστησαν πόῤῥωθεν.* XVII, 12.

Kömisön. Bei Schichten. *Per convivia.* IX, 14.

Kömölahkudeh. Er verschwand. *Evanuit.* XXIV, 31.

Kömöni. Die. Welche. *Qui.* XX, 46.

Kömönisindeh. Sie standen. *Steterunt.* VII, 14.

Kömönjuhänä. Er wird sein. *Erit.* XVII, 24.

Kömötäuöch. Er hat heimgesucht. *Visitavit.* VII, 16.

Kömuhduhä. Was. *Quid.* XXII, 46.

Kömuhduhuhpei. Weßwegen. Weßhalb.

Warum. Wem. *Cui.* XIX, 33; VII, 24, 31.

Kömuhtä. Ist. VI, 5.

Kömuhtahgudä. Hatte. *Habuit.* Sie hatte. XV, 11; X, 39.

Kömuhtauihnä. Stehe auf. VII, 14.

Kömuschurh. Er höret. X, 16.

Kön'. Wer. VIII, 45.

Köndahm. Also. Das. Desselben gleichen. XI, 30; VIII, 8; XX, 31.

Köndeh. Sie beide. I, 6, 7; II, 6, 39, 44, 45, 48; IX, 31.

Köndehkeiä. Zu ihnen beiden. *Ad illos.* XIX, 33.

Köndehkeiipei. Ihnen beiden. *Illis.* XV, 12.

Köndeiän. Sie. XI, 32.

Köndeiänänin. Ihr. *Eorum.* V, 6.

Köndeiänänimä. Ihnen. Zu ihnen. XI, 32; VIII, 22.

Köndeiän öllufköneinäschin. Da sie schifften. Sie schiffend. VIII, 23.

Köndeiän tuhl' uhmötschäjinuh sänänimä. Wenn sie euch nicht aufnehmen. Sie wenn aufnehmen nicht euch. *Non susceperint vos.* X, 10.

Köndeiän tuhl uhmötschi sänänimä. Wenn sie euch aufnehmen. *Susceperint vos.* X, 8.

Köndschi. Dieser. Diese. Er. Der. Sie. Die. XX, 1, 18, 28; XXIII, 7.

Köndschi hämäschönnä gahtä. Den Tag hernach. Diesem=Morgen=nahe. IX, 37.

Köndschi kihpän. Der Leib. *Venter.* XI, 27.

Köndschi kihpäntschi. Dieses Weib. *Eam uxorem.* XX, 28.

ŏndschi lökahgun. In derselben Nacht. Der=Nacht=in. XVII, 34.

ŏndschimä. Ihn. Sie. *Eam.* XXIII, 10, 2; XXII, 63, 64, 66; VII, 13.

ŏndschimä gahmeinäschin. Die ihn trugen. Ihn tragend. Die Träger. VII, 14.

ŏndschimä ihlinuhpei. Ihn anzu=rühren. VI, 19.

ŏndschi maohälun. An demselben Tage. *In illa hora.* XVII, 31.

ŏndschimikeiipei. Für ihn. *Pro eo.* *Περὶ αὐτοῦ.* II, 27.

ŏndschimin. Sein. *Eius.* XIII, 19; XXII, 51.

ŏndschimin jösch. Seine Hand. *Manus eius.* VI, 10.

öndschimin uöschtahguh uahnäschin. Als sein Amt erfüllt war. I, 23.

Köndschin. Er. Sie. Es. XI, 17, 26, 31; VIII, 6.

Köndschin köndahm uhmöräschin. Da er das sagte. Er das sagend. VIII, 8.

· Köndschin kötuhmihämänänaohä. Sie wird gerettet werden. *Salva erit.* VIII, 50.

Köndschin tschischätöränuh ökahn. *Ἐν τῷ χρονίζειν ἐν τῷ ναῷ αὐτόν.* I, 21.

Köndschin tuhpuscheinäschin. Indem er säete. VIII, 5.

Köndschin turijelläschin. *A virginitate sua.* II, 36.

Köndschin ueh kuhtahmönätäkun. Während er noch sprach. *Adhuc illo loquente.* VIII, 49; IX, 34.

Köndsch'isin. In derselben Gegend. Der-Gegend-in. Daselbst. *In regione eadem. Ibi.* II, 8, 6.

ıdschi uhsipei. Durch dasselbe ganze
Land. *In regione illa. Illa-regione-in.*
XV, 14.

ıdschi uön. Der Mensch. XXIII, 19.

ıdschuhitschich. Der nicht. Die nicht.
Er kann nicht. Sie können nicht. Ihm
unmöglich. Ihnen unmöglich. IX, 27;
XIII, 33; XII, 4; VI, 43; V, 39; XVI,
26.

ıdschuhitschich ueiä tuhmahmei-
ıohä. Die nicht zuvor sterben werden.
IX, 27.

ı' heiä ihlinätudeh? Wer berührte
mich? VIII, 45.

ınä? Wer? XXII, 64.

ınä skeiä äkiä? Wer schlug dich?
XXII, 64.

puhschudeh. Es ging auf. VIII, 8.

puturun. Es wird heiß. XII, 55.

Köputurunaohä. Es wird heiß werden. XII, 55.

Köschäbägurh-mihkudeh. Mit Freuden hüpfte. I, 44.

Köschahnärä uöschtöchjahgudeh köndeiänänimä. Sie Hausdienst verrichtete ihnen. IV, 39.

Köschönätudeh. Er ging zurück. *Abiit.* VIII, 39.

Köschpich. Geist. Seele. III, 22; IV, 1; VI, 18; X, 21; I, 46.

Köschpikä. *Daemonium.* VII, 33.

Köschpikun. Im Geiste. X, 21.

Köschpikundeiänänimä. *Spiritibus.* IV, 36.

Köschschipälänudeh. Sie standen. *Steterunt.* *'Ανέστησαν.* XVII, 12; XXII, 49; XXIII, 35.

Kösieigeiätudeh. Begegnete. *Occurrit.* IX, 37.

ıtahmuschisindeh. Sie verkauften. XVII, 28.

ıtahrudeh. Er weinete. *Flevit.* XIX, 41.

ıtahrudeh kötuhpei. Er weinete über sie. XIX, 41.

ıtahruhgurhmuhtudeh. Er ist gepeinigt worden. Hat Böses empfangen. XVI, 25.

ıtäkihtä. Ewiglich. Ohne Aufhören. I, 55; VII, 45.

ıtauihngeiätäkun. Unter der Obrigkeit. *De potestate.* XXIII, 7.

ıtauihnmuhtuhänä. Er wird ein König sein. I, 33.

ıtauumurh. Er ist aufgestanden. *Surrexit.* VII, 16.

ötehnäkudeh. Sie erwarteten. VIII, 40.

öteiärh. Einige. Etliche. *Aliqui. Quidam.* IX, 7, 8, 27.

Köteiärh mönät hauän. Einige stehen hier. *Sunt aliqui hic stantes.* IX, 27.

Kötekikurudeh. Er wünschte zu sehen. IX, 9; XXIII, 8.

Kötekikurudeh köndschimä. Er-sehen-wünschte ihn. IX, 9.

Köteiäminudeh. Er sandte. XX, 10.

Kötetätuhsindeh. Sie kauften. XVII, 28.

Kötöschöchtahgudeh. Er theilte. *Divisit.* XV, 12.

Kötschgahlänisindä. Sie murreten wider. V, 30.

Kötschich. Es ist gleich. *Simile est.* XIII, 19.

Kötschihjahnudeh. Begehrte. VI, 19.

Kötschilä. Er abermal. XIII, 20.

Kötschilä-schönätudeh. Er ging wieder zurück. *Reversus est.* VIII, 37.

ɔtschilä tuhätudeh köndschimä kitschimuntschi. Er zurück gab ihn seinem Vater. IX, 42.

ɔtschil uhlahpönätudeh. Er abermal beging eine Uebelthat. Ueber das Alles. *Adjecit et hoc super omnia.* III, 20.

ɔtschischäbäguhdudeh huhluh. Er freute sich sehr. *Gavisus est valde.* XXIII, 8.

ɔtstekideh köndschimä. Er sah ihn. XV, 20.

ötstekisindeh uhäntschi. Sie fanden den Menschen. VIII, 35.

.ötuhäpahnudeh. Er nannte. VI, 13, 14.

Kötuhätudeh. Er gab. VII, 15; IX, 42.

Kötuhbeläköndekudeh. Es regnete. *Pluit.* XVII, 29.

Kötuhlöschschudeh kihpä. Sie freieten. *Uxores ducebant.* XVII, 27.

Kötuhmänahgulisindeh. Fuhren a
Exierunt. VIII, 33.

Kötuhmihämäsahmönideh. War
bunden. *Vinciebatur.* VIII, 29.

Kötuhmihnudeh. Er wählte aus. VI

Kötuhmuhgahliguhsindeh kihpä.
ließen sich freien. *Uxores dabantur*
nuptias. XVII, 27.

Kötuhmuhluhpeiideh. Er fiel. *Ceci*
VIII, 41.

Kötuhmuhluhpeitekudeh. *Procidit.* V
47.

Kötuhmuhtekideh. Er ist erschien
XXIV, 34.

Kötuhmuhuruhmönudeh. Baten. *R*
bant. VIII, 32.

Kötuhpaohäpuhkuhä. Wird in
Feuer geworfen. *In ignem mitte*
III, 9.

ötuhpei. Dazu. Darum. Zu ihm. IV, 43; XXIV, 4; VII, 6.

ötuhpuhschisindeh. Sie pflanzten. XVII, 28.

ötuhtekideh. Er schenkte das Gesicht. *Donavit visum.* VII, 21.

ötuhuörahgudeh. Schifften. *Navigaverunt.* VIII, 26.

ötuihideh. Er hat gesalbet. Sie salbte. Sie hat gesalbet. IV, 18; VII, 38, 46.

ötuchmuhtudeh uhä. *Vixerat cum viro.* II, 36.

ötusch. Zweig. Busch. XIII, 19; XX, 37; XIV, 23.

öuehnänudeh. Sie ward schwanger. *Concepit.* *Συνέλαβεν.* I, 24.

öueh tuhdöpaohä. Er soll doch Kleidung geben. III, 11.

öueiä dahtudeh uruh. Er lief vorhin. Er=voraus lief viel. XIX, 4.

Köueiät eiäminudeh. Er zuvor sandte. IX, 52.

Köueiä tekisinaohä. Die zuvor seher werden. IX, 27.

Köuöl'. Sie Alle. Sie Alles. IV, 22 V, 11.

Köuölä. Er Alles. XV, 13.

Köuölä-dörhuönärideh. Sie Alle stürzten sich. *Grex abiit.* VIII, 33.

Köuölä puhtuchmuhtisindeh. Sie All weinten. VIII, 52.

Köuönihgurh. Es ist nahe gewesen. *Ap propinquavit.* X, 9, 11.

Köuöschtahguhsindeh. Sie thaten. *Fa ciebant.* VI, 23.

Kufkideh köndschimä. Strafte ihn. *In crepabat eum.* XXIII, 40.

Kufkisindeh. Bedroheten. *Increpaban* XVIII, 15.

Kuhkä. Wie. XI, 30.

Kuhkä maohälun. An demselben Tage. *Qua die.* XVII, 29.

Kuhkändahgiä. Deßgleichen. Wie-denn. VI, 23.

Kuhkän heiä suhmöräschin. Wie mir du gesagt habend. *Secundum verbum tuum.* II, 29.

Kuhkä-tschihkuh. Wie. Gleichwie. Wie-gleich. XI, 44.

Kuhkä tuhkuissömätölli. Wie einen Blitz. X, 18.

Kuhkä tuihän. Auf Einem Bett. *In lecto uno.* XVII, 34.

Kuhk' aui paohänä. Bei einem Steinwurf. *Instar lapidis iactus.* XXII, 41.

Kuhk' häkun. Wie die andere. VI, 10.

Kuhkheitäkun. Bald. Alsbald. XII, 36; XIII, 13; VIII, 47, 55.

Kuhköndschitä. Also. *Ita.* So wie. *Sicut.* Deßgleichen. *Similiter.* XV, 7, 10; XVII, 24; X, 37.

Kuhmörahpikindeh. Die beiden erzählten. XXIV, 35.

Kuhpahschudeh. Er küßte. XV, 20.

Kuhtahnä. Wort. VIII, 21.

Kuhtuschudeh. Sie kamen. *Venerunt.* VIII, 35.

Kui? Wo? Wo da? XXII, 9, 11; XVII, 37.

Kuihämänänudeh. Er hat geholfen. XXIII, 35.

Kuissämböguhtudeh. Zerriß. *Rupit.* VIII, 29.

Kun. Oel. VII, 37, 46; X, 34; XVI, 6.

Kunahgeiän. Des Nachts. XXI, 37.

Kundahm. Was. Wie. XII, 22, 27, 29.

Kundahmahmusch. Wie. *Quemadmodum.* *Πῶς*. XXII, 4.

Kundahm sä tuhäpahnahkuruh kitschikeiä? Wie du geben-Namen-wünschest ihm? *Quem vellet vocari eum.* I, 62.

Kundahm schahtörä. Wie lange. IX, 41.

Kundahm uhä tschisinahmuhtuhä. Was gewönne der Mensch. IX, 25.

Kundschidahrä. Wann. *Quando.* XVII, 20.

Kunnusäch. Verachtet. *Spernit.* X, 16.

Kunnusahguhä. Wird verachten. *Erubescet.* IX, 26.

Kuruhä. Wird lieben. *Diliget.* VII, 42.

Kuruhahkindeian. Freundinnen. XV, 9.

Kuruhaohälä. Freunde. XV, 6.

Kuruhmönudeh. Er erlaubte. VIII, 32.

Kuruhmönudeh köndeiänänimä. *Permisit illis.* VIII, 32.

L.

Lä. Entweder. Oder. Ant=. *Aut. Re-.* XVI, 13; XV, 29.

Lahgurin mätuhuschtönnänahki. In Felsen gehauen. *Λαξευτός.* XXIII, 53.

Lahkösch. Spreu. *Paleae.* III, 17.

Lahköschtöpahki. Mit Träbern. Ab=fall=allein=mit. XV, 16.

Lahschän. Auf den Fels. VI, 48; VIII, 6, 13.

Lä — lä. Entweder — oder. *Aut — aut.* XVI, 13.

Loimärh. Ordentlich. *Ex ordine. Καθεξῆς.* I, 3.

Lökahgun. In der Nacht. XVII, 34.

Lököch. Nacht. V, 5; II, 37; XI, 5.

Lököchdahrä. Die ganze Nacht. V, 5.

Lököchdahrä maohälahdahrä. Tag und Nacht. *Nocte ac die.* II, 37.

Lököch jönätöpän. Zu Mitternacht. Nacht-innen-allein. XI, 5.

Löm. Sonne. IV, 40; XXIII, 45.

Löm kämuschätudeh. Die Sonne verfinsterte sich. *Obscuratus est sol.* XXIII, 45.

Löm kuhluschunäschin. Als die Sonne untergegangen war. Sonne-untergegangen-seiend. IV, 40.

Lömun. An der Sonne. XXI, 25.

Lön. Zunge. XVI, 24.

Löndahtuhä. Glänzend. IX, 29; XXIV, 4.

Löntauuahki. Stumm. XI, 14; I, 20.

Löpätahmös. Wer nimmt. *Qui aufert.* VI, 30.

'Löpätaohälä. Mörder. *Latrones.* X, 30, 3
Löschteghein. Folge nach. IX, 59.
Löschteghein heiä. Folge mir nac
IX, 59.
Lösi. Wenige. *Pauci.* X, 2.
Luhtschjuhälän. Alle Thäler. III, 5.
Luhtschjuhälän kököpömönätaohä. Al
Thäler sollen voll werden. III, 5.

M.

hliguhä. Knecht. Magd. XII, 36;
38.

'äschin. Getragen habend. *Qui*
'tavit. XI, 27.

ihpän. Tochter. II, 36; VIII, 49.

uh. Sohn. XII, 8; IX, 58.

. Wurzel. VIII, 13.

ıeiahkindeiän. Die Todten. XX, 37.

äschin. Geliehen habend. VII, 41.

uhäsä. Reiße dich aus. *Eradicare.*
'II, 6.

ıpeiämälim. Töchter. XXIII, 28.

ruhä. Geliebt. Auserwählt. IX,
; XXIII, 35.

Mäkusaohälä. Brüder. VIII, 19, 20, 21.
Mäkusjämälim. Brüder. XVI, 28.
Mäkusin. Bruder. XV, 27; VI, 41; XX, 28.
Mäkus-kihpä. Schwester. X, 39.
Mäkuskihpaohälä. Schwestern. XIV, 26.
Mämäkusuämälim. Brüder. XX, 29.
Mämihuschä. Gelobet. XIX, 38.
Män. Leihe. *Commoda.* XI, 5.
Mänaohänä. Groß. VII, 28.
Mänaohänahki. Der Allerhöchste. Oberster. VI, 35; XIX, 2.
Mänaohänahkintschi. Des Allerhöchsten. VI, 35.
Mänaohänahkintschi mahkun. Ein Sohn des Höchsten. I, 32.
Män heiä. Leihe mir. XI, 5.
Maohahguh. Groß. Viel. XXIII, 27; VIII, 4.

ahguh jämänä. Viel Volks. VIII, 4.

ilä. Tag. XXII, 7.

ilaohälän. Täglich. XIX, 47.

iläschin. Da es Tag ward. Tagend.
13.

ilun. Am Tage. *In hora.* XVII, 31.

äjuhä. Verdeckt. XI, 44.

läpänahki. Genannt. VI, 15.

läpönäschin. Heißend. Genannt
nd. VIII, 2.

ipuschuönäruhä sä. *Transplantare.*
II, 6.

uchmöniaohälä. Hirten. II, 8.

n. Selbst. Dich selbst. Sich selbst.
psum. Seipsum. Se. Σεαυτόν. Ἑαυ-
. X, 27, 29; XIV, 11; XVII, 33;
III, 35.

m jahrum köueh mämihämä-

nänaohä. Er soll sich doch jetzt selbst helfen. XXIII, 35.

Mehäm mämihämänänaohä sä. Hilf dir selbst. XXIII, 37.

Mehänätöpän. Mitten durch. *Per mediam.* XVII, 11.

Meijiahkindeiänänimä. Den Geladenen. XIV, 17.

Mihäkänäkausä. Kleiner. Klein=mehr. VII, 28.

Mitschin. Tenne. Fußboden. *Area.* III, 17; XV, 8.

Mitschipei. Auf den Fußboden. Auf den Boden. XVI, 21; XIX, 44; XXIII, 53.

Mölämiä. Narr. XII, 20; XI, 40.

Möni. Allezeit. Stehend. Beständig. *Semper.* *Πάντοτε.* XV, 31; XXIII, 2; XXI, 5.

Möpi. Rohr. VII, 24.

ѕchin. Gehört habend. VIII, 50.

hguhinni. Schwiegertochter. XII, 53.

hkihpän. Schwiegermutter. XII, 53.

ı. Drei. XIII, 7.

ı maohälä. Drei Tage. XV, 13.

ı maohälä kausin. Nicht lange. ei=Tage=mehr. *Non multos dies.* XV,

ı maohälun. Am dritten Tage. IV, 7, 46.

ıöch. Gütig. Barmherzig. Holdselig. ıgenehm. VI, 35, 36; IV, 19, 22.

hisin. Gekommen seiend. *Cum isset.* VIII, 51.

hischin hauäkuhpei. Kommend in Wolke. *Intrantes in nubem.* IX, 34.

. Aber. VII, 44.

iaohälänä. Gedanken. II, 35.

ıä. Hoch. IV, 5.

Muk'. Lang. XX, 46; XXIII, 11.

Muk' uschkä. Lange Kleider. XX, 4

Muschahmunä. Heuchler. XIII, 15.

Muschahmunahkindeiän. *Hypocritae.* XII, 56.

Muschätä. Glauben. Jünger. VII, 9; XIV, 26, 27, 33.

Muschätaohälä. Jünger. Gläubige Menschen. VII, 11, 18; XXII, 39.

Muschätuhahpei. Zwei Jünger. Jünger-zwei. VII, 19.

Muschurhmuhtuhä. Wer höret. Hören werdend. X, 16.

N.

. Bis. XIII, 21.

aohälän. Ewig. I, 33.

uhpei. Bis daß. So lange als. XX,
3.

hgiä. Denn. XI, 47; XII, 7; IV, 43.

ulum. Aus. III, 22.

h. Und. VIII, 3.

hi. [Abhängigkeitssuffix.] IV, 9, 22;
II, 23, 24, 25, 26, 27.

O.

Òhuä. Asche. X, 13.

Òkä. Im Schlafe. XXII, 45.

Òkahludeh. Schlafet. *Dormitis.* X

Òkahtuhpei. In das Haus. XV

Òkä mahmeiä. Schlafend. Im todt. XXII, 45.

Òkändaul-kihpä. Ein Weib ai Hause. I, 5.

Òkändaulöm. Aus dem Hause.

Òkändaulöm uhä. Ein Mann a Hause. II, 4.

Òkän uihahkin. Er darinnen *deintus.* XI, 7.

Òkätaohälä. Häuser. XX, 47.

Òkkäteiäschisin heiänänimä. Fal uns. XXIII, 30.

Ökörh. Haus. XIX, 46.

Ökörh uahgun. Auf dem Dache. Haus-oben-in. XVII, 31.

Ökörh muhtahguhuä. Hausherr. XII, 39; XIV, 21.

Ölahki. Säufer. VII, 34.

Ölahmös. So trinkt. *Bibens.* V, 39.

Ölahmös uahtä. So trinkt alten. *Bibens vetus.* V, 39.

Ölahtäkahkihpä. Wittwe. XXI, 2; II, 37.

Öllä. Schwäre. XVI, 21.

Öllufköneinäschin. Schiffend. VIII, 23.

Öndä möpi tschilinihah tauuahruhdahrä. Etwa ein Rohr im Winde mitwogend. VII, 24.

Öndahmusch köndschin. Ob er wäre. *Si esset.* XXIII, 6.

Öndöpahnuh. Fleisch. XXIV, 39.

Öpösch. Klug. XVI, 8.

Örä. Grün. XXIII, 31.

Örä uörätuhpei. Am grünen Holz. XX]
31.

Öschahguh. Ernte. X, 2.

Öschahguh aohälä. *Operarii.* Err
Leute. X, 2.

Öschahguhpei. In die Ernte. X, 2.

Öschehätuhpei. Zu fangen. V, 4.

Öschuhuahkin. Jüngste. XV, 12.

P.

Paohänä. Wurf. *Iactus.* XXII, 41.

Pikahschinä. Küchlein. XIII, 34.

Puschahki. Feuer. Mit Feuer. XVII, 29; III, 16.

Puturuh. Fieber. IV, 38.

Puturunätudeh. Es brannte. *Ardens erat.* XXIV, 32.

S.

Sä. Du. I, 31.

Sä bahv tuihideh. Du hast nicht gesalbet. VII, 46.

Sä bahv ueiät äpönaohä. Du nicht eher sterben wirst. II, 26.

Sahgänaohä. Wird leiden. XVII, 25.

Sahgänaohä uuruh. Wird viel leiden. XVII, 25.

Sahpä. Blut. XI, 50, 51; XXII, 44.

Saif. Himmel. III, 21; IV, 25.

Saif tauuämönimöschäschin. Da der Himmel verschlossen war. IV, 25.

Sä-mahkun. Dein Sohn. XV, 30.

Sämahkuntschi. Deinen Sohn. IX, 41.

mätuhpaohändekaohä. Du wirst inunter gestoßen werden. *Demereris.* X, 15.

. Ihr. *Vos.* X, 4, 5, 6, 7.

ahgätschich. Ihr könnt nicht. XVI, 13.

ahrum. Ihr hier. VI, 21.

ämäschahguhä. Ihr hungert. VI, 21.

ämäschahguhänä. Ihr werdet ungern. VI, 25.

änikeiä jahrum. Euch hier. VI, 25.

änikeiipei. Zu euch. XVI, 26.

änin. Euer. XII, 30.

änimä. Euch. XXII, 67.

bahv. Ihr nicht. XI, 11, 12.

bahv tahgäsä. Ihr nicht gäbet. *Numquid dabitis.* XI, 11, 12.

mänuhtuschudeh. Ihr seid herausgegangen. *Existis.* VII, 24, 25, 26.

Sän mötschimös. Wo ihr kommt. kommen werdend. X, 8.

Sän ökahludeh. Ihr schlafet. XXI

Sän ueh pöschätaohä. Doch ihr wissen. X, 11.

Säpä. Ihr beiden. XIX, 33.

Säpä-schönätaohä. Gehet ihr b zurück. VII, 22.

Säpä-tstekischin. Ihr beide hätte sehen. VII, 22.

Säpä-tuhmöräschin. Ihr beide gehört. VII, 22.

Säpikeiä. Euch beiden. XXII, 10,

Sä sahruhgurhmuhtä. Du wirst peinigt. Du empfängst Böses. X

Sätätämaohä. Du wirst essen. XV

Sätölaohä. Du wirst trinken. XV

Sätuhkun. Dein Weib. I, 13.

Sätuhl'. Wenn du. XIX, 42.

Sä tuhmahguhä uhä. Du wirst gebären einen Sohn. I, 31.

Sä uöschtahguhä. Thue. *Tu fac.* X, 37.

Schäbäguhdä. Freude. Friede. II, 10; XIX, 38.

Schäbäguhduhä. Selig. XI, 27.

Schahmärä. Dünger. Mist. XIII, 8; XIV, 35.

Schahnärä. Herberge. Hausdienst. IX, 52; IV, 39.

Schahnärä uöschtöchjahguhpei. Um Herberge zu bereiten. Um den Hausdienst zu verrichten. IX, 52.

Schahpänun. Vor. *Coram.* I, 15; V, 18, 19; XXI, 36; XXIV, 19.

Schahtörä. Von langer Zeit her. Lange. *Χρόνῳ ἱκανῷ.* VIII, 27; IX, 41.

Schönätäschin. Zurück gekehrt seiend. *Cum rediisset.* VIII, 40.

Schuganikihpä. Jungfrau. Mädchen. I, 27; VIII, 54.

Schuhkä. Gras. XII, 28.

Schuihjä. Fresser. VII, 34.

Schunun. Wurzel. III, 9.

Sehjahgeiideh. Du hast gesagt. XX, 39.

Sigeii heiä. Folge mir. V, 27.

Sihrh. Hausrath. XVII, 31; XI, 39.

Sikyrd. Starkes Getränk. I, 15.

Sim. Wasser. Strom. VIII, 6; XVI, 24; VI, 49; VII, 44.

Simahki. Mit Wasser. III, 16.

Simä täsetä. Wasserkrug. XXII, 10.

Simuhpei. Zur Tränke. In das Wasser. XIII, 15; XVI, 24.

Sinä. Dein. VII, 50.

Sinahkin. Die dein sind. Die Deinigen. Deine. *Tui.* V, 33.

inä jöschuhpei. In deine Hände. Deine-Hände-in. XXIII, 46.

inä sihtun. Dein Eigenthum. *Supellectilem tuam.* Deinem-Hausrath-in. VI, 30.

in mäkusaohälän. Deine Brüder. VIII, 20.

in öschuhuöntschi. Deines Bruders. VI, 42.

in tellän daulum. Aus deinem Auge. VI, 42.

in' uihämänänahkintschi. *Salutare tuum. Τὸ σωτήριόν σου.* II, 30.

ipölaohälä. Nachbarn. Umliegend. I, 65; VII, 17.

ijuhänuhpei. Da. XVII, 23.

ikeiä. Dir. VII, 40, 47, 50; XXII, 34.

ikeiä äkimös. Wer dich schlägt. VI, 29.

ikeiä mahgäschin. Dich getragen habend. *Qui te portavit.* XI, 27.

T.

hlä. Kelch. Becher. Trinkegefäß. *Chalice?* XXII, 17, 20; XI, 39.

hlä sihrh. *Calices.* Trinkgefäß-Hausrath. XI, 39.

hn-. Erde. XXIV, 5.

hnuhpei. Auf die Erde. XXII, 44.

hschä. Haupt. Schädel. VII, 46; XXIII, 33; IX, 9.

hseiä. Wie. Als. *Quemadmodum. Sicut.* *Ὃν τρόπον. Ὡς. Καθώς.* XIII, 34; XV, 19; XXIV, 39.

setä. Krug. XXII, 10.

uihnä. Herr. Meister. IX, 54; XII, 13.

Tauihnäbeilä. Mit Macht und Gewalt. *In potestate et virtute.* IV, 36.

Tauihnahguhtä. Gesetz. *Lex.* II, 23.

Tauihnaohälä. Fürsten. Herren-Leute. XXI, 12.

Tauihnuhä. Oberster. Herr-Einer. XVIII, 18.

Tauu. Bei. Mit. *Πρός. Μετά. Σύν.* IX, 41; VII, 25.

Tauuahruhdahrä. Während es sich mitbewegt. *Agitata.* VII, 24.

Tauugätämäschin. *Συνδειπνοῦντες.* VII, 49.

Tauumuhtuhä. Nächster. X, 29, 36.

Tauumuhtuhahkindeiän. Nachbarinnen. XV, 9.

Tauumuhtuhaohälä. Nachbarn. XV, 6.

Tauumuhtun. Bleibe. XXIV, 29.

Tauumuhtun hipikeiä. Bleibe bei uns beiden. XXIV, 29.

Tauupälänäschin. Dabei stehend. XXII, 49.

Tauupälänäschin kitschikeia. Die bei ihm waren. *Qui circa ipsum erant. Οἱ περὶ αὐτόν.* XXII, 49; XVII, 12; XXIII, 35.

Tauuschäbäguhdisin. *Συγχάρητε.* XV, 6.

Tauuschäbäguhdisin heiä. *Συγχάρητέ μοι.* XV, 6.

Tehnäkahki. Wer suchet. *Qui quaerit.* XI, 10.

Tehnäkuhsinä. Suchet. *Quaerite.* XI, 9.

Teiäschisin. Decket uns. XXIII, 30.

Tekäjuhäschin. Nicht gefunden habend. XXIV, 23.

Tekäjuhäschin kitschin äpi. Haben seinen Leib nicht gefunden. *Non invento corpore eius.* XXIV, 23.

Teki. Zu sehen. *Videre.* XIX, 3.

Tekimös. Gefunden habend. *Cum invenerit.* XV, 9.

Tekischin. Sehend. V, 8.

Tellä. Auge. Oehr. XI, 34; XVIII, 25.

Telländaulum. Aus dem Auge. VI, 42.

Telluhpei. Auf das Angesicht. Augenauf. V, 12.

Tissä. Aehren. Gewächs. Frucht. VI, 1; XXII, 18; XXI, 29.

Tögäkuhluh. Freund. XIV, 10, 12; XI, 6.

Töntuhkuh. Staub. IX, 5; X, 11.

Töntuhkuh sänänin kauijändaulum. Den Staub von euren Füßen. IX, 5.

Töpän. Allein. IV, 8.

Töschöchtahgunnä. Theile. *Da portionem.* XV, 12.

Töschurh. Sperling. XII, 6, 7.

Tschgahlänä. Sache. Beschuldigung. VI, 7.

Tschgahlänahmös. So schelten. *Cum exprobraverint.* VI, 22.

Tschgahmuh. Gefäß. XI, 39.

Tschihjämäsä. Bande. *Vincula.* VIII, 29.

Tschihkuh. Gleich. XIII, 19, 21.

Tschihsä. Auf einen Backen. *In maxillam.* VI, 29.

Tschilä. Wieder. XV, 32.

Tschilaoheiä. Fuchs. IX, 58; XIII, 32.

Tschilaoheieiämälim. Füchse. IX, 58.

Tschili. Wetter. *Tempestas.* VIII, 24; XXI, 25; VII, 24.

Tschilinaohä. Es wird brausen. XXI, 25.

Tschilinihah. Im Winde. *Vento.* VII, 24.

Tschinis. Netz. V, 2, 4, 6.

Tschis. Solches. Solche. *Haec.* *Ταῦτα.* I, 19; II, 10.

Tschisinänä. Glaube. VII, 50.

Tschköschschäkuhtuhpönä. Kreuzige. XXIII, 21.

Tsteijiguh. Beutel. XXII, 35, 36; XII, 33.

Tstekipei. Um zu sehen. *Ut videret.* XIX, 4.

Tstömbä. Heerde. XII, 32.

Tstuhkuhökändaulum. Von der Hochzeit. Aus dem Hause seiner Gattin. XII, 36.

Tstuhmisinänä. Gut. *Substantia.* XV, 30.

Tuhahruhgätahki. Aufrührer. XXIII, 2.

Tuhätudeh. Gab. *Dedit.* IX, 42.

Tuhätuhmönipei. Zu hüten. *Ut pasceret.* XV, 15.

Tuhdöpisinä köndschimä. Ziehet ihn an. *Induite illum.* XV, 22.

Tuhkilinisinä köndschimä. Beschuhet ihn. XV, 22.

Tuhkölä. Auf dem Felde. Acker. XII, 28; XV, 25; XVII, 36; XIV, 18.

öluhpei. Auf dem Acker. XV, 15.
uhpei. Einem Ehemanne. I, 27.
uissömätölli. Blitz. X, 18; XVII, 24.
un. Weib. Gattin. VIII, 3; XVIII, 29.
untschi. Des Weibes. *Uxoris.* XVII,

untschi dahbin. Schwiegermutter.
, 38.
.. So. Wenn. IV, 3, 7, 9; XX, 28.
ahmuschäsä äpömurh. Wenn er
tet um einen Fisch. XI, 11.
ahmuschäsä jöch. Wenn er bittet
: ein Ei. XI, 12.
i kihtuh äpönuh. Wenn er selbst
rbe. IX, 25.
i muhtönnäkä. Wenn nicht sein
rd. X, 6.
i muhtuh. Wenn sein wird. *Si*
rit. X, 6.

Tuhläputun. Zu den Knieen. V, 8.

Tuhlär. Berg. I, 39.

Tuhlärän. Auf dem Berge. Am Berge. VIII, 32; XXI, 37.

Tuhlärändaulum. Vom Berge. IX, 37.

Tuhläraohälän. Alle Berge. III, 5.

Tuhläraohälän köpätägundecaohänä. Alle Berge sollen erniedrigt werden. III, 5.

Tuhlärä uhsin. Auf dem Gebirgsland. *Super montana.* I, 65.

Tuhläruhpei. Auf den Berg. IV, 5; VI, 12.

Tuhlär uhsipei. Auf das Gebirge. Berg-Land-auf. I, 39.

Tuhlä tschil' älägönä. Wenn er zurück-sieht. IX, 62.

Tuhmahguhä. Wirst gebären. I, 31.

Tuhmihnäschin. Herabsteigend. *Descendentes.* IX, 37.

ımihnäschin tuhlärändaulum. Herab-
teigend vom Berge. IX, 37.

ımihnun. Herab. *Ad descensum.* XIX,
i7.

ımösch-ökahtuhpei. In die Scheune.
II, 17.

ımuhuschahrischin. Versprochen
eiend. *Desponsata.* I, 27.

ımuhuschahrischin tuhkuhpei. Ver-
prochen einem Manne zur Ehe. I, 27.

ıpöräschin. Aufwachend. *Evigilantes.*
X, 32.

ıpuhtäkä. Das Gefallene. Das Fallen-
jelassene. *Quod cecidit.* VIII, 12, 13,
4, 15.

ıpuscheinäschin. Säend. VIII, 5.

ıpuschuhuä. Säemann. VIII, 5.

ıuönmötschi. Gräber. Todtengräber.
VIII, 27; XI, 44.

Tuhuörahgäschin. Als er austrat. *Cum navigasset.* VIII, 27, 26.

Tuihämös. Wo ist. Wo liegt. XVII, 37.

Tuihän. Bett. *Lectus.* Bank. V, 19, 24; XVII, 34; VIII, 16.

Tuihinggänudeh. Trieb. *Agebat.* VIII, 29.

U.

gänuhpei. In die Höhe. XVI, 23.
guh ökahtuhpei. Auf das Dach.
)ben=Haus=auf. V, 19.
gun. Himmel. Darüber. Auswendig.
n der Höhe. Oben an. III, 22; XI,
l, 40; II, 14; XX, 46.
gunkausä. Zu oberst. Oben=mehr.
[, 43; XIV, 8.
näschin. Erfüllt seiend. *Ut impleti*
int. *Ὡς ἐπλήσθησαν.* I, 23.
neinä. Lamm. XXII, 1, 7, 8, 11, 13, 15.
pä. Namen. X, 20; VI, 22.
puhpei. Im Namen. X, 17.
schät. Sehr. XXI, 3; VII, 42.

Uahschät abeilahki. Ein Stärkerer. Sehr Starker. XI, 22.

Uahschät auuön. Am meisten. Sehr-recht. Recht sehr. VII, 42.

Uahschät eizäkä. Heftiger. Sehr heftig. XXII, 44.

Uahtä. Alt. Zuvor. *Antea.* Je. *Nondum.* V, 37, 39; XXIII, 12, 53.

Uahtahmusch. Alter ist. V, 39.

Uahtahmusch heimä. Alter ist gut. V, 39.

Uahtahmusch heimä kaus. Alter ist besser. V, 39.

Uahtaohälä. Die Ältesten. Alte Leute. VII, 3.

Uahtaohälän. Längst. XXIII, 8.

Uahtäuahpän. Vor Zeiten. *Olim.* X, 13.

Ueh. Noch. Doch. XXII, 60, 61; XV, 19, 20, 21; XI, 5.

Ueh män heiä. Leihe mir doch. XI, 5.

nän. Kind. *Βρέφος*. I, 41.

nänaohä. Wirst schwanger werden.
31.

. Ehe. Vor. Bevor. Zuvor. II, 21;
I, 38; XXII, 34; XIV, 28; VI, 42; IX, 27.

kaohälän. Bedrohet. Seid Bedroher.
VIII, 16.

rh. Ohren. VIII, 8; XIV, 35.

t. Ohr. XII, 3.

tauuahki. Taub. VII, 22.

tauuahki möräschin. Die Tauben
irend. *Quia surdi audiunt.* VII, 22.

tun. Ins Ohr. XII, 3.

t uscheiipeiä. Ein rechtes Ohr.
XII, 50; XII, 3.

Mensch. Einer. Sohn. XXII, 58,
); XIII, 6; XXIII, 7; I, 31.

uscheiipei jösch itschisahki. Ein
Iensch mit einer rechten verdorreten
and. VI, 6.

Uhahpei. Die beiden Männer. Männer-zwei. VII, 20.

Uhahpikintschikeiä häkun tauumömi-schin kitschikeiä. *Καὶ τοὺς δύο ἄνδρας τοὺς συνεστῶτας αὐτῷ.* IX, 32.

Uhä kömuhtahgudä kömbei mahk[illegible]h. Ein Mensch hatte zwei Söhne. XV, 11.

Uhbahpönäschin. Verzehrt habend. *Postquam consummasset.* XV, 14.

Uheiämälim. Leute. Männer. *Homines. Viri.* XI, 44; IX, 14.

Uhihleinä heinäschin. Die Lahmen gehend. *Quia claudi ambulant.* VII, 22.

Uhkaohäli. Einer. III, 11; V, 3.

Uhlä. Nicht. XVII, 23.

Uhlahpä. Faul. Boshaft. Böse. VI, 43, 45.

Uhlahpahdahrä. Uebelthaten. Böses-Alles. V, 20, 23.

Uhlahpahki. Sünderin. VII, 39.

'hlahpahkindeian. Uebelthäter. V, 32.

'hlahpaohälä. Sünder. Böse Leute. VII, 34.

'hlahp ufkikaohälän. Bedrohet nicht. Seid nicht Bedroher. XVIII, 16.

'hlahp uhtuschikaohälän. Gehet nicht hin. *Nolite ire.* XVII, 23.

'hlä löschtegikaohälän. Folget nicht. *Ne sectemini.* XVII, 23.

'hläp. Nicht. VII, 13.

'hläp öläuönhä. Er wird nicht trinken. I, 15.

'hläp örikä. Weine nicht. VII, 13.

'hlä puhtäkikaohälän. Weinet nicht. VIII, 52.

'hlä tuhahruhgätikä. Bemühe nicht. *Noli vexare.* VIII, 49.

'hmahschundaulum. Von den Dornen. VI, 44.

Uhmöräschin. Sagend. Predigend. VIII, 8; XX, 1.

Uhmöruhpei. Zu predigen. IX, 2.

Uhpahschuhä. Mit einem Kuß. XXII, 48.

Uhpahschuhpei. Zu küssen. XXII, 47.

Uhpei. Gen. Auf. In. Zu. IV, 5, 9, 16, 18.

Uhsi. Erde. XVI, 17.

Uhsin. Auf Erden. V, 24.

Uhsitöp. Wüst. Erde-allein. IV, 42.

Uhsitöp' uhsipei. An eine wüste Stelle. Erde-allein-Erde-auf. IV, 42; IX, 12; V, 16.

Uhtahluhuä. Klein von Gestalt. XIX, 3.

Uhteiät. Etliche. V, 18; IX, 7, 8.

Uhteiahtuh. Erste. Etliche. XIII, 30, 31.

Uhtuschäschin. Gewesen seiend. *Quae fuerunt*. XXIV, 22.

Jhtuscheinäschin. Wandelnd. *Ambulantibus in via.* IX, 57.

Jhtuschuhäsännä. Gehet hin. *Ite.* X, 3.

Jihämänänahki. Der Heiland. II, 30.

Jihämänänahkintschi. Den Heiland. II, 30.

Jihämänänuhpei. Zu heilen. Zu erhalten. IX, 2, 56.

Jihämänänuhpeindeh söchdahrä. Und um Krankheiten zu heilen. IX, 1.

Jihämänänuhpeindeh sökahkindeiänänimä. Und um Kranke zu heilen. IX, 2.

Jiniä. Meine Tochter. *Filia.* VIII, 48.

Jlahjuhä. Trank nicht. *Non bibens.* VII, 33.

Jmmäschun. Unter die Dornen. VIII, 14.

Jmmösch. Dornen. VIII, 7, 14.

Jn. Jn. XXII, 53.

Unnisin. An allen Enden. *Ubique.* IX, 6.

Unnusächmuhtuhä. Wer verachtet. Verachten werdend. X, 16.

Uöhjä. Thür. XIII, 24, 25.

Uöhjuhpei. An die Thür. XIII, 25.

Uölehuä. Sohn. I, 13, 57.

Uölihtahsuhpei. In die Herrlichkeit. *In gloriam.* XXIV, 26.

Uölihtäs. Weich. Herrlich. VII, 25; XII, 27.

Uölihtäsahki. Weiß. *Λαμπρός.* XXIII, 11.

Uölihtäs uschkä. Weiche Kleider. VII, 25.

Uölihtäs uschkä döfmuhtuhä. Mit weichen Kleidern bekleidet. VII, 25.

Uön. Mensch. *Homo.* XXIII, 2, 4, 14, 19.

Uöntschi. Menschen. *Hominem.* XXIII, 4, 14.

irät-. Baum. Holz. XIX, 4; XXIII, 31.

irätun. Auf einen Baum. XIX, 4.

irurh. Baum. Balken. XIII, 19; VI, 42.

irurh dahrä. Ein jeglicher Baum. VI, 44.

irurh dahrä issehjuhä heimä ämeiim. *Arbor omnis faciens non bonum fructum.* III, 9.

ischtahgäschin. Gethan habend. *Quae fecit.* III, 19.

ischtahguh. Amt. Dienst. I, 23.

ischtahguhkihpeiämälim. Mägde. XII, 45.

ischtahguh maohälä. Rüsttag. *Dies parasceves.* XXIII, 54.

ischtöchjahguhuön. Knecht. XII, 43, 45; VII, 2.

'h. Ergreift. *Apprehendit.* IX, 39; VII, 21.

Uröguhpei. Zur rechten Hand. I, 11.

Uscheiipei. Zur Rechten. XX,42; XXII,6

Uschkä. Kleid. VIII, 44; IX, 29; XXIV,

Uschkä döpheinönnäkä. Mit eine Kleid nicht bekleidet. VIII, 27.

Uschnuch. Lenden. XII, 35.

Uschnuhkuhpei. Von hinten. VIII, 4

Uschpän. Darnach. Nach. VI, 42; VI 1; I, 24.

Uschpöndeiän. Letzte. XIII, 30.

Uschtä. Haar. VII, 38; XXI, 18.

Uschpäntschitöpän. Zuletzt. Darnac allein. Bis daß. XX, 32; I, 80.

Uschtönnuhpei. In den Brunnen. XIV,

Uuruh. Viel. XVI, 5, 7; VIII, 3.

Uuruh jämänä. Viel Volks. IX, 37.

Uuruh jämänäntschi muheiaohälä Vieler Leute Gedanken. II, 35.



. . . egatäpei. Zur rechten Hand. . .

. schellpei. Zur Rechten. XX. 42. X. .

. schka. Kleid. VIII. 44: IX. 29: X. .

. schka döpheimönnäka. Mit . . Kleid nicht bekleidet. VIII, 27

. schmuch. Leaden. XII, 35.

. schmuthkalpei. Von hinten. . .

. schpän. Darnach. Nach. VI. 12: . . I. 24.

. schpändeiän. Letzte. XIII. 36.

. schtä. Haar. VII. 38: XXI, 18.

. . . pantschitöpän. Zuletzt. D. . . . ein. Bis daß. XX. 32: I. .

. . . . emulpei. In den Brunnen. . .

. . . . Viel. XVI. 5, 7: VIII. .

. . . . . mudää. Viel Volks. . .

. . . . . gaäämantschi . . . mulheinch . . . . . . Gedanken. . .



EIN JUNGER FEUERLÄNDER.

Zweiter Theil.

---

utsch-Feuerländisch.

A.

ber. Möttä. II, 19.

lle. Ganz. Jeder. Dahrä. II, 10; I, 10; II, 3.

llein. Töpän. VI, 45.

llein. Abgesondert. Kömisön. XXIV, 12.

llein Böses. Uhlahpä-töpän. VI, 45.

llein Gutes. Heimah-töpän. VI, 45.

lle. Menschen=alle. Jämänahdahrä. I, 66.

lle Nachbarn. Jämänahdahrä sipölaoh-älän. I, 65.

lles. Es=Alles. Köuölä. XII, 31.

lles Volk. Die ganze Menge. Jedermann. Jämänahdahrä. II, 10; I, 10; II, 3.

Allezeit ernten will. *Metens.* Mönit öschögahguh kuruhä. XIX, 22.

Allezeit ernten will, das ich nicht gesäet habe. *Metens, quod non seminavi.* Mönit öschögahguh kuruhä hihtstuhpuschönnäkahnäschin. XIX, 22.

Alsbald. Kuhkheitäkun. I, 64.

Alsbald richtete sie sich auf. *Confestim erecta est.* Kuhkheitäkun köschälätäsänudeh. XIII, 13.

Als er nahe gekommen war. *Cum appropinquasset.* Köndschin uönihgätäschin. XVIII, 40.

Alt. Uahtä. V, 36, 37, 39.

Alte Scheunen. Uahtä tuhuösellä. XII, 18.

Am dritten Tage. Mötän maohälun. XVIII, 33; IX, 22.

Am Feuer sitzend. Pimuhtäschin. XXII, 56.

Amt. Uöschtahguh. I, 8.

Am. Am Ufer. Am Rande. Juhein. V, 1.
Am Ufer des Sees. Äkahmäkä juhein. V, 1.
Am Wege. Am Rande des Weges. Uah juhein. XVIII, 35; VIII, 5.
An demselben Tage. Köndschi maohälun. XVII, 31.
Andere. Häkun. VIII, 3.
Anderes fiel auf gutes Land. Häkun köpuhtäkudeh heimä tahnuhpei. VIII, 8.
An der Sonne. Lömun. XXI, 25.
An der Sonne, und Mond. Lömun, hännuhkändeh. XXI, 25.
An der Sonne, und Mond, und an den Sternen. Lömun, hännuhkändeh, äpöränikundeh. XXI, 25.
An die Brust. Geijätäkön. XVIII, 13.
An diesem Tage. Hauäntschi maohälun. XIX, 5.

An ebendemselben Tage. *In ipsa die.* Kuhkä maohälun. XIII, 31; XVII, 4.

An einem andern Tage. Häkun maohälun. VIII, 22.

Arg. Böse. Schlecht. Uhlahpä. XI, 29.

Arm. Äpitöpahki. XXI, 2.

Auch etliche Weiber. Kihpeiämälim häkun. XXIV, 22.

Auch etliche Weiber, die bei uns waren. Kihpeiämälim häkun, heiänänim tauumuhtuhändeiän. XXIV, 22.

Auf das Dach. Obere Haus-auf. Uahguh ökahtuhpei. V, 19.

Auf dem Felde. *In agro.* Tuhkölän. XV, 25.

Auf dem Wege. Reise-während. *Per viam.* Heinahdahrä. X, 4; XII, 58.

Auf den Fels. Lahschän. VIII, 6.

Auf den Weg. *In via.* Jön-aohän. XIX,36.

Auf der andern Seite. Häkuh juhschän. X, 32.

Auf die Berge. *Ad montes.* Tuhläruhpei. XXI, 21.

Auf Erden. Uhsin. XXI, 23.

Auf gutes Land. Heimä tahnun. VIII, 15.

Auge. Tellä. XI, 34.

Aus dem Schiff. Ahnändaulum. V, 3.

Aus den Völkern. Uhsjuhaohäländaulum. XXIV, 47; XXI, 24; III, 3; IV, 25.

Aus der Höhe. Uahgun-'ndaulum. XXIV, 49.

Ausfahrend. *Cum exierit.* Jellämänahguluhmös. XI, 24.

Aus sehr fernem Land. Heim jämuhk uhsindaulum. XI, 31.

B.

Bauleute. Ihlänaohälä. XX, 17.

Beide. Köndeh. I, 7.

Beide waren ein nicht mehr jun Menschenpaar. Köndeh bahv jahrumä jämänahpei. I, 7.

Bei einem Steinwurf. Kuhk' aui pa änä. XXII, 41.

Bei sich selbst. Hönggömbei. VII,

Betete und stand. *Stans orabat.* Kö muschmönideh. XVIII, 11.

Bett. Bank. Tuihän. V, 19; VIII,

Beunruhige dich nicht. *Noli vexari.* σκύλλου. Uhläp ahruhgätikä. VI

Bis auf das Blut. *Usque ad sanguinem.* Sahpuhpei. XI, 51.

Bis auf den Tag. Köndschi maohäluhpei. XVII, 27.

Bis daß. Nän. XIII, 21.

Bis daß es ganz. Nän köndschin köuöl. XIII, 21.

Bis daß es ganz sauer ward. *Donec fermentaretur totum.* Nän köndschin köuöl istönäsahnudeh. XIII, 21.

Bittet. *Rogate ergo.* Sän ueh tschkahli. X, 2; V, 3; IX, 54; XVI, 24.

Bloß (-töpän) ganz krank verläßt er ihn immer (-möni). Heim sögätöpän kömöni jellahgeiätä köndschimä. IX, 39.

Blut. Sahpä. XI, 50.

Bricht die Ehe. *Moechatur.* Uheijäuöschtahguhä. XVI, 18; XVIII, 11.

Bringe. Tstahgätaohä sä. IX, 41.

Bringe her. Äkum tstahgätaohä sä. IX,4

Bringe her deinen Sohn. Äkum tsta
gätaohä sä sämahkuntschi. IX, 4

Bringet her. Ätuhsin äkum. XV, 22, 2

Bringet her das beste Kleid. *Profe*
stolam primam. Ätuhsin äkum hein
kaus uschkä. XV, 22.

Brust. *Ubera.* Dahpösch. XI, 27.

D.

Dabei. Tauu. XIX, 24.

Dabeistehende. *Adstantes.* Tauumöniaohälä. XIX, 24.

Da der Tag zur Neige ging. Maohälä kuhluschuhmönischin. IX, 12.

Da er ihn sah. Köndschin tekischin köndschimä. X, 31.

Da er ihn sah, ging er vorüber auf der andern Seite. Köndschin tekischin köndschimä köuahnudeh häkuh juhschän. X, 31; XVIII, 37; XXII, 59.

Da er noch fern war. Köndschin ueh jämuhk heinä. XV, 20.

Da es Tag ward. Hämäschönnä tuh-maohäläschin. IV, 42.

Darein. *Illuc.* Köndschin. XII, 18.

Darnach. Köndschi uschpän. XVII, 8; X, 1.

Darüber die Zuschauer. Kötuhpei älägönahkindeiän. XIV, 29.

Darüber die Zuschauer ihn verspotten. Kötuhpei älägönahkindeiän köndschimä älhihnä. XIV, 29.

Das. Hauän. VII, 8.

Das an den Weg Gefallene. Uahjuhein tuhpuhtäkä. VIII, 12.

Das auf den Fels Gefallene. Lahschän tuhpuhtäkä. VIII, 13.

Das auf gutes Land Gefallene. Heim-tahnun tuhpuhtäkä. VIII, 15.

Das Auge es giebt Licht allezeit dem

Körper. Tellä kötuheiaohälämöni äpipei. XI, 34.

Das in die Dornen Gefallene. Ummäschun tuhpuhtäkä. VIII, 14.

Daselbst. In derselben Gegend. Köndsch' isin. II, 6, 8.

Das ganze Volk. Jämänahdahrä. XXIII, 1.

Das ganze Volk, sie alle. Köuöl- jämänahdahrä. XXIII, 1.

Das ganze Volk, sie alle gingen und standen auf. Köuöl-uhtuschkämahtuhsindeh jämänahdahrä. XXIII, 1.

Da sie schifften. *Navigantibus illis.* Köndeiän öllufköneinäschin. VIII, 23.

Das Kind. Köndschi keijuhälä. I, 80.

Das Kind wuchs. Köndschi keijuhälä ködahruhahnudeh. I, 80.

Das Leben ist mehr, denn die Speise.

Ätschäueiä ännuh mänaohänä ätämä. XII, 23.

Daß du doch an diesem Tage uns Speise geben mögest. Uehlä tuhätämun heiänänimä hauäntschi maohälun. XI, 3; XIII, 32.

Daß du doch vergeben mögest. Uehlä tögäkuhlun. XI, 4, 5, 6.

Daß du doch vergeben mögest uns, die wir sündigen werden. Uehlä tögäkuhlun heiänänimä heiän uhlahpönätahmös. XI, 4, 5, 6.

Daß du uns doch beschützen mögest. Uehlä maustekun heiänänimä. XI, 4.

Daß er klug gehandelt hätte. *Quia prudenter fecisset.* Köndschindahgiä uöschtahgudeh öpöschä. XVI, 8.

Das thut. *Hoc facite.* Hauän sän uöschtägä. XXII, 19.

s Volk suchte ihn. Jämänä kötehnäkudeh köndschimä. IV, 42.

s will ich thun. Hauäntschitä häuöschtahguhän. XII, 18.

ı wird sein Heulen. Sän tstuhpuhtäkaohä jeiich. XIII, 28, 26; VIII, 12, 13, 14; VII, 38, 44.

ı wird sein Heulen und Zähnklappen. Sän tstuhpuhtäkaohä jeiich, sän tuhgöläschaohä tun. XIII, 28.

ıs Wir-schuldig-gewesen-seiende allein wir haben gethan. *Quod debuimus facere, fecimus.* Heiän uschahrischintschitöpän heiän uöschtahgudeh. XVII, 10; XVI, 5.

in. Sinä. VII, 50.

in Auge. Sinä tellän. XI, 34.

in Auge Anfechtung-ohne sein werdend. *Si oculus tuus fuerit simplex.* Sinä

tellän ahruhgätäpisinätahmös. X-
34; VIII, 13.

Dein Bett. Sinä tuihän. V, 24.

Dein Bruder ist gekommen. Sin mäkusi
kömötschi. XV, 27.

Deine Feinde. Sinä ätscheläkurundeiän
XIX, 43.

Deine Freundin. Sädahschinäkä. I, 3

Deine Freundin ist schwanger. Sädah
schinäkä köuehnahmuhtä. I, 36.

Dein Leib. Sin' äpin. XI, 34.

Dein Leib Licht sein wird ganz. *Totu
corpus tuum lucidum erit.* Sin' äpi
keiaohälänaohä huhluh. XI, 34.

Dein Sohn. Sinä mahkun. XV, 19.

Dein Vater er hat geschlachtet. Dahbu
kötahguhpönudeh. XV, 27, 29, 30.

Dein Volk. Sinä jämänä. II, 32.

Dem Kind-ich-gewesen-seiend nach. *A juventute mea.* Keijuhälä hemuhtäschin tschiuschpän. XVIII, 21.

Demnach du fangen wirst Menschen. *Ex hoc jam homines eris capiens.* Hauäntschi uschpän söschehätaohä jämänäntschi. V, 10.

Dem Wasser. *Mari.* Hihkuhpei. VIII, 25.

Dem Wind. *Ventis.* Huhschuhpei. VIII, 25.

Dem Wind und dem Wasser. *Ventis et mari.* Huhschuhpei hihkuhpeindeh. VIII, 25.

Dem Wirth. *Stabulario.* Ökörh tögahguhuöntschi. X, 35.

Denen, die dabei standen. *Adstantibus.* Tauumöniaohäläntschi. XIX, 24.

Denn. Ndahgiä. XI, 47; VII, 5.

Denn ein guter Baum. Heimä uörut' ndahgiä. VI, 43.

Denn er ist der einzige. Köndschin dahgiä ännuhguhä. IX, 38.

Denn er selbst war klein. Kihtuh'ndahgiä uhtahluhuä. XIX, 3.

Denn er war sehr reich. Köndschindahgiä eizöch muhtahguhuä. XVIII, 23.

Denn es war gebaut. Köndschindahgiä kömätihländecudeh. VI, 48.

Denn es war gebaut auf Felsen. Köndschindahgiä kömätihländecudeh-lahschän. VI, 48.

Denn ich bin ein sündiger Mensch. He[illegible]-ndahgiä uhlahpä uhä. V, 8.

Denn ich bin es. *Quia ego sum.* Hämuh-täkön. XXII, 70.

Denn sie ist eine Sünderin. Köndschindahgiä uhlahpahki. VII, 39.

Denn sie ließen sich nicht taufen. Köndeiän dahgiä bahv tuhmuhänäschideh. VII, 30, 29; III, 21.

Denn sie ließen sich taufen. Köndeiän dahgiä kötuhmuhänäschideh. VII, 29, 30; III, 21.

Denn sie waren sehr erschrocken. Huhluh kötönnäkudeh'ndahgiä. V, 9.

Denn wie. Kuhkändahgiä. XVII, 26.

Den sollt ihr hören. Daß (-lä) ihr doch (ueh-) hören werdet ihn. Sän uehlä muschätaohä köndschimä. IX, 35.

Der allerletzte. *Novissimus.* Ännuhguh. XII, 59; VIII, 42.

Der älteste Sohn. *Filius ejus senior.* Kjuheiämun. XV, 25.

Der auch kehre nicht zurück. *Similiter non redeat retro.* Köndschin häkun bahv schönätaohä. XVII, 31.

Der Buße thut. *Μετανοῶν.* Mohnnahmös. XV, 7.

Deren Blut. Köllum sahpä. XIII, 1.

Der Erste. *Primus.* Jahkin. XIV, 18; XIX, 16.

Der erste. Ueim. XX, 29.

Der erste Mann. Ueim uhä. XX, 29.

Der erste Mann nahm ein Weib. Ueim uhä kötuhkudeh kihpä. XX, 29.

Der heilige Geist. Heimä köschpich III, 22; IV, 1.

Der heilige Geist er fuhr hernieder au ihn. Heimä köschpich kökuhp'ah gundekudeh köndschimä. III, 22.

Der jüngste Sohn. *Adolescentior filius.* Öschuhuahkin. XV, 13.

Der im Hause liegt. Ökän uihahkin. XI, 7; V, 18.

Der im Hause liegt, er wird sprechen. Ökän uihahkin kökuhtänaohä. XI, 7; V, 18.

Der im Hause liegt, er wird sprechen: Sei mir nicht lästig. Ökän uihahkin kökuhtänaohä, 'uhläp heiä tuhahruhgätikä'. XI, 7; V, 18.

Der Körper ist mehr, denn die Kleidung. Äpi ännuh mänaohänä uschkä. XII, 23.

Der nicht treu ist im Kleinen, derselbe ist nicht treu im Großen. Köndschin mätschisinänönnäkä jekuhpei, köndschin mätschisinänönnäkä huhluhpei. XVI, 10; VIII, 50.

Der nimmt den auf, der mich gesandt hat. Δέχεται τὸν ἀποστείλαντά με.

Kökusch heiä eiäminahkintschil
IX, 48.

Der nimmt mich auf. *Me recipit.* l
kökusch. IX, 48.

Der reiche Mensch. Uuruh muh
guhuön. XVI, 22.

Der reiche Mensch starb auch. Ui
muhtahguhuön häkun kömäl
tudeh. XVI, 22.

Derselbe Mensch ist schlimmer, wie zi
nicht gewesen seiend. Köndschi
mänaohän uhlahpä, bahv ki
ueiä mönischin. XI, 26.

Der Strom. Simä. VI, 49.

Der Strom schlug an. Simä köueh
nudeh. VI, 49.

Der Strom schlug daran heftig. *Fli*
illisus est in eam vehementer. S

köuehänänudeh kötuhpei eizöch. VI, 49.

Der Stumme. Löntauuahki. XI, 14.

Der Stumme redete. Löntauuahki kötuhkuhtahnudeh. XI, 14.

Der, welcher hat. *Habens.* Muhtahguihahkin. XIX, 26.

Der, welcher nicht hat. Muhtahguihönnäkä. XIX, 26.

Des Menschen. Jämänändaulum. IX, 22.

Des Menschen Sohn. Jämänändaulum mahkuh. IX, 22.

Des Menschen Sohn muß leiden. Jämänändaulum mahkuh kösahgönaohä. IX, 22.

Des Menschen Sohn muß leiden viel. Jämänändaulum mahkuh kösahgönaohä huhluh. IX, 22.

Desselben gleichen. *Similiter.* Kuhköndschitä. XXII, 20.

Die Aeltesten. Uahtaohälä. XXII, 52.

Die ärger sind, denn er selbst. *Nequiores se* Kitschikeiä mänaohänä uhlahpahk XI, 26.

Dieb. Löpätuhä. XII, 33.

Die beiden Gesandten. Meiäminahpei-XIX, 32.

Die der Buße nicht bedürfen. Mätuhmohnnönäkä. XV, 7.

Die Dornen. Ummösch. VIII, 7.

Die Dornen wuchsen. Ummösch köpuhschudeh. VIII, 7.

Die Gebote. Des Herren Wort. Tauihn-guhtä. XVIII, 20.

Die Hand des Menschen. Köndsch uöntschi jösch. XXII, 21.

Die Hand des Menschen, der mich verräth. Köndschi uöntschi jösch heiä uihnätahguhä. XXII, 21.

Die kleinen Kinder. *Pueros.* Jekä keijuhälaohäläntschi. XVIII, 16.

Die lag. Kuihdeh. VIII, 42.

Die lag todtkrank. Kuihdeh äpönätuhkuhahnä. VIII, 42.

Die nahm auf. Kötuhmuhtudeh. X, 38.

Die nahm auf ihn. Kötuhmuhtudeh köndschimä. X, 38.

Die nahm auf ihn in ihr Haus. Kötuhmuhtudeh köndschimä kitschin ökahn. X, 38.

Diese. Hauändeiän. XIX, 40.

Die sehen, das ihr sehet. *Οἱ βλέποντες ἃ βλέπετε.* Tekeiahki sän tstekigeiätäköm. X, 23.

Diesem Hause. Hauäntschi ökahtuhpei. XIX, 9.

Diese Nacht. *Hac nocte.* Hauäntschi lökahgun. XII, 20.

Dieser. Derselbe. Der. Köndschi. II, 25.

Dieser ist gleichwie ein Mann. Köndschin kuhkäntschihkuh uhä. VI, 48.

Dieser ist mein Sohn. Hauän hauä mahkun. IX, 35.

Dieser Mensch. Köndschi uön. II, 25.

Dieser Mensch war gut. Köndschi uön musch heimä. II, 25.

Dieser war ein Sohn. Köndschin mahkun. III, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38.

Diese sind ohne Wurzel. Hauändei[illegible]n mahliäpisjuhä. VIII, 13.

Dieses Weib. Hauäntschi kihpän. VII, 45.

)ieses Weib hat geküßt. Hauäntschi kihpän kuhpöschmuhtudeh. VII, 45.

)ieses Weib hat geküßt mir die Füße. Hauäntschi kihpän kuhpöschmuhtudeh heiä kauijä. VII, 45.

)ies ist eine arge Art. Das gegenwärtig lebende Volk ist schlecht. Jahrum muhtuhä jämänä ännuh uhlahpä. XI, 29.

Die Sonne verfinsterte sich. Löm kämuschätudeh. XXIII, 45.

Die von einem bösen Geist Geplagten. Uhlahpä köschpich mätuhahruhgätahkindeiän. VI, 18.

)ie Vorangehenden. *Qui praeibant.* Jön heinahkindeiän. XVIII, 39.

)ir. Skeiä. XX, 2.

Drei. Mötän. XII, 52.

Drei werden aufstehen wider zw
Menschen. Mötän kötschgahtisi
naohä kömbei uuhpei. XII, 52.

Du. Sä. VII, 8; X, 15.

Du bist. Sä. III, 22.

Du bist auch von ihnen. Säkun köllum
XXII, 58.

Du bist mein geliebter Sohn. Sä ha
mahkun mäkuruhä. III, 22.

Du bist mein Sohn. Sä hauä mahku
III, 22.

Du hast geschlachtet. Sä tahguhpuhja
gudeh. XV, 30, 29, 27.

Du hast mich nicht geküßt. Sä heiä ba
uhpahschudeh. VII, 45.

Du hast mir nicht gegeben. Sä bahv h
tahgudeh. VII, 44; XV, 29.

Du hast mir nicht gegeben Wasser f

die Füße. Sä bahv heiä tahgudeh simä kauiuhpei. VII, 44.

Du hast wahr gesprochen. Auuön sä jahgi. X, 28; VII, 43.

Du Kind. Sä keijuhälä. I, 76.

Du Kind du wirst genannt werden. Sä keijuhälä sä mätuhäpämuhtuhä. I, 76.

Dürr. Bahkä. XI, 24.

Dürre Stätte. *Loca inaquosa.* Bahkä tuhkölän. XI, 24.

Du sollst ehren. Sä muschurhmuhtuhänä. XVIII, 20.

Du sollst ehren deinen Vater. Sä muschurhmuhtuhänä dahbuikeiä. XVIII, 20; XV, 27.

Du sollst ehren deinen Vater und deine Mutter. Sä muschurhmuhtuhänä

dahbuikeiä, dahbeiikeiä häl
XVIII, 20; VIII, 20.

Du sollst nicht Ehe brechen. Suh
uheijäuöschtahgäuöch. XVIII,
XVI, 18.

Du sollst nicht stehlen. Suhlä sche
täuöch. XVIII, 20.

Du sollst nicht tödten. Suhlahp äl
pönäuöch. XVIII, 20; XXIII,
25.

Du sollst lieben. Sä kuruhä. X, 2

Du sollst lieben den (-ntschi) dir Näch
Sä kuruhä skeiä tauumuhtuhänt
X, 27.

Du wirst herrschen. *Eris potestatem ha*
Sä maustuchmuhtuhänä. XIX,

Du wirst verleugnen. Sä tstuhsik
XXII, 61.

Du zusammen gehen werdend dir Feind mit. *Cum vadis cum adversario tuo.* Sä tauugheinahmös skeiä schahläpänahkintschi. XII, 58.

E.

Eben. Pätuk. VI, 17; III, 5; X, 2.

Ehebrecher. Uheiuöschtahguhä. XVII 11; XVI, 18.

Ein. Uhkaohäli. XXI, 18.

Ein altes Kleid. Uaht uschkä. V, 3

Ein Edler zog fern in ein Land. M muhungguhtuhuä kökahtäkudeh j muhk'uhsipei. XIX, 12.

Einer, dem befohlen wird, ist nicht üb einem, der ihm befiehlt. Mehahgeiah bahv uahnä kitschikeiä jahgeia kintschi. VI, 40.

Einer. Ein Mann. Uhä. IX, 38.

Einer von ihnen. Ein Mann aus de Volke. Köllumä uhä. IX, 38.

Einer von ihnen rief. Köllumä uhä kögahlahnudeh. IX, 38.

Eines bösen Menschen. Uhlahpä uhäntschi. VI, 45.

Eines guten Menschen. Heimä uhäntschi. VI, 45.

Eines guten Menschen Herz. Heimä uhäntschi söskin. VI, 45.

Eines guten Menschen Herz bringt hervor. Heimä uhäntschi söskin kihjihgurhgeiätä. VI, 45.

Eines guten Menschen Herz bringt hervor Gutes allein. Heimä uhäntschi söskin kihjihgurhgeiätä heimahtöpän. VI, 45.

Eine Stimme. Hahschä. III, 22.

Eine Stimme erscholl. Hahschä kahschahnudeh. III, 22.

Eine Stimme erscholl aus der Höhe. Hahschä kahschahnudeh uahgun' ndaulum. III, 22.

Eines viel besitzenden Mannes Feld. Uuruh muhtahguhuöntschi isin. XII, 16.

Ein großer. Huhluh. XIII, 19.

Ein großer Baum. Huhluh uörurh. XIII, 19; VI, 41.

Ein Kind. *Puerum.* Keijuhäläntschi. IX, 48.

Einlegend. *Mittens.* Ikihmäschin. XXI, 2.

Ein Mann. Uhä. I, 27; XXII, 10.

Ein Mann aus dem Hause. Ökändaulumuhä. I, 27.

Ein Mann, der sich verbinden will mit einer Abgeschiedenen. Uhä tuhkuhmös mätschiläschänahkintschi. XVI, 18.

Ein Mann wird begegnen. Uhä köschehätaohä. XXII, 10.

Ein Mann wird begegnen euch beiden. Uhä köschehätaohä säpikeiä. XXII, 10.

Einnehmer. *Publicani.* Eijiaohälä. XV, 1.

Ein neues Kleid. Jahrumä uschkä. V, 36.

Ein reicher Mann. Uhä uuruh muhtahguhä. XVI, 1.

Ein Schiff. Ahnän uhkaohäli. V, III.

Ein Starker. Äbeilahki. XI, 22.

Ein Stärkerer. Uahschät äbeilahki. XI, 22.

Einwohner. *Inhabitantes.* Muhtuhaohälä. XIII, 4.

Entlasse. Eiäminaohä sä. IX, 12.

Entlasse die Menschenmenge. Eiämi-

naohä sä jämänä maohahguh. IX, 12.

Er. Köndschin. VII, 1.

Er alle heilte sie. Köuölä uihämänänudeh köndeiänänimä. VI, 18.

Er ant- (-lä-) -wortete dem Volke. Köläkuhtahnudeh jämänuhpei. XII, 54.

Erbarme dich meiner. Uehlä mötäuahgun heiä. XVIII, 38.

Er bat und saß. *Sedebat mendicans.* Kötahmuschmuhtudeh. XVIII, 35.

Er bedrohete. *Increpavit.* Kökahguschkideh. VIII, 24.

Er bedrohete den Wind. *Increpavit ventum.* Kökahguschkideh huhschä. VIII, 24.

Er bedrohete den Wind und die Wogen des Wassers. *Increpavit ventum et*

tempestatem aquae. Kökahguschkideh huhschä tschilindeh. VIII, 24.

Er berührte. Kihlindekudeh. XXII, 51.

Er berührte sein Ohr. Kihlindekudeh köndschimin ufkituhpei. XXII, 51.

Er betete. Kötahmuschudeh. V, 16.

Er erzürnte sich. *Indignatus est.* Kötschischahläpahnudeh. XV, 28; XIV, 21.

Er fuhr hernieder. Kökuhp'ahgundekudeh. III, 22; XII, 40; XVII, 31.

Er gab ihm Kraft. Kötuhäbeilahnudeh köndschimä. XXII, 43.

Er ging. Kökahtäkudeh. V, 25.

Er ging hinab. Kökuhpahmuhtudeh. XVIII, 14.

Er ging mit. Kötauukahtäkudeh. VII, 6.

Er ging mit ihnen. Kötauukahtäkudeh köndeiänänimä. VII, 6.

Er ging vorüber. Köuahnudeh. X, 31; XVIII, 37.

Er griff ihn an. Kätudeh köndschimä. XIV, 4.

Er hat. *Habet.* Kömuhtäch. XIX, 25.

Er hat erlöst. Kuihämänänudeh. I, 68.

Er hat erlöst sein Volk. Kuihämänänudeh kitschin jämänäntschi. I, 68.

Er hatte getödtet. Kökuhpönudeh. XXIII, 19, 25; XVIII, 20.

Er hatte getödtet einen Menschen. Kökuhpönudeh jämänäntschi. XXIII, 19.

Er heilte ihn. Kuihämänänudeh köndschimä. XXII, 51.

Er ließ sich auch taufen. Häkun kötuhmuhänäschideh. III, 21; VII, 30, 29.

Er nahm ihr die Hand. Kätudeh kitschikeiä jösch. VIII, 54.

Er pflegte ihn. Kömaustekudeh kön-dschimä. X, 34.

Er sah. Kötekideh. V, 2.

Er sah zwei Schiffe. Kötekideh ahnän-pei. V, 2.

Er sandte wieder. Kötschil' eiäminudeh. XX, 11.

Er schickte. Köteiäminudeh. VII, 3.

Er schickte zu ihm. Köteiäminudeh kö-tuhpei. VII, 3.

Er schickte zu ihm die Aeltesten. Kötei-äminudeh kötuhpei uahtaohälä-ntschi. VII, 3.

Er schied von ihnen. *Recessit ab eis.* Kököкömisönätudä köllum. XXIV, 51.

Er setzte sich dazu (-tauu-). Kötauumuhtu-deh. XXII, 55.

Er setzte sich zu ihnen. Kötauuumuhtudeh köndeiänänimä. XXII, 55.

Er sieht. Köteki. XVI, 15.

Er sieht in eure Herzen. Köteki sänänin söskinuhpei. XVI, 15.

Er sprach. Keijahgeiideh. XVI, 6.

Er sprach zu sich selbst. Mehäm kömäkuhtahnudeh. XII, 17; XVI, 3.

Er stand auf und ging. Kömänahkahtäkudeh. XXII, 39.

Er stand auf und ging auf den Berg. *Egressus ibat in montem.* Kömänahkahtäkudeh tuhläruhpei. XXII, 39.

Er stand auf und lief. Kömänahtsdahtudeh. XXIV, 12, 2.

Er stand auf und suchte. Kömänätehnäkudeh. XIII, 6.

Er stand auf und suchte Frucht darauf.

Kötuhpei kömänätehnäkudeh ämeiim. XIII, 6.

Er stand stille. *Stans.* Kömönideh. XVIII, 40.

Er starb. Käpönudeh. XX, 29.

Er starb ohne Kinder. Käpönudeh keijuhäl' äpisjuhä. XX, 29.

Er stieg hernieder. Kökuhpahdekiludeh. XIX, 6, 5.

Er verleugnete und sprach. Kötuhsichkötahnudeh. XXII, 57.

Er verschwand. Kömölahkudeh. V, 13.

Er ward zornig. Köschäläpahnudeh. XIV, 21; XV, 28.

Er war verloren worden. Kömämölahkudeh. XV, 32.

Er war verloren worden, er ist wieder gefunden worden. Kömämölahkudeh, kömätekideh tschilä. XV, 32.

Er wird hernieder fahren. Kökuhpahgundekaohä. XII, 40; III, 22; XVII, 31.

Er wird ihn kennen. *Confitebitur illum.* Köndschimä kökuruhä. XII, 8.

Er wird sitzen. *Erit sedens.* Kötuhmuhtuhänä. XXII, 69.

Er wird überantwortet werden. *Tradetur.* Kömätahguhänä. XVIII, 32.

Er wird verlieren. Kömölahkuhä. XIX, 26.

Er wird verspottet werden. Kömälhihnaohänä. XVIII, 32.

Er wird viel geschlagen werden. *Vapulabit multis.* Kömäkuhlhöbätaohä huhluh. XII, 47.

Er wird wenig bloß geschlagen werden. *Vapulabit paucis.* Kömäkuhlhöbätaohä jekahtöpän. XII, 48.

Er zornig sprach. Köschahläpä-kuhtahnudeh. XIII, 14.

Er zornig sprach zu dem Volke. *Indignans dicebat turbae.* Köschahläpäkuhtahnudeh jämänäntschi. XIII, 14.

Es begab sich. *Factum est.* Nän. Nänaohälä. VIII, 40; IX, 18; XIX, 15.

Es gleicht. Kötschich. XIII, 19.

Es gleicht einem Samenkorn. *Simile est grano.* Kötschich auijuhpei. XIII, 19.

Es regnet. Köböläkän. XII, 54.

Es regnete. Kötuhbeläköndekudeh. XVII, 29.

Es regnete Feuer. Kötuhbeläköndekudeh puschahki. XVII, 29; XIII 26.

Es reuet mich. *Poenitet me.* Ämohnnahgeiätä. XVII, 4.

Esset. Sän tätämaohä. X, 8.

Esset, sie geben werdend euch. *Manducate, quae apponuntur vobis.* Sän tätämaohä köndeiän tstuhätämahmös sänänimä. X, 8.

Es stürmte nieder auf den See. Kökuhpahtstöschätudeh äkahmäkän. VIII, 23.

Es ward zertreten. *Conculcatum est.* Kömätekiluhpihnudeh. VIII, 5.

Es wird rauschen. Duhschuhä. XXI, 25.

Es wird rauschen mächtig. Eizöch duhschuhä. XXI, 25.

Es wird wogen. Tschilinaohä. XXI, 25.

Es wird wogen mächtig. Eizöch tschilinaohä. XXI, 25.

Es wuchs. Köpuhschudeh. XIII, 19.

Etliche. Uhteiahtuh. XIX, 39.

Etliche der Unsern. Heiänänin jämänä. XXIV, 24; VII, 5.

Etliche Menschen trugen einen Menschen, der lag. Uhteiät uhä kögahmisindeh uhäntschi uihahki. V, 18.

Etliches. Köteiärh. VIII, 5; IX, 7, 8, 27.

Etliches fiel. Köteiärhpuhtäkudeh. VIII, 5.

Etliches fiel an den Weg. Köteiärhpuhtäkudeh uah juhein. VIII, 5.

Etliches fiel auf den Fels. Köteiärhpuhtäkudeh lahschän. VIII, 6.

Etliches fiel unter die Dornen. Köteiärhpuhtäkudeh ummahschun. VIII, 7.

Euch. Sänänimä. VII, 9.

Euch beiden gegenüber. Säpikeiä schätöpän. XIX, 30.

Euer. Sänänin. XII, 30.

Euer Haar. Sänänin uschtä. XII, 7.

Euer Haus. Sänänin ökörh. XIII, 3

Euer Haus es wird ein Haus ganz allei sein. *Relinquetur domus vestra desert* Sänänin ökörh köuöl-ökörhtöpänaol än. XIII, 35.

Euer Herz. Sänänin söskin. XII, 34

Euer Vater. Sänänin ihmun. XII, 3

Eure Größten. Sänänin mänaohänal kin. XXII, 26.

Eure Größten werden sein. Sänäni mänaohänahkin kömönjuhänä. XXI 26.

Eure Größten werden sein wie der Jüngst Sänänin mänaohänahkin kömönjul änä kuhk' öschuhuahki. XXII, 2(

Euren Kindern. Sänänin keijuhäläntsch XI, 13.

Eure Väter. Eure Vorfahren. Sänänin ihmuhälän. XI, 47.

Eure Väter. Eure leiblichen Väter. Sänänin ihmundeiän. XXI, 16.

Evangelium. Tuhschäbäguhd'eiahgeiä. VIII, 1.

F.

Fern. Jämuhk. XI, 31.

Fische. Äpömurh. V, 6.

Fische zu fangen. Äpömut öschehätuhpei. V, 4.

Folge mir. Löschteghein heiä. IX, 59.

[Fragepartikel.] Äpä. III, 10; VII, 42; IX, 20.

Freuet euch mit mir. Tauuschäbäguhdisin heiä. XV, 9.

Freunde. Kuruhaohälä. VII, 6; XV, 29.

Frucht. Ämeiim. VI, 43; XX, 10.

Früchte und anderen Hausrath. Ämeiim häkuh sihtundeh. XII, 18.

Füchse. Tschilaoheieiämälim. IX, 58; XIII, 32.

Fürchte dich nicht. Uhlä mehäkönätihkä. V, 10; I, 30.

Fürst. Herr-Mann. Tauihnuhä. III, 19; XVIII, 18.

Fürsten. Tauihneiämälim. XXIV, 20.

Fürwahr dieser Mensch war ein Heiliger. Hauäntschi uön ännuh auuön heimahki. XXIII, 47.

G.

Ganz wie Blut. Kuhk'huhluh sahpä
XXII, 44.

Ganz wie Blut fiel er. Kuhk'huhlu
sahpä köpuhtäkudeh. XXII, 44.

Gattin. Tuhkun. VIII, 3.

Gebet. Sän tahguhä. VI, 38.

Gebet ihnen zu essen. Tuhätämaohäsänı
köndeiänänimä. IX, 13.

Gebet, so wird euch gegeben werde
Sän tahguhä, sän mätahguhän
VI, 38.

Gedenket. *Memores estote.* Eiaohälen
tuhsinä. XVII, 32.

Gedenket daran. *Recordamini.* Muheiaohälänisinä. XXIV, 6.

Geh. *Vade.* *Πορεύθητι.* Sä kahtäkaohä. VII, 8.

Gehe doch von mir hinaus. *Exi a me.* Sä ueh jellaohä heiä. V, 8.

Geht. *Ite.* Uhtuschuhäsännä. X, 3.

Geht und saget. Sän uhtusch-jahgeiaohä. XIII, 32.

Geht und saget diesem Fuchs. Sän uhtusch-jahgeiaohä köndschi tschilaoheiäntschi. XIII, 32.

Gesund. Jämänuhuä. VII, 10.

Gehört habend. Möräschin. VII, 3.

Geist. *Spiritus.* *Πνεῦμα.* Hännusch. IX, 39.

Geister. Hännuschjämälim. X, 20.

Geladen habend. Eijischin. XIV, 10.

Geladen habend dich. Skeiä eijischin. XIV, 10.

Geladen habend ihn. Kitschikeiä eijischin. XIV, 12.

Genannt. Mätuhäpönä. II, 25; X, 38.

Gewässer. *Inundatio.* Beläkä. VI, 48.

Gewesen seiend. Uhtuschäschin. XXIV, 22.

Gewesen seiend zur Zeit der Dämmerung. Uhtuschäschin hämäschönnä uahpän. XXIV, 22.

Gieb dir Mühe. *Da operam.* Öpahschänaohäsä. XII, 58.

Gieb Kraft. Sä tuhäbeilänaohänä. XXII, 32.

Gieb Kraft den Brüdern. Sä tuhäbeilänaohänä öschuhuöndeiänänimä. XXII, 32, 26; XV, 12, 32.

Ginge vorüber. *Transiret.* Köuahneitä. XVIII, 37; X, 31; XXII, 59.

Glaube du mir. Tschisinänaohä sä heiä. VIII, 50.

Glaubt ihr mir nicht. *Non credetis mihi.* Sän bahv heiä muschätaohä. XXII, 67.

Gleich. Tschihkuh. VI, 48, 49; XIII, 21.

Gleichwie. Kuhkäntschihkuh. VI, 48.

Gras. Schuhkä. XII, 28.

Gras auf dem Felde. Tuhkölä schuhkä. XII, 28.

Große Erdbeben werden sein in der Nachbarschaft. *Terrae motus magni erunt per loca.* Uhsin kögauuchtuhljuhä huhluh sipölaohälän. XXI, 11, 26; VIII, 47.

Größere. Jämätschikausä. XII, 18.

Gut. Heimä. VIII, 15.

Guter Meister. *Magister bone.* Heim tauihnä. XVIII, 18.

H.

Haar. Uschtä. XXI, 18.

Hand. Jösch. VIII, 54.

Handelt. *Negotiamini.* Maustuchjahgun. XIX, 13.

Handelt, bis daß ich wieder komme. *Negotiamini, dum venio.* Maustuchjahgun heiä hihtschischönätahmös. XIX, 13.

Hart lag sie darnieder am Fieber. *Tenebatur magnis febribus.* Eizöch kahruhgätudeh puturuh. IV, 38.

Hatte wohl getragen. *Uberes fructus attulit.* Köpuhschudeh eizöch. XII, 16.

Haus. Ökörh. VI, 48.

Häuser. Ökätaohälä. XX, 47.

Hausgenossen. Ökörh jämälim. XXIII 49.

Hausherr. Ökörh muhtahguhuön. XIV, 21; XIII, 25.

Heilig. Heimä. IV, 1.

Heiligen Geistes voll. Heimä köschpich ihjihgätä. IV, 1.

Her. Äkum. IX, 41; VII, 8.

Heraus. Asipei. VII, 12.

Hernieder. Kuhpah. XVII, 31; III, 2 XII, 40.

Herz. Söskin. XII, 34.

Heuchler. Muschahmunä. XIII, 15.

Heuchler. *Hypocritae.* Muschahmun kindeiän. XII, 56.

Heute. Jahrum. XII, 28.

Heute. An diesem Tage. Hauäntschi maohälun. XIII, 32.

Heute stehend. Jahrum möniä. XII, 28.

Hilf. Uihämänänaohäsä. XXIII, 39.

Hilf auch. Häkun uihämänänaohäsä. XXIII, 39.

Hilf auch uns beiden. Hipikeiä häkun uihämänänaohäsä. XXIII, 39.

Hilf dir selbst. Mehäm mämihämänaohä sä. IV, 23; XXIII, 39.

Himmel. Saif. III, 21.

Hinab. Kuhpah. XVIII, 14.

Hirten. Maustecaohälä. II, 15.

Hoch. Muhkä. IV, 5.

Hoch. *Princeps.* Mänaohänä. IX, 22.

Hohen-Berg-auf. *In montem excelsum.* Muhkä tuhläruhpei. IV, 5.

Hörend. Gehört habend. Mörä VII, 37.

Hunde. Jäschöleiämälim. XVI,

Hütet euch. *Attendite vobis.* Maust sinä. XVII, 3.

Hütten. *Tabernacula.* Ökätaohälä 9; XX, 47.

I.

Ich. Hei. VII, 9.

Ich allezeit bei euch gewesen seiend. *Cum quotidie vobiscum fuerim.* Hihmöni tstauumuhtäschin sänänimä. XXII, 53.

ch bin. Hämuhtä. I, 38, 18.

h bin eine Magd. *Sum ancilla.* Hämuhtä mägahliguhä. I, 38.

bin gekommen. Hämötschideh. VII, 14.

bin gekommen in dein Haus. Hä-ötschideh sin ökahtuhpei. VII, 44; 24.

Ich bin nicht noch werth. *Iam non dignus.* Hei bahv ueh heimä. XV

Ich danke dir. Hei skeiä schäbägul XVIII, 11.

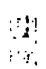
Ich habe nicht Speise. Hei ätämä m tönnäkä. XI, 6.

Ich habe nicht Speise, ihm zu essen geben. Hei ätämä muhtönnäkä k dschimä tuhätämuhpei. XI, 6.

Ich habe nicht Verbindung mit ei Manne. Hei uhä tuchmuhtönnä I, 34.

Ich kenne. Hei eiaohälä. XIII, 25.

Ich kenne euch. Hei sänänimä eiaoh XIII, 25.



Ich kenne euch nicht. Hei sänänimä ba eiaohälä. XIII, 25.

Ich noch predigen soll. Häueh uhmöraol IV, 43.

Ich sage. Häkuhtän. XXI, 3.

Ich sage. Heijahgi. XIX, 40; XIII, 27.

Ich sage euch. Heijahgi sänänimä. XIII, 27; XIX, 40.

Ich verneine es euch. *Non, dico vobis.* Hei sänänimä tuhsikuh. XIII, 3, 5.

Ich werde noch mit dir gehen. Häueh tauukahtekaohä skeiä. XXII, 33.

Ich werde noch mit dir gehen in den Tod. Häueh tauukahtekaohä skeiä äpönuhpei. XXII, 33.

Ich will. *Volo.* Häturuhmun. V, 13; XXII, 42.

Ich will abbrechen. *Destruam.* Häuöllaohä. XII, 18.

Ich will dir folgen. *Sequar te.* Skeiä hälöschtegheinaohä. IX, 61.

Ich will sammeln. *Congregabo.* Hätuhuösellahguhä. XII, 18.

Ich will, sei rein. *Volo: mundare.* Häturuhmun, äpitäsänaohä sä. V, 13.

Ich will senden. Häteiäminaohä. XX, 13.

Ich will wieder umkehren. Hämötahschönätaohä. XI, 24.

Ich will wieder umkehren in mein Haus. Hämötahschönätaohä hau'ökahtuhpei. XI, 24.

Ich will wieder umkehren in mein Haus, daraus ich gegangen bin. Hämötahschönätaohä hau'ökahtuhpei hihtschihjellä-mänahguhläschin. XI, 24.

Ich will zu ihm sagen. Häkuhtänaohä köndschimä. XV, 18.

Jeder Baum. Uörurh dahrä. VI, 44.

Jeder Baum er allezeit trägt. Uörurh dahrä kömönit-issä. VI, 44.

Jeder Baum er allezeit trägt seine Frucht allein. Uörurh dahrä kömönit-issä kitschin ämeiim'ntschi-töpän. VI, 44.

Ihn. Köndschimä. VII, 4.

Ihnen. Köndeiänänimä. XII, 16.

Ihn zu küssen. Uhpahschuhpei köndschimä. XXII, 47.

Ihr. *Eorum.* Köndeiänänin. V, 6.

Ihr. *Vos.* San. X, 8, 9, 10.

Ihr. *Ejus.* Köndschimin. VIII, 55.

Ihr aber seid besser. Sän möttä mänaohän'heimä. XII, 24.

Ihr aber seid besser, als die Vögel. Sän möttä mänaohän'heimä, bichjämäli bahv kuhkä. XII, 24.

Ihr Athem. Köndschimin ätschäueiä. VIII, 55.

Ihr Athem kam wieder. Köndschimin

ätschäueiä kötschil ahguhmötschideh. VIII, 55.

Ihre Eltern. Kitschimun kihdahbindeh. VIII, 56.

Ihre Kleider. Köndeiänänin uschkä. XIX, 35, 36.

Ihre Todten. Köndeiänänin äpönahkindeiänänimä. IX, 60.

Ihr kommt nicht hinein. Sän bahv mötschidä. XI, 52.

Ihr Narren. Sän mölämiä. XI, 40.

Ihr Netz. *Rete eorum.* Köndeiänänin tschinis. V, 6.

Ihr werdet anfangen (tuh-) zu sagen. *Incipietis dicere.* Sän tuhkuhtänaohän. XIII, 26.

Ihr werdet gestärkt werden. Sän mätstuhäbeilänaohä. XXIV, 49.

Ihr werdet heilen. Sän uihämänänaohä. X, 9.

Ihr werdet heilen von ihnen. Köllum sän uihämänänaohä. X, 9.

Ihr werdet heilen von ihnen die Kranken. Köllum sökahkindeiänänimä sän uihämänänaohä. X, 9.

Ihr werdet mich nicht zuvor sehen. Sän heiä bahv ueiä tekjuhän. XIII, 35.

Im Busch. Kötuschun. XX, 37.

Im ganzen Lande. Uhsjuhaohälän. IV, 25; III, 3; XXI, 24; XXIV, 47.

Im Geiste. Köschpikun. X, 21.

Im Meer. Hihkuhpei. XXI, 25.

Im Meer wird es mächtig rauschen. Hihkuhpei eizöch duhschuhä. XXI, 25.

Im Meer wird es mächtig rauschen, wird es mächtig wogen. Hihkuhpei eizöch

duhschuhä, eizöch tschilinaohä. XXI, 25.

In. Jön. VII, 9.

In alle Gegend. Uhsjuhaohälän. III, 3; IV, 25; XXI, 24; XXIV, 47.

In das Haus. Ökahtuhpei. IV, 38.

In deinem Vaterland. Sin'isin. IV, 23.

In dein Haus. Sin ökahtuhpei. V, 24; VII, 44.

In dem Bett. Auf dem Bett. Jönä tuihän. V, 19.

In den Brunnen. Uschtönnuhpei. XIV, 5.

In denselben Tagen. Köndschi maohälaohälän. XXI, 23.

In die ewigen Hütten. Ökätaohäluhpei kötäkihtä mönia. XVI, 9; I, 55; XX, 47.

In die Höhe. Uahgänuhpei. XIX, 5; XXIV, 50.

In die Tiefe. Ihtäkönuhpei. VI, 48; IV, 29.

In die Wüste. Uhsitöp'uhsipei. IV, 42; V, 16.

In ein Schiff. Ahnänuhpei. VIII, 22.

In ihrem Alter. Bejahrte-Frau-während. Dahrahkihpädahrä. I, 36.

In meinem Blut. *In sanguine meo.* Hauä sahpän. XXII, 20.

In meines Vaters Haus. Hedahbuhäntschi ökahtuhpei. XVI, 27, 24; X, 21; XV, 18.

In sein Haus. Kitschin ökahtuhpei. V, 25.

Inwendig. Im Innern allein. Ihtäkuntschitöpän. XVII, 21.

Inwendig in euch. Sänänikeiä ihtäkuntschitöpän. XVII, 21.

Ist ein Haus in sich selbst baufälli
Ökörh mehäm mätuhahruhgätä. X
17.

Ist ein Haus in sich selbst baufällig, dan
wird es einfallen. Ökörh mehä
mätuhahruhgätä keiä ököndekäs
XI, 17.

Ist unser Vater. Heiänänin ihmun a
nuh. III, 8.

Jünger. *Discipuli.* Muschätaohälä. VI,

Jungfrau. Schuganikihpä. I, 27.

K.

Kind. Keijuhälä. I, 76.

Kinder. Keijuhäleiämälim. VII, 32.

Kleid. Uschkä. X, 30; V, 36.

Kleidet ihn. Tuhdöpisinä köndschimä. XV, 22.

Klein. Wenig. Jekä. XVIII, 16, 17; XVI, 10; XXIII, 30.

Klug. Öpöschä. XVI, 8.

Klüger. Heim öpösch. XVI, 8.

Klüger, denn die Kinder des Lichts. Heim öpösch, bahv eiaohälä keijuhäleiämälim kuhkän. XVI, 8; XI, 33.

Komm her. *Veni.* *Ἔρχου*. Sä kahtäkaohä äkum. VII, 8.

Kraft. Ätschäueiä. VI, 19; XIV, 26.

Krank gewesen seiend. Jäsahgönihäschin. VII, 10.

Kreuzige, kreuzige ihn! Tschköschschäkuhtuhpönä, tschköschschäkuhtuhpönä köndschimä! XXIII, 21, 22, 23, 33; XXIV, 20.

L.

Lade. *Voca.* Eijuhäsä. XIV, 13.

Lade nicht. Uhlahp eijikä. XIV, 12.

Lamm. Uahneinä. XXII, 8.

Lamm. *Agnum.* Uahneinäntschi. XXII, 11.

Lasset die Kindlein zu mir kommen. Ueh uhuhtuschisinä heiäkeiipei jekä keijuhälaohäläntschi. XVIII, 16.

Lasset eure Lenden umgürtet sein. Mehämäsisinä uschnuch. XII, 35.

Leben. Ätschäueiä. XIV, 26; VI, 19.

Leer. Äpitöpahki. XX, 10, 11.

Leib. Äpi. XXIII, 52.

M.

Magd. Junges Weib. Jahruh kihpä. XXII, 56.

Man wird nicht sagen. Jämänä bahv kuhtänaohän. XVII, 21.

Mein. Hauä. I, 18.

Meine Mutter. Hihdahbehn. VIII, 21.

Meinen Sohn. Hauä mahkuntschi. XX, 13.

Meine Seele. Hauä köschpikä. XII, 19; I, 47.

Meines Vaters. Hedahbuhäntschi. XVI, 27.

Mein Freund. *Amice.* Hauä tögäkuhluh. XI, 5, 6, 4.

Mein Haupt. Hauä tahschän. VII, 46

Mein Leib. Hau'äpi. XXII, 19.

Mein Sohn. Hauä mahkun. III, 22 XVI, 25.

Mein Sohn, bedenke. *Fili, recordare* Hauä mahkun muheiaohälänaohä sä XVI, 25.

Mein Sohn, du bist allezeit bei mir Hauä mahkun sä möni-tauumut heiä XV, 31.

Mein Vater. Hihdahbuhän. XV, 18; X 21; XVI, 24, 27.

Mein Weib. Hauä tuhkun. I, 18.

Mein Weib auch wahrlich. Hauä tuhkun häkun auuön. I, 18.

Mein Weib auch wahrlich eine alte Frau ist. *Et uxor mea processit in diebu suis.* Hauä tuhkun häkun auuön dahrahkihpän. I, 18.

Meister. *Dominus.* Jahgeiahki. VI, 40.

Meister. Tauihnä. XX, 28.

Meister, hier ist gut sein. *Praeceptor, bonum est, nos hic esse.* Tauihnä heimä heiän ueh muhtuhä hauän. IX, 33.

Meister, Meister, wir verderben. *Praeceptor, perimus.* Tauihnä, tauihnä, heiän mölahkuhä. 8, 24.

Mensch. Jämänä. IX, 22.

Mensch. Mann. Uhä. II, 25.

Mensch. Uön. II, 25.

Mir. Heiä. XXII, 67, 68.

Mit einer Andern sich verbinden wollend. Häkuhpei tuhkuhmös. XVI, 18.

Mit sich selbst uneins. *In seipsum divisum.* Mehäm mätuhahruhgätä. XI, 17.

Mitten darinnen. Jönätöpän. XXI, 21.

Mit Zittern. *Tremens.* Gauugul
47; XXI, 11, 26.

Motten. *Tinea.* Jämaohätelliä.

Mutter. Bejahrtes Frauenzimme
rahkihpä. XII, 53.

N.

Nach. *Post.* Uschpän. I, 24.

Nach dem. Köndschi uschpän. I, 24.

Nach dem Gesetz. Wie gesetzlich. Kuhkä tauihnäschin. XXIII, 56.

Nachdem sie hereingekommen ist. *Ex quo intravit.* Hihmötschischintschi uschpän. VII, 45.

Nächster. Tauumuhtuhä. X, 36.

Nachts. Lököch. II, 8.

Narr. Mölämiä. XII, 20.

Nehmet. *Auferte.* Ätuhsinä. XIX, 24; XXII, 17.

Nehmet diesen. Ätuhsin hauän. XXII, 17; XIX, 24.

Nein, mein Vater. Bahvjä hedahbuhän. XVI, 30.

Netz. Tschinis. V, 5.

Neu. Jung. Jahrumä. V, 36, 38.

Nicht. Bahv. VII, 9.

Nicht. Uhlä. VI, 37.

Nicht ein. Bahv uhkaohäli. XXI, 18.

Nicht ein Mann. Bahv uhkaohäli uhä. XIV, 24.

Nicht Richtende. *Nolite judicare.* Uhlä tschgahlahnikaohälän. VI, 37.

Nicht Richtende ihr nicht werdet gerichtet werden. Uhlä tschgahlahnikaohälän sän bahv mätschgahlahnaohänä. VI, 37.

Nicht so. *Nequaquam.* Bahvjä köndahm I, 60.

Nicht spinnen sie. Bahv gömäcä. XII, 27

Nicht wieder. Bahv tschilä. VI, 30.
Niemand. Jämänä bahv. XV, 16.
Niemand gab ihm zu essen. Jämänä bahv tuhätämudeh köndschimä. XV, 16.
Niemand ist gut. Heimä muhtönnäkä. XVIII, 19.
Nimm du. *Accipe.* Ätaohä sä. XVI, 7.

O.

Obenauf. Uahgun. VI, 49.

Obenauf auf die Erde. Uahgun tah
VI, 49.

Ob er wohl trüge. Tuhl'issaohän
mä. XIII, 9.

Oder sprichst du zu dem ganzen l
Öndä jämänahdahruhpei sä
tahnärä? XII, 41.

Oel. Kun. X, 34; VII, 37, 46; X

Ohne. Äpisjuh. VIII, 6.

Ohne Beutel. Tsteijiguh äpisjuhä.
35.

Ohne Kind. Keijuhäläpisjuhä. 1

Ohne Schuhe. Kili äpisjuhä. XXI

Ohne Tasche mit Mundvorrath. Ätämä tsteijigäpisjuhä. XXII, 35.

Ohne Wasser. Sim'äpisjuh. VIII, 6.

Ohr. Ufkit. XII, 3; XXII, 50, 51.

Ohren. Ufkirh. XIV, 35.

O ihr Thoren. Mölämiä. XXIV, 25; XII, 20.

O ihr Thoren und träges Herzens. Mölämiä, söskin hahschuhä. XXIV, 25.

P.

Pflege ihn. Sä maustekaohä köndschimä. X, 35.

Pfleger. Gärtner. *Cultor.* Maustekuhuön. XIII, 7.

R.

Räuber. *Latrones.* Löpätaohälä. X, 36.

Reich. Viel besitzend. Uuruh muhtahguhä. XVIII, 25.

Reiche. *Divites.* Uuruh muhtahguhahkindeiän. XVIII, 24.

Reiche Leute. Uuruh muhtahguhaohälä. XXI, 1.

S.

Säemann. Tuhpuschuhuä. VIII,

Sage du (es) nicht Jemandem. *nemini*. Suhläp uhmöräuöch jän ntschi. V, 14.

Sagt beide. Jahgeiätuhmöräpikikä. 56.

Sagt beide nicht. Uhlä jahgeiätul räpikikä. VIII, 56.

Sagt beide nicht einem Menschen. jahgeiätuhmöräpikikä jämänänt VIII, 56.

Sagt beide nicht einem Menschen, ich gethan habe. Uhlä jahgei möräpikikä jämänäntschi hihu tahgäschin. VIII, 56.

Samen. Auijä. VIII, 5, 11.
Schiff. Ahnän. V, 3, 11; VIII, 22.
Schreibe. Sätihkämändekaohä. XVI, 7.
Schuhe. Kili. X, 4.
Schuldner. *Debitores.* Uschahrimuhtuhahkindeiän. XVI, 5; XVII, 10.
Schüler. Mehahgeiahki. VI, 40.
See. Äkahmäkä. V, 1.
Sehet. Älägönisin. XXIV, 39; XII, 27.
Sehet meine Hände. Älägönisin heiä jösch. XXIV, 39.
Sehet meine Hände und meine Füße. Älägönisin heiä jösch, kauijändeh. XXIV, 39.
Sehr. Heim. XVIII, 24; XI, 31.
Sei gegrüßt. *Ave.* Schäbäguhduhä sä. I, 28.
Sein. Kitschin. VII, 3.

Seine Brüder. Ἀδελφούς. Kihmäkusaohäläntschi. XVIII, 29; XIV, 26.

Seine Leute. Von ihm die Leute. Köllum aohälä. XIX, 14.

Seine Freunde. *Amicos.* Kitschikeiä kuruhaohäläntschi. XV, 6.

Seine Kinder. *Filios.* Kitschin keijuhälaohäläntschi. XVIII, 29; XIV, 26.

Seine Mutter. *Mater ejus.* Kihdahbin. II, 51.

Seinen Jüngern. Kitschikeiä muschätaohäläntschi. XVII, 22.

Seiner Mutter. Kihdahbintschi. VII, 12; XIV, 26.

Seinen Vater. Kitschimuntschi. XVIII, 29; XIV, 26.

Seine Schwestern. Ἀδελφάς. Kihmäkuskihpaohäläntschi. XIV, 26.

Sein Geist. Kitschin köschpich. I, 80.

Sein Geist erstarkte. Kitschin köschpich käbeilenätudeh. I, 80.

Sein Hausrath. Kitschin sihrh. XI, 21.

Sein Hausrath bleibt in Frieden. Kitschin sihrh tuhmölahgönnäkä. XI, 21.

Sein Leib. Kitschin äpi. XXIII, 55.

Sein Schweiß. Kitschin äkulä. XXII, 44.

Sein Schweiß er fiel. Kitschin äkulä köpuhtäkudeh. XXII, 44.

Sein Schweiß er fiel zur Erde. Kitschin äkulä köpuhtäkudeh tahnuhpei. XXII, 44.

Sein Vater. Kitschimun. XV, 20; I, 59.

Sein Weib. Kihtuhkun. I, 24.

Sein Weib. *Uxorem.* Kihtuhkuntschi. XVIII, 29.

Sei sehend. Dein Gesicht wird auf stehen. Jämänänaohä sä tellä. XVI 42.

Selbst. *Ipse.* Kihtuh. XXIV, 36.

Selig ist. Schäbäguhduhä ännuh. X 27.

Selig ist der Leib. Köndschi kihp schäbäguhduhä ännuh. XI, 27.

Selig ist der Leib, der dich getragen h Köndschi kihpän schäbäguhdu ännuh skeiä mahgäschin. XI, 27

Selig sind die Augen. Tellä ännuh sc bäguhdä. X, 23.

Sich nahend. Uönihgätäschin. XV,

Sich nicht fürchtend. Mehäkönätönnä XVIII, 2.

Sich selbst. Mehäm. XVIII, 9.

Sich selbst bessern wollend. Mehäm mo nahmös. XV, 10; XVII, 3.

Sie. *Illi.* Köndeiän. VII, 4; VIII, 13.

Sie alle schrieen und sprachen. Köuölägahläng-guhtahnisindeh. XXIII, 18.

Sie arbeiten nicht. Köndeiän bahv uöschtahguh. XII, 27.

Sie aßen, sie tranken. Kätömisindeh. XVII, 28.

Sie dann. Köndeiän keiä. VIII, 13.

Sie dann ganz. Köndeiän keiä uölä. VIII, 13.

Sie dann ganz abtrünnig werden. *Recedunt.* *'Αφίσταvται.* Köndeiän keiä uöläpätägundekä. VIII, 13; VI, 49; III, 5.

Sie fanden den Stein abseits liegend. Kömänahtekisindeh auin kömisön uihahki. XXIV, 2, 12.

Sie griffen. Kötahtuhsindeh. XXII, 54.

Sie griffen ihn. Kötahtuhsindeh köndschimä. XXII, 54.

Siehe. Kön. X, 3.

Siehe doch meinen Sohn. Uehl-älä hauä mahkuntschikeiä. IX, 38.

Siehe dort. *Ecce illic.* Äntschinjä k XVII, 21.

Siehe hier. *Ecce hic.* Hauänjä k XVII, 21.

Siehe, ich mache gesund heute und mor Hätuihämänänaohänäkön hauänts maohälun hämäschön'ndeh. XIII,

Siehe, ich sende. Häteiämi kön.. X,

Siehe, ich sende euch. Häteiämi l sänänimä. X, 3.

Siehe, wir haben Alles verlassen. He uöleielludehäkön. XVIII, 28.

Siehst du? Öndä sä teki? VII, 44

Siehst du dieses Weib? Öndä sä t hauäntschi kihpäntschi? VII, 44

Sie ist nicht todt. Köndschin bahv äpönä. VIII, 52.

Sie kehrten wieder zurück. Kötschischönätuhsindeh. XXIV, 9.

Sie küßte. Kuhpahschudeh. VII, 38; XV, 20; XXII, 47, 48.

Sie küßte seine Füße. Kuhpahschudeh kitschin kauijän. VII, 38.

Sie ließen ihn herab. Sie brachten ihn hinein. Kuhmötschideh köndschimä. V, 19.

Sie ließen ihn herab in das Innere. *Summiserunt eum.* Kuhmötschideh köndschimä ihtäkönuhpei. V, 19.

Sie ließen ihn herab in das Innere auf dem Bett. Sie beförderten ihn hinein in die Tiefe auf dem Bett. Kuhmötschideh köndschimä ihtäkönuhpei jönä tuihän. V, 19.

Sie ließen ihn herab in das Innere auf dem Bett unter die Menschen. Kuhmötschideh köndschimä ihtäkönuhpei jönä tuihän jämänä-gömönun. V, 19.

Sie säen doch weder. Köndeiän bahv uehlä tuhpuhschuh. XII, 24.

Sie säen doch weder, noch ernten sie. Köndeiän bahv uehlä tuhpuhschuh, bahv uehl'öschahguh. XII, 24.

Sie sah ihn scharf an. Köndschin kälägunätudeh köndschimä eizöch. XXII, 56.

Sie schickten. Keiäminisindeh. XIX, 14.

Sie schickten einen Menschen. Keiäminisindeh jämänäntschi. XIX, 14.

Sie schickten einen Menschen ihm zu sagen. Keiäminisindeh jämänäntschi kitschikeiä jahgeiipei. XIX, 14.

Sie schlugen. Käkisindeh. XXII, 63.

Sie schlugen ihn. Käkisindeh köndschimä. XXII, 63.

Sie schlugen ihn. Käkuhlhöbätuhsindeh köndschimä. XX, 10.

Sie schlugen ihn auch (-l-). Köläkuhlhöbätuhsindeh köndschimä. XX, 11.

Sie schwiegen. Kösikuhsindeh. IX, 36.

Sie schwiegen darüber. Kötuhpei kösikuhsindeh. IX, 36.

Sie sind gleich. Köndeiän ännuh tschihkuh. VII, 32.

Sie sind gleich den Kindern. Köndeiän ännuh tschihkuh keijuhäleiämälim. VII, 32.

Sie stehen draußen und suchen dich. Äsin kötstehnuch-pälän skeiä. VIII, 20.

Sie stiegen. *Ascenderunt.* Kuhtuschuhkideh. V, 19.

Sie stiegen auf das Dach. *Ascenderunt supra tectum.* Kuhtuschuhkideh uahguh ökahtuhpei. V, 19.

Sie trugen. *Portaverunt.* Ködahgeinisindeh. XXIV, 1.

Sie trugen. Kögahmisindeh. V, 18.

Sie trugen einen Menschen. Kögahmisindeh uhäntschi. V, 18.

Sie verkündeten Alles. Köuöluhmörisindeh. XXIV, 9.

Sie verstanden davon nichts. *Ipsi nihil horum intellexerunt.* Köndeiän bahv kötuhpei eiaohälisindeh. XVIII, 34.

Sie war bei (-tauu-). Kötauumuhtudeh. I, 56.

Sie war bei ihr. Kötauumuhtudeh köndschimä. I, 56.

Sie werden dich ganz gleich machen mit

dem Fußboden. *Prosternent te ad terram.* Köuöluhpätägönaohä skeiä mitschipei. XIX, 44.

Sie werden ihn geißeln. Käkuhlhöpätisinaohä. XVIII, 33.

Sie werden Mühe haben. Kömeiaohänisinaohä. XVIII, 24.

Sie werden Mühe haben sehr die Vielbesitzenden zu kommen. Heim kömeiaohänisinaohä uuruh muhtahguhahkindeiän mötschipei. XVIII, 24.

Sie zuvor. Köueiä. XXII, 13.

Sie zuvor bereiteten beide. Köueiä uöschtahguuhpikindeh. XXII, 13.

Sie zuvor bereiteten beide das Lamm. Köueiä uöschtahguuhpikindeh uahneinäntschi. XXII, 13.

So. Keiä. VII, 8; XII, 54.

So geht er. Köndschin keiä kahtäkä. VII, 8.

Sohn. Junger Mann. Jahrum uhä. XII, 53.

Sohn. Mahkun. III, 23; IX, 22.

So hört es auf. *Desolabitur.* Keiä bahpönäsä. XI, 17; XXI, 24, 26; XXII, 32; XV, 13, 14; XVI, 1.

Sold. Loimehrh. III, 14; XII, 42.

Sonne. Löm. IV, 40.

Sonne untergegangen seiend. *Cum sol occidisset.* *Δύνοντος τοῦ ἡλίου.* Löm kuhluschunäschin. IV, 40.

So sagt ihr. Sän keiä kuhtahnä. XII, 54.

So sagt ihr allezeit. So pflegt ihr zu sagen. Sän keiä möni kuhtahnä. XII, 54.

So thut er es. *Et facit.* Köndschin keiä uöschtahguh. VII, 8.

Spreu. Lahkösch. III, 17.

Sprich du allein. *Dic verbo.* *Εἰπὲ λόγῳ.* Sä kuhtänaohä töpän. VII, 7.

Sprichst du zu uns allein? Öndä sä kuhtahnudeh heiänänikeiipei stöpän? XII, 41.

Steige hernieder. *Descendat.* Kuhpahmötschiuöch. XVII, 31.

Stein. Auin. XX, 17; XVII, 2.

Steine. Auindeiän. XIX, 40.

Strafe ihn. Sä uunnaohä köndschimä. XVII, 3.

Sünder. *Peccatores.* Uhlahpaohäschtahguhaohälä. XV, 1.

T.

Tag. Maohälä. IX, 12.

Tag und Nacht. *Die ac nocte.* Maohälaohälän lököchdahr'häkun. XVIII, 7.

Theilet unter euch. Eimisin hönggömbei. XXII, 17.

Thue. Uöschtahguhä. VII, 8.

Thue das. Köndahm säuöschtahguhä. X, 28.

Thue das, so wirst du leben. Köndahm säuöschtahguhä, sä tschihjämänahmuhtuhä. X, 28.

Tochter. Junges Frauenzimmer. Jahruh kihpän. XII, 53.

U.

Ueber dein Thun. Sinä uöschtahguhpei. XVI, 2.

Ueber die Erde. Uhsipei. X, 21.

Um zu beten. Ahmuschuhpei. XVIII, 10.

Und. Auch. Andere. Häkun. XXI, 29; XX, 32.

Und. *Et. Kaí.* Möttä. II, 51.

Und. Ndeh. XIX, 10.

Und alle andern Bäume. Häkun uörurhdahr'häkun. XXI, 29.

Und allein. Ndeh töpän. IX, 13.

Und allein zwei Fische. Kömbei äpömutändeh töpän. IX, 13.

Und am dritten Tage. Häkuh maohälun mötän. XIII, 32.

Und am dritten Tage werde ich ein Ende nehmen. Häkuh maohälun mötän häuölaohäschtegätaohänä. XIII, 32.

Und dem Wasser. Hihkuhpeindeh. VIII, 25.

Und derselbe. Köndschin häkun. XII, 45.

Und derselbe ißt und trinkt. Köndschin häkun ätämä, öländeh. XII, 45.

Und derselbe schlägt. Köndschin häkun äkölhöbätä. XII, 45.

Und derselbe schlägt die Dienstknechte. Köndschin häkun äkölhöbätä uösch-tahguhaohäläntschi. XII, 45.

Und derselbe schlägt die Dienstknechte und Dienstmägde. Köndschin häkun äkö-

lhöbätä uöschtahguhaohäläntschi, uöschtahguhkihpeiämälim häkun. XII, 45.

Und die Andern. Häkun-deiän häkun. V, 9.

Und die Brüste. Dahpöschndeh. XI, 27.

Und die Brüste, die du gesogen hast. Dahpöschndeh sä tsdahpöläschin. XI, 27.

Und die Eltern der Jungfrau. Schugänikihpäntschi ihmun kihdahbindehkeiä häkun. VIII, 51.

Und die Ersten. Häkun uhteiahtuh. XIII, 30.

Und die Ersten werden die Letzten sein. Häkun uhteiahtuh kuschpönaohänä. XIII, 30.

Und die Macht. Äbeilahkindeh. XXII, 53.

Und die Macht der Finsterniß. Hämaschäabeilahkindeh. XXII, 53.

Und er selbst. Kihtuh häkun. XV, 14.

Und er selbst darbte. *Et ipse coepit egere.* Kihtuh häkun kämäschahgudeh. XV, 14.

Und es begab sich, daß. Häkuh nän. XVI, 22.

Und es begab sich, daß der Arme. Häkuh nän ahmuschuhuön. XVI, 22.

Und es begab sich, daß der Arme starb. Häkuh nän ahmuschuhuön kömälögätudeh. XVI, 22.

Und mit deinem ganzen Gemüthe. *Et ex omni mente tua.* Auuön sinä muheiaohäl'ndeh. X, 27.

Und mit deiner ganzen Kraft. Auuön sin äbeiländeh. X, 27.

Und mit Stangen. Kjuhändeh. XXII, 52.

Und morgen. Hämäschön'ndeh. XIII, 32.

Und Nachbarn. *Et vicinos.* Tauumuhtuhaohäläntschi häkun. XV, 6.

Und Oel. Kun'ndeh. X, 34.

Und Schuhe. Kilindeh. X, 4.

Und seine Mutter. Kihdahbindeh. II, 33.

Und sein Leben. Kitschin ätschäueiändeh. XIV, 26.

Und selig zu machen. Uihämänänuhpeindeh. XIX, 10.

Und starkes Getränk. Sikyrd-ndeh. I, 15.

Und Sterblichkeit. Mahmitekä'ndeh. XXI, 11.

Und Theuerung. Ämäschahguhndeh. XXI, 11.

Unter den Todten. Mahmeiahkindeiänänimä gömönun. XXIV, 5.

Unter die Dornen. Ummäschun. VIII, 14.

Unter die Räuber. Löpätaohäla gömönun. X, 36.

Unter eine Bank. Ihtäkun tuihän. VIII, 16.

V.

Vater. „Der Alte." Dahruhuahkin. X
22.

Vater. Ihmun. XII, 30.

Verachtend. *Qui aspernabantur.* Häls
schämuhtäschin. XVIII, 9.

Vergebet. Sän tögäkuhluhä. VI, 37.

Vergebet, so wird euch vergeben werden
Dimittite, dimittemini. Sän tögäkuh-
luhä, sän mätögäkuhluhä. VI, 37.

Verkünde uns (es) doch. Sä ueh uhmö-
raohä heiänänimä. XX, 2.

Verkündet mir (es) doch. Sän ueh uhmö-
raohä heiä. XX, 3.

Verlassen werdend. Jellahmös. XVIII, 29.

Verlassen werdend ein Haus. Jellahmös ökörh. XVIII, 29.

Verräthst du? Öndä sä tuihnätahguh? XXII, 48.

Verräthst du des Menschen Sohn? Öndä sä tuihnätahguh jämänändaulum mahkuntschi? XXII, 48.

Verräthst du des Menschen Sohn mit einem Kuß? Öndä sä tuihnätahguh jämänändaulum mahkuntschi uhpahschuhä? XXII, 48.

Viel. Maohahguh. VII, 12.

Viel. Uuruh. VIII, 3.

Viele Andere. Uuruh häkun. VIII, 3.

Viel Volks. Maohahguh jämänä. VII, 12; XX, 45.

Vögel. Bichjämälim. XIII, 19.

Volk. Jämänä. VII, 12.

Vom Blute. *A sanguine.* Sahpän uschpän. XI, 51.

Vom Norden. Inggälum. XIII, 2

Vom Osten. Ihtälum. XIII, 29.

Vom Süden. Aus dem Süden. Ihl XIII, 29; XI, 31.

Vom Westen. Innälum. XIII, 29; X

Von. Ndaulum. XX, 4.

Von dem. Köllum. IV, 5.

Von dem er zu sehen gab. Köllum tuhälägönudeh. IV, 5.

Von dem er zu sehen gab ihm. wo er ihm zeigte. Köllum k älägönudeh köndschimä. IV,

Von den Menschen. Jämänändau XX, 4.

Von den Todten. Äpönändaulum. 35.

Von der Hochzeit. Tstuhkuhökändaulum. XII, 36.

Von eurem Haupte. Sänänin tahschändaulumä. XXI, 18.

Von ferne. Jämuhkä. XXII, 54.

Von nun an. *Ex hoc.* Nän. XXII, 69.

Von wo seid ihr her? Kullumä leh sän? XIII, 25, 27.

Vor. Schahpänun. I, 15; XXI, 36; V, 18, 19.

Vor ihm. *Ante illum.* Köndschimin schahpänun. XIV, 2.

Vorüber gegangen seiend. Uahnäschin. XXII, 59; X, 31; XVIII, 37.

W.

Wachet und seid auf. Sän äläguh-pälänaohä. XII, 36.

Wachet und seid auf wie die Knechte. Sän äläguh-pälänaohä kuhkä mägahliguhä. XII, 36.

Wachet und seid auf wie die Knechte, die zusammen warten auf den, der über sie Herr ist. Sän äläguh-pälänaohä kuhkä mägahliguhä köndeiänänimä tauihnmuhtuhäntschi tauupälänä. XII, 36.

Während der Zeit der Qual. *In tempore tentationis.* Nän ahruhgätahdahrä. VIII, 13; VII, 6.

Während ein Balken liegt in deinem Auge. Uörurh uihädahrä sinah tellän. VI, 42.

Wahrlich. Auuön. XXI, 3.

Wahrlich, ich sage dir. *Amen, dico tibi.* Auuön hätuhmusch skeiä. XXIII, 43.

Wahrlich, ich sage euch. Auuön häkuhtän sänänimä. XVIII, 17.

Wahrlich, ich sage euch: Diese arme Wittwe hat mehr denn sie Alle eingelegt. Auuön häkuhtän sänänimä, hauäntschi ölahtäkahkihpä äpitöpahki kikihmudeh uahschät auuönä, häkundeiän bahv kuhkän. XXI, 3.

Was. Kundahm. XX, 13; XXIV, 19.

Was hat denn dieser Uebels gethan? Äpä, kundahm uhlahpönätärä köndschin? XXIII, 22.

Was ist mehr schwer? *Quid est difficilius?* Kundahm uahschä meiaohänuh? V, 23, 19; XVIII, 24, 25, 27.

Wasser. Simä. XXII, 10; VII, 44.

Wasserkrug. Simä täsetä. XXII, 10.

Was sollen wir thun? *Quid faciemus?* Kundahm heiän uöschtahguhä. III, 14, 12.

Was sorgt ihr allezeit für das Andere? Kundahm sän möni muheiaohälätölli häkuhpei? XII, 26.

Was werden wir essen? Kundahm heiän ätämaohä? XII, 29.

Was werden wir trinken? Kundahm heiän ölaohä? XII, 29.

Wehe. Keiäkeijuhä. XXI, 23; XXII, 22.

Wehe dem Menschen. Keiäkeijuhä köndschi uöndschi. XXII, 22.

Wehe dem Menschen, der ihn verräth.

Keiäkeijuhä köndschi uöntschi köndschimä uihnä tahguhä. XXII, 22.

Wehret ihm nicht. Suhläp uschkiuöch köndschimä. IX, 50, 49.

Weib. Kihpä. XX, 29; X, 38.

Weiber. Kihpeiämälim. XXIII, 55.

Weib, ich kenne ihn nicht. Kihpä, hei bahv köndschimä eiaohälahmuhtä. XXII, 57.

Weil des Menschen Sohn herniederfahren wird auf die Erde. Jämänändaulum mahkun dahgiä kökuhpahgundekaohä uhsipä. XII, 40.

Weine. Örikä. VII, 13.

Weine nicht. Uhläp örikä. VII, 13.

Weissage. *Prophetiza.* Sä jahgeiaohä. XXII, 64.

Welcher. Kundschi. XIV, 28.

Welcher Mensch. Kundschi uön. XIV, 28.

Wenige. Drei mehr allein. *Pauci.* Mötän kaus töpän. XIII, 23.

Wenn. Tuhlä. XIX, 31; IX, 23.

Wenn dein Leib. Sin'äpin tuhlä. XI, 36.

Wenn dein Leib ganz licht ist. Sin'äpin tuhlä uöl eiaohälänätä. XI, 36.

Wenn dein Leib ganz licht ist, nicht ein Bißchen Finsterniß hat. Sin'äpin tuhlä uöl eiaohälänätä, hämuschätönnäkä jekä. XI, 36.

Wenn du willst. Sä tuhl'uruhmönä. V, 12.

Wenn du willst, so kannst du mich reinigen. Sä tuhl'uruhmönä sä keiä heiä uhäpitäsänäsä. V, 12.

Wenn du wünschst. Sä tuhlä tschkahli. IX, 54; X, 2; V, 3; XVI, 24.

Wenn einer von den Todten zu ihnen ginge, würden sie Buße thun. *Si quis ex mortuis ierit ad eos, poenitentiam agent.* Tuhl äpönaḥkindaulumä köndeiänänimä kahguhmöräsä köndeiänänimä kömohnnisinäsä. XVI, 30.

Wenn er an dir sündigt. Tuhlä köndschin tstuhahruhgätäsä skeiä. XVII, 4.

Wenn er fällt. Tuhlä luhpeimötschisä. XIV, 5.

Wenn er hat. Tuhlä tögahguh. XV, 4.

Wenn er nicht trägt. Tuhl'issönnäkä. XIII, 9.

Wenn er sich bessert. *Si poenitentiam egerit.* Köndschin tuhlä mohnnä. XVII, 3.

Wenn er unvermögend wird. Tuhlä köndschin meiaohehnäsä. XIV, 29.

Wenn er unvermögend wird daran zu

bauen. Tuhlä köndschin meiaohehnäsä kötuhpei ihlenätuhpei. XIV, 29.

Wenn er von ihnen verliert eins. Tuhlä köndschin köllum mölahkuh uhkaohäli. XV, 4.

Wenn er will. Tuhlä kuruh. III, 8.

Wenn er will, so erweckt er selbst. Keiä uhpälänäsä kihtuh tuhlä kuruh. III, 8.

Wenn er will, so erweckt er selbst aus Steinen Kinder. Keiä uhpälänäsä kihtuh tuhlä kuruh auindaulum keijuhäleiämälim. III, 8.

Wenn ich es euch sage. *Si vobis dixero.* Hihtuhl'uhmöräsä sänänimä. XXII, 67.

Wenn Jemand. Tuhlä jämänä. IX, 23.

Wenn Jemand mir folgen will. Tuhlä jämänä heiä sigeiaohä. IX, 23.

Wenn Jemand von den Todten auferstände. *Si quis ex mortuis resurrexerit.* Äpönahkintschi tuhlä keijämänänäsä. XVI, 31.

Wenn ihr euch nicht bessert. Sän tuhlä mohnnähjinuh. XIII, 5, 3.

Wenn ihr euch nicht bessert, werdet ihr in gleicher Weise auch umkommen. Sän tuhlä mohnnahjinuh kuhkän sän lämölahkuhä. XIII, 5, 3.

Wenn ihr leihet. Sän tuhlä mahnä. VI, 34.

Wenn ihr liebt. Sän tuhlä kuruh. VI, 32.

Wenn ihr liebt Einige, die euch lieb haben. Sän tuhlä kuruh sänänimä kuschmuhtuhahkindeiänänimä. VI, 32.

Wenn ihr unfähig seid. Sän tuhlä meiaohämöni. XII, 26.

Wenn ihr unfähig seid, ein Kleines zu thun. Sän tuhlä meiaohämöni jekä uöschtahguhpei. XII, 26.

Wenn sie nicht hören. *Si non audiunt.* Tuhlä köndeiän muschjuhahmuhtuh. XVI, 31.

Wenn solche Pracht verleiht. *Si sic vestit.* Tuhlä köndahm tuhölihtäsänäsä. XII, 28.

Wer. Könnä. XX, 2.

Wer auf dem Felde steht. *Qui fuerit in agro.* Tuhkölä möniä. XVII, 31.

Werden sie auch nicht glauben. *Neque credent.* Köndeiänahgätschich muschätäsä. XVI, 31.

Werfet die Netze aus. Tuhpaohänggönisinä tschinis. V, 4.

Wer gab dir die Macht? *Qui dedit tibi*

potestatem? Könnä skeiä tuhäbeilänärä. XX, 2.

Wer gab dir, Herr zu sein, dieß zu thun? *In qua potestate haec facis?* Könnä skeiä tuhtauihnmuhtudeh hauäntschi uöschtahguhpei? XX, 2.

Wer hat mich angerührt? Kön'heiä ihlinätudeh? VIII, 45.

Wer ist der mir Nächste? Kön'heiä taumuhtuhä? X, 29.

Wer nicht mit mir ist. Heiä tauugönnäkä. XI, 23.

Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich. Heiä tauugönnäkä heiä kötschgahrh. XI, 23.

Wer nicht mit mir sammelt. Heiä taumöschschäjuhä. XI, 23.

Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreuet.

Heiä tauumöschschäjuhä kötuhpistuch. XI, 23.

Wer Ohren hat zu hören. Ufkirh muschmuhtuhä. VIII, 8; XIV, 35.

Wer Ohren hat zu hören, der höre. Ufkirh muschmuhtuhä, köueh möraohä. VIII, 8; XIV, 35.

Wer sagen die Leute, daß ich sei? Kundahm heiä hänisahmuhtuh jämänä? IX, 18.

Wer sagt ihr, daß ich sei? Sän äpä, könimä sän heiä hänisahnuh? IX, 20.

Wer sich von seinem Weibe scheidet. Köndschi uön kötschiläschänggeiätäkun kihtuhkuntschi. XVI, 18.

Wer will in Verwahrung geben? Könnä tuhmaustekaohä? XVI, 12.

Wer will in Verwahrung geben euch

das Eurige? Könnä tuhmaustekaohä sänänimä sänäninä? XVI, 12.

Wer wird dieses thun? Äpä, kön hauän uöschtahguhän? XXII, 23.

Wessen. Keinnä. XX, 24.

Wessen Angesicht. Keinnä tellän. XX, 24.

Wider drei. Mötänuhpei. XII, 52.

Widersacher. *Adversarius.* Schahläpänahki. XII, 58.

Wider zwei. Kömbei uuhpei. XII, 52.

Wie. Kuhkä. XVIII, 11.

Wie? Kundahm? IX, 41.

Wie allezeit gegangen seiend. *Secundum consuetudinem.* Kuhkä möni kahtäkäschin. XXII, 39.

Wie andere Leute. Kuhkä häkun aohäläntschi. XVIII, 11.

Wie bestimmt. *Secundum quod definitum*

est. Kuhkä ihkämändekuihätä. XXII, 22.

Wieder. Tschilä. VI, 30, 34, 35.

Wiederkommend. Schönätäschin. XIX, 15.

Wiederkommend als Sieger. Schönätäschin mätuhtauihnahki. XIX, 15.

Wie du dich liebst selbst. Kuhkä sämäkusch mehäm. X, 27.

Wie ein Diener. Kuhkä uöschtahguhä. XXII, 26.

Wie ein Fallstrick. Kuhkä göpöf. XXI, 35.

Wie ein kleines Kind. Kuhkä jekä keijuhälä. XVIII, 17.

Wie lange? Kundahm schahtörä? IX, 41.

Wie lange soll ich bei (-tauu-) euch sein?

Kundahm schahtörä hihtauumönjuhä sänänimä. IX, 41.

Wie sie wachsen. Kundahm köndeiän puhschuh. XII, 27.

Wie viel bist du schuldig? Kundahm uuruh suschöschmuhtuh? XVI, 7.

Wie wir vergeben. Kuhk heiän tögäkuhluh. XI, 4, 5, 6.

Wie wir vergeben denen, die uns Böses thun werden. Kuhk heiän tögäkuhluh köndeiänänimä heiänänikeiipei uhlahpönätahmös. XI, 4, 5, 6.

Wie zu einem Mörder. Kuhkä löpätuhuhpei. XXII, 52.

Will ich das Netz auswerfen. *Laxabo rete.* Ätuhpaohänggönaohä tschinis. V, 5.

Wir. Heiän. IX, 49.

Wird genießen. *Gustabit.* Ätämaohä. XIV, 24.

Wird sich erheben. *Surget.* Kötschgahtuhä. XXI, 10.

Wird verloren gehen. Mölahkuhä. XXI, 18; XI, 21.

Wir haben selbst gehört. Heiän mörudeh kihtuh. XXII, 71.

Wir sind dir nachgefolgt. Heiän skeiä sigeieinudeh. XVIII, 28.

Wir wehrten ihm. Heiän uschkideh köndschimä. IX, 49, 50.

Wittfrau. Ölahtäkahkihpä. XXI, 2.

Wo? *Ubi?* Kui? XVII, 37, 17.

Wolke. Hauäkä. XII, 54.

Wort. *Verbum.* Guhtä. V, 1.

Z.

Zu dem Volke. Jämänuhpei. XII, 54.
Zu den Bergen. Tuhläruhpei. XXIII, 30.
Zu den Hügeln. Zu den kleinen Bergen. Jekä tuhläreiämälimuhpei. XXIII, 30.
Zufällig. *Κατὰ συγκυρίαν.* Uhläf. X, 31.
Zufällig ging denselben Weg. Uhläf köteinudeh köndschi uön. X, 31, 32; XIX, 4.
Zu hören. Möruhpei. XI, 31.
Zu hören das Wort. *Ut audirent verbum.* Möruhpei guhtä. V, 1.
Zu ihm. Kötuhpei. VII, 3, 6.
Zu kommen. Mötschipei. XVIII, 24.

Zuletzt. *Novissime omnium.* *Ὕστερον.* Uschpäntschitöpän. XX, 32.

Zuletzt starb auch das Weib. Uschpäntschitöpän kihpä häkun käpönudeh. XX, 32.

Zu meinem Gedächtniß. Müheiaohälän heiä. XXII, 19; XXIV, 6.

Zu meinem Vater. Hihdahbuhäntschi. XV, 18.

Zurückkehren werdend. Schönätahmös. XII, 36.

Zurückkehren werdend ich. *Cum rediero.* Hihschönätahmös. X, 35.

Zusammen gehen werdend. Tauugheinahmös. XII, 58.

Zu seiner Zeit. *In tempore.* *Καιρῷ.* Issä tissän. XX, 10.

Zu suchen. Tehnäkuhpei. XIX, 10.

Zu thun. Uöschtahguhpei. XX, 2.

Zuvor. Ueiä. XIV, 24; XXIV, 1.

Zuvor bereitet habend. *Quae paraverant.* Ueiä uöschtahguhsinäschin. XXIV, 1.

Zuvor geladen gewesen seiend. Ueiä meijischin. XIV, 24.

Zuvor wirf heraus. Ueiä tuhpaohänaohä. VI, 42.

Zuvor wirf heraus du den Balken. Ueiä tuhpaohänaohä sä uörurh. VI, 42.

Zuvor wirf heraus du den Balken aus deinem Auge. Ueiä tuhpaohänaohä sä uörurh sin tellän daulum. VI, 42.

Zwei. Kömbei. XXI, 2.

Zweien Herren. *Duobus dominis.* Kömbei gahliguhpikindehkeiä. XVI, 13.

Zweimal. *Bis.* Kömbeibei. XVIII, 12.

Zwei Menschen. Kömbeiuä. XVIII, 10.

Zwei Menschen werden aufstehen wider

drei. Kömbeiuä kötschgahtuhpikinaohä mötänuhpei. XII, 52.

Zwei Uebelthäter. Kömbeiuä uhlahpahpei. XXIII, 32.

Zwei von ihnen. Kömbeiuä köllumä. XXIV, 13.

Zwei von ihnen gingen. Kömbeiuä köllumä köteinahpikindeh. XXIV, 13.

Zwei von ihnen gingen an demselben Tage. Kömbeiuä köllumä köteinahpikindeh köndschimaohälun. XXIV, 13.



Drei. Kömbeinä kötschgaimanpi naohä möränmalpei. XII, 52.

Zwei Uebelthäter. Kömbeinä uhla pahpei. XXIII, 32.

Zwei von ihnen. Kömbeinä köllun XXIV, 13.

Zwei von ihnen gingen. Kömbeinä k lunä köteinahpikindeh. XXIV, 1

Zwei von ihnen gingen an demselb Tage. Kömbeinä köllumä köteina pikindeh köndschimaohälun. XX 13.



EIN FEUERLÄNDER.

Anhang.

Zugaben des Herausgebers.

I. Beispiele zur Erläuterung der Umschrift.
II. Eigennamen aus dem Lucas-Evangelium.
III. Im Jahgan-Texte vorkommende Englische Wörter.
IV. Das Gleichniss vom Säemann. Das Vater Unser.
V. Nomenclator einiger Pflanzen Feuerlands.
VI. Verbreitung der Buchenarten über die Erde.

Beispiele

zur Erläuterung der Umschrift.

Für die Aussprache war kein anderer Anhalt vorhanden, als die Eigennamen des Lucas-Evangelium und die ausserdem im Jahgan-Texte des genannten Evangeliums vorkommenden zahlreichen englischen Wörter: insofern haben alle, auch die eingangs des Glossars gegebenen Leseregeln zur Zeit allerdings nur einen relativen Werth. Da indess die von dem oder den betreffenden Missionären gewählte Schreibweise sich in den oben bezeichneten vielen Namen und Wörtern auf das Genaueste einer guten englischen Aussprache anschliesst, so ist kaum denkbar, dass durch sie uns nicht auch eine wenigstens annähernd richtige Vorstellung der grossen Mehrzahl der feuerländischen Laute gegeben werden sollte. Ueber die Eigenart von etwa 4 Lauten kann leider vorläufig gar nichts Bestimmtes gesagt, wohl aber im Hinblick auf andere Sprachen, wahrscheinlich ohne weit abzuirren, lautlich Analoges vermuthet werden.

Umschrift	Jahgan	Englisch		Jahgan
		Geschrieben	Gesprochen	
ä	*a*	paradise	pärädeis	p*a*r*a*dįs
ah	q	calf	kahf	cqf
aoh	ɵ	lord	laohrd	lɵrd

Umschrift	Jahgan	Englisch		Jahgan
		Geschrieben	Gesprochen	
au	ɤ	town	taun	tɤn
b	b	bill	bil	bil
ch	k	nachor	nächor	n*ä*kor
d	d	devil	devl	dev'l
dh	đ	tithe	teidh	tįđ
dsch	j	judge	dschödsch	juj
e	e	pence	pens	pens
eh	a	gate	geht	gat
ei	į	mite	meit	mįt
f	f	fifty	fifti	fifti
g	g	fig	fig	fig
h	ʻ	hen	hen	én
hj	^			ûį
i	i	city	siti	siti
ih	ε	street	striht	strεt

Umschrift	Jahgan	Englisch Geschrieben	Englisch Gesprochen	Jahgan
	`	cubit	kjuhbit	cų̀bit
	c	king	king	ciŋ
	l	law	laoh	lɵ
ɿ	ɫ			*a*ɫɛn*a*
ɩ	m	meal	mihl	mɛl
	n	nine	nein	nịn
g	ŋ	ring	ring	riŋ
h	ɲ			tų*a*t*a*ūɲ*a*
	u	mustard	möstärd	mustɜd
	o	ox	oks	ocs
h	ω	coat	koht	cωt
i	σ	ointment	ointment	σntment
	p	pig	pig	pig
	r	bread	bred	bred
h	ɼ			sɛɼ

Umschrift	Jahgan	Englisch Geschrieben	Englisch Gesprochen	Jahgan
s	s	six	siks	sics
sch	ʃ	sheep	schihp	ʃɛp
sh	ʒ	measure	meshör	meʒɜ
t	t	table	tehbl	tabl
th	ƭ	month	mönth	munƭ
tsch	ç	chapter	tschäptör	çɑptɜ
u	ɯ	book	buk	bɯc
u	¯	wedding	ueding	ēdiŋ
uh	ɥ	roof	ruhf	rɥf
v	v	heaven	hevn	évn
yr	ɜ	year	jihr	ɜ̀
z	z	thousand	thauzänd	ƭɤz'nd

Eigennamen

aus dem

Lucas-Evangelium.

nglisch	Jahgan	C. V.
lene.	*a*bilɛni	III, 1.
aham.	ɋbr*á*m	III, 34.
m.	*a*d*a*m	III, 38.
i.	*a*di	III, 28.
inadab.	*a*min*a*d*a*b	III, 33.
os.	ɋmos	III, 25.
m.	ɋr*a*m	III, 33.
haxad.	ɋrf*a*cs*a*d	III, 36.
saida.	beȶsįd*a*	IX, 10.
z.	bɷ*a*z	III, 32.

Englisch	Jahgan	C. V.
Cainan.	cįnan	III, 36.
Capernaum.	capɜnium	X, 15.
Christ.	crįst	IX, 20.
Chuza.	cɥza	VIII, 3.
Cosam.	cɷsam	III, 28.
David.	david	III, 31.
Eliakim.	eliqcim	III, 30.
Elias.	ɛlįas	IV, 25.
Eliezer.	eliazɜ	III, 29.
Elmodam.	elmɷdam	III, 28.
Emmaus.	ɛmaas	XXIV, 13.
Enoch.	ɛnoc	III, 37.
Enos.	ɛnos	III, 38.
Er.	er	III, 28.
Esaias.	įzįa	IV, 17.
Esli.	esli	III, 25.

Englisch	Jahgan	C. V.
Esrom.	ezrom	III, 33.
Galilee.	g*a*l*a*lɛ*a*	V, 17.
Gennesaret.	genes*a*ret	V, 1.
Heber.	ɛ́bȿ	III, 35.
Heli.	éli	III, 23.
Herod.	ér*a*d	XXIII, 8.
Isaac.	į z*a*c	III, 34.
Israel.	izr*a*el	VII, 9.
Ituraea.	itɥ̀ri*a*	III, 1.
Jacob.	jacub	III, 34.
Jairus.	jįȿus	VIII, 41.
Janna.	j*a*n*a*	III, 24.
Jared.	jɋred	III, 37.
Jerusalem.	jerɥs*a*lem	IV, 9.
Jesse.	jesi	III, 32.
Jesus.	jɛzus	III, 23.

Englisch	Jahgan	C. V.
Joanna.	jɷ*a*n*a*	III, 27.
Jonan.	jɷn*a*n	III, 30.
Jordan.	jɵrd*a*n	IV, 1.
Jorim.	jɷrim	III, 29.
Jose.	jɷsi	III, 29.
Joseph.	jɷzef	III, 23.
Juda.	jɥd*a*	III, 26.
Judaea.	jɥdɛ*a*	V, 17.
Lamech.	lqmec	III, 36.
Lazarus.	l*a*z*a*rus	XVI, 20.
Levi.	lɛvį	III, 24.
Lysanias.	lįsani*a*s	III, 1.
Maath.	mq*a*t̂	III, 26.
Magdalene.	m*a*gd*a*lɛn	VIII, 2.
Maleleel.	mqlqliel	III, 37.
Mary.	meși	VIII, 2.

nglisch	Jahgan	C. V.
husala.	m*a*ťɥs*a*l*a*	III, 37.
hat.	m*a*tť*a*t	III, 24.
athias.	m*a*t*a*ťȷ̨*a*s	III, 25.
chi.	melci	III, 28.
a.	meli*a*	III, 31.
an.	men*a*n	III, 31.
es.	mɷziz	II, 22.
man.	na*a*m*a*n	IV, 27.
sson.	nɥ*a*ʃun	III, 32.
hor.	n*a*kor	III, 34.
ge.	n*a*gi	III, 25.
ı.	nȷ̨n	VII, 11.
ıan.	nɥť*a*n	III, 31.
m.	nɥɯm	III, 25.
..	neri	III, 27.
.	nɷ*a*	III, 36.

Englisch	Jahgan	C. V.
Obed.	ɷbed	III, 32.
Phalec.	fɋlec	III, 35.
Phares.	fɋrez	III, 33.
Peter.	pɛtɜ	IX, 20.
Pilate.	pįl*a*t	XXIII, 20.
Pontius.	ponʃus	III, 1.
Ragau.	r*a*gɵ	III, 35.
Rhesa.	rɛs*a*	III, 27.
Sala.	sɋl*a*	III, 35.
Salathiel.	s*a*l*a*tiel	III, 27.
Salmon.	s*a*lmɷn	III, 32.
Saruch.	s*a*rɯc	III, 35.
Sem.	ʃem	III, 36.
Semei.	semii	III, 26.
Seth.	seƭ	III, 38.
Sidon.	sįd*a*n	X, 14.

nglisch	Jahgan	C. V.
am.	sj̧lω*a*m	XIII, 4.
eon.	simiωn	III, 30.
on.	sj̧m*a*n	VII, 43.
ra.	tq̧r*a*	III, 34.
rius.	tj̧bεrius	III, 1.
honitis.	tr*a*conj̧tis	III, 1.
.	tj̧ʂ	X, 14.
dee.	zebidε	V, 10.
babel.	zωrub*a*bl	III, 27.

Im Jahgan-Texte
vorkommende
Englische Wörter.

Englisch	Jahgan	C. V.
Alabaster.	*a*l*a*b*a*sts	VII, 37.
Angel.	anjl	XXIV, 23.
Apostle.	*a*posl	IX, 10.
Bill.	bil	XVI, 6.
Book.	bɯc	IV, 17.
Bottle.	botl	V, 37.
Bread.	bred.	XXIV, 35.
Bridegroom.	brịdgrɥm	V, 34.
Calf.	cqf	XV, 27.
Centurion.	sentɥri*a*n	XXIII, 47.

glisch	Jahgan	C. V.
.	sɛz*ar*	XXIII, 2.
:er.	ç*a*pts	I—XXIV.
	siti	XXIII, 19.
	cωt	III, 11.
	coc	XXII, 60.
:il.	cɤnsil	XXII, 66.
,	cɥbit	XII, 25.
r.	docts	V, 17.
een.	atɛn	XIII, 16.
ing.	fqrtiŋ	XII, 6.
,	fɛst	XXIII, 17.
	fifti	VII, 41.
	fįv	IX, 14.
core.	fωsscωs	XVI, 7.
ng.	fsloŋ	XXIV, 13.
n.	gqrd'n	XIII, 19.

Englisch	Jahgan	C. V.
Gate.	gat	XVI, 20.
Glory.	glɷʂi	II, 9.
God.	gɵd	XXII, 69.
Heaven.	évn	X, 15.
Hell.	él	X, 15.
Hour.	ɤʂ	XXII, 59.
Hundred.	úndred	VII, 41.
Judgment.	jujment	X, 14.
King.	ciŋ	XIV, 31.
Kingdom.	ciŋdum	IX, 62.
Lamb.	lɑm	X, 3.
Law.	lɵ	XVI, 16.
Leper.	lepʂ	IV, 27.
Lily.	lili	XII, 27.
Loaf.	lɷf	XXIV, 30.
Lord.	lɵrd	XXII, 61.

Englisch	Jahgan	C. V.
Manger.	manjɛ	II, 16.
Meal.	mɛl	XIII, 21.
Measure.	mezɛ	XIII, 21.
Mite.	mįt	XII, 59.
Month.	munt	IV, 25.
Musick.	mụzic	XV, 25.
Mustard.	mustɛd	XIII, 19.
Nation.	naʃun	XXIII, 2.
Oven.	uvn	XII, 28.
Palsy.	pɵlzi	V, 18.
Paradise.	p*a*r*a*dįs	XXIII, 43.
Pence.	pens	VII, 41.
Pharisee.	f*a*risɛ	VII, 36.
Physician.	fiziʃ*a*n	VIII, 43.
Pig.	pig	VIII, 32.
Pigeon.	pijin	II, 24.

Englisch	Jahgan	C. V.
Plough.	plɤ	IX, 62.
Priest.	prɛst	I, 5.
Prison.	prizn	XXIII, 19.
Prophet.	profit	XXIV, 25.
Purple.	pɜpl	XVI, 19.
Ransom.	r*a*ns*a*m	XXIV, 21.
Read.	rɛd	IV, 16.
Ring.	riŋ	XV, 22.
Roof.	rɥf	V, 19.
Sabbath.	s*a*b*a*ṫ	XIII, 16.
Salt.	sɵlt	XIV, 34.
Scribe.	scrįb	XXII, 66.
Sepulchre.	sepulcɜ	XXIV, 22.
Servant.	sɜv*a*nt	VII, 7.
Sheep.	ʃɛp	II, 18.
Soldier.	sɷljɜ	XXIII, 11.

Englisch	Jahgan	C. V.
Spice.	spį̄s	XXIV, 1.
Steward.	stų̈ɛd	VIII, 3.
Street.	strɛt	XIII, 26.
Supper.	supɛ	XIV, 17.
Swine.	sį̄n	XV, 15.
Sword.	sωrd	XXII, 52.
Synagogue.	sin*a*gog	IV, 28.
Table.	tabl	XXIV, 30.
Tax.	t*a*cs	V, 29.
Temple.	templ	XXII, 53.
Ten.	ten	XIV, 31.
Thousand.	ṫɤznd	XIV, 31.
Tower.	tɤɛ	XIV, 28.
Town.	tɤn	IX, 12.
Tribute.	tribų̈t	XXIII, 2.
Twelve.	tēlv	IX, 17.

Englisch	Jahgan	C. V.
Twenty.	tēnti	XIV, 31.
Veil.	val	XXIII, 45.
Village.	vilij	IX, 56.
Vineyard.	vinɜ̀d	XIII, 7.
Week.	ɛ̄c	XXIV, 1.
Wheat.	ɛ̄́t	XVI, 7.
Wine.	ɿ̄n	V, 39.
Wolf.	ɯ̄lf	X, 3.
Year.	ɜ̀	VIII, 42.
Yoke.	ὼc	XIV, 19.

Das Gleichniss vom Säemann.

tɥpɯʃɥ*ā* cum*a*n*a*-tɥpɯʃɯda ɤi*à*; cunjin tɥpɯʃʝn*a*ʃin cutʝ*a*rpɥt*a*cɯda q̄ ɥ̀ʝn, cum*a*tecilɥpɛnɯda, bik *à*m*a*lim cʝɥ̀*a*tisinda.

cutʝ*a*rpɥt*a*cɯda lqʃ*a*n; *à*pɥʃ*a*ʃin cʝ*a*n*a*nɯda cɥcʝt*a*cɯn, cunjindqgi*a* sim'*a*pisɥ̀.

cutʝ*a*rpɥt*a*cɯda ɯmmqʃɯn; ɯmmuʃ cupɥʃɯda, cutʝ*a*ʃ*a*tɯda cutɥpʝ.

*á*cɯn cupɥt*a*cɯda ʝm*a* tqnɥpʝ, cupɥʃɯda, cissida úndredfɷld. cunjin cundqm ɥmur*a*ʃin, cugqlqnɯda, ‘ɯfcir mɯʃmɥtɥ*a*, cuā muroa cunjin.

ciçicʝ*a* mɯʃ*a*tθ*a*l*a* cɥcɥtɥmurɯda

cunjim*a*, '¿cumɥdɥɥpꞁ s*a* ɋ̀gꞁida ɤ*a*nçi p*a*r*a*bl'*a*ʔ

cucɥtqnɯda, 's*a*n m*a*tɥꞁɵ*a*len*a*t*a* m*a*tꞁ*a*ʃꞁɋgꞁ*a* Gɵd'nçi ciŋdum*a*, *á*cɯndꞁ*a*n maqgꞁ*a* p*a*r*a*bl'*a*-tup*a*n; cundꞁ*a*ndqgi*a* tecidqr*a*, cɥc*a* tec*a*ɥ̀qci; mɯ̀ʃmɥtɥdqr*a*, cɥc*a* mɯʃɥ̀qci.

έqgꞁ*a*ʃin p*a*r*a*b'l ɤ*a*nçit*a*; ɤi*à* Gɵd'nçi cɥtqn*a* *a*nnɥ.

q̄ɥ̀ꞁn tɥpɥt*a*c*a* *a*nnɥ mɯʃmɥtɥqcindꞁ*a*n; dev'l muni muçi, cumuni tɥcqt*a*c*a* ɋ̀gꞁ*a* cundꞁ*a*n*a*nin suscin'ndɤlɯm, cundꞁ*a*n mɯʃ*a*t*a*ūk, tɥmε*a*m*a*n*a*n*a*ūk.

lqʃ*a*n tɥpɥt*a*c*a*, cundꞁ*a*n mɯʃèllqmus cumuni ʃ*a*b*a*gɯɍmɥtqgɥ, ɤ*a*ndꞁ*a*n mqli*a*pisɥ̀*a*; cundꞁ*a*n mɯʃèll*a* ècqtup*a*n, n*a*n qrɥg*a*tqdqr*a* cundꞁ*a*n cꞁ*a* ūl*a* p*a*t*a*gɯndec*a*.

ɯmma∫ɯn tɥpɥtaca, cundịan mɯ-∫èllqmus bqv ā mɯ∫ɯɾmɥtɥ, cundịan cịa tqrɥgɯɾmuni ū∫tqgɥ, ∫abagɥdanda, ɤ́angi mɥtɥa.

ịma tqnɯn tɥpɥtaca, cundịan ɤūn suscina mɯ∫ɯɾmɥtɥa, cundịan cutɥpị ɯrɥmɥmɥtɥ, cundịan ā issqmuni.

Das Vater Unser.

į́ananin ɛmɯn, évn'ɯn sa mɥta; sȧ āla mapɯkmɥtɥana, sa āla mamɯrɥmunθan ɥsin cɥcunjita évn'ɯn.

āla tɥatamɯn į́ananima ɤ́ançi mθalɯn.

āla tugacɥlɯn į́ananima į́an ɥlqpunatqmus, cɥc į́an tugacɥlɥ cundįananima į́ananicįipį ɥlqpunatqmus. ɥlap alagunat-ɥɥlqpunatica į́ananima; āla mɤstecɯn į́ananima.

Nomenclator

einiger in Feuerland, am gegenüberliegenden Festland bis zum Chonos-Archipel hinauf und auf den Falkland-Inseln wild wachsenden Pflanzen, sofern dieselben Gattungen angehören, welche auch in Deutschland einheimisch sind, oder, sei es im freien Lande, sei es in Gewächshäusern cultiviert werden.

Die Befolgung irgend eines Systems ist in der Aufeinanderfolge der Pflanzennamen nicht zu suchen.

Abkürzungen.

N. bedeutet Norden des Gebiets oder Chonos-Archipel.
O. „ Osten „ „ „ Falkland-Inseln.
S. „ Süden „ „ „ Feuerland und Magelhaens-Strasse.

Himmelschlüssel:
Primula farinosa, *Linn.* S.
Vergißmeinnicht:
Myosotis albiflora, *Banks et Sol.* S.
Schaumkraut:
Cardamine hirsuta, *Linn.* S.

Sellerie:
Apium graveolens, *Linn.* N. S. O.
Stachelbeere:
Ribes Magellanicum, *Poir.* S.
Weidenröschen:
Epilobium tetragonum, *Linn.* S. O.

Sauerklee:
Oxalis enneaphylla, *Cav.* S.
Hornkraut:
Cerastium arvense, *L.* S.
Lichtnelke:
Lychnis Magellanica, *Lam.* S.

Veilchen:
Viola Magellanica, *Forst.* S.
Sonnenthau:
Drosera uniflora, *Willd.* S.
Enzian:
Gentiana Magellanica, *Gaud.* S.

Gauchheil:
Anagallis alternifolia, *Cav.* S. O.
Sauerdorn:
Berberis buxifolia, *Lam.* S.
Dotterblume:
Caltha sagittata, *Cavanilles.* S. O.

Ehrenpreis:
Veronica elliptica, *Forst.* S. O.
Sternblume:
Aster Vahlii, *Hook. et Arn.* N. S. O.
Augentrost:
Euphrasia Antarctica, *Benth.* S.

Windröschen:
Anemone decapetala, *Linn.* S.
Buche:
Fagus betuloides, *Mirb.* N. S.

Hahnenfuß:
Ranunculus biternatus, *Smith.* S. O.

Baldrian:
Valeriana carnosa, *Smith.* S.
Steinbrech:
Saxifraga Magellanica, *Poir.* S.
Edelweiß:
Gnaphalium affine, *D'Urv.* O. S.

Hungerblümchen:
Draba Magellanica, *Lam.* S.
Storchschnabel:
Geranium Magellanicum, *Hook. fil.* S.
Pfennigkraut:
Thlaspi Magellanicum, *Pers.* S.

Wicke:
Vicia Magellanica, *Hook. fil.* S.
Brombeere:
Rubus Antarcticus, *Banks et Solander.* S. O.
Platterbse:
Lathyrus Magellanicus, *Lam.* S.

Erdbeere:
Fragaria Chilensis, *Ehr.* N.

Kartoffel:

Solanum tuberosum, *Linn.* N. Wer könnte die Bedeutung der dem südlichen Chile entstammenden Kartoffel, die von Hammerfest bis Neuseeland und Ushuwia allüberall gebaut wird, deren Cultur in Europa bereits eine dreihundertjährige ist, heutzutage noch genügend hervorheben?!

Zaunwinde:

Calystegia sepium, *Br.* N.

Fuchsie:

Fuchsia coccinea, *Ait.* N. S. „Mountain woods in the Strait of Magalhaens." Seit 1788 in England eingeführt und zwar durch Capitän Firth wurde diese Pflanze früher allgemein cultiviert; die gegenwärtige gewöhnlichste Gartenfuchsie in der Nachbarschaft Londons stammt von Fuchsia macrostema *R. et P.* ab.

Lebensbaum:

Thuja tetragona, *Hook.* N. S. Merkwürdiger Weise die einzige Conifere des Gebietes.

Pantoffelblume:

Calceolaria Darwinii, *Benth.* S. Gleich den

Fuchsien haben auch die Calceolarien in Europa eine ausserordentliche Verbreitung gefunden bei Arm und Reich, bei Vornehm und Gering, und giebt es wohl kaum ein Dorf in Deutschland, wo die Blicke diesen beliebten Zierpflanzen nicht begegnen.*)

---

*) Der Intendantur des Königlichen Hofgartens in Sanssouci verdanke ich folgende Angaben über die Zeit der Einführung nachstehend verzeichneter Arten in Europa:

Calceolaria	pinnata *W.*	aus Peru	1773.
„	Fothergillii *W.* von den Falkland-Inseln		1777.
„	scabiosaefolia *R. et S.*	aus Chili	1822.
„	rugosa *R. et P.*	„ „	„
„	integrifolia *L.*	„ „	„
„	corymbosa *Cav.*	„ „	„
„	paralia *Cav.*	„ „	„

Die Calceolaria herbacea *Hort.* ist seit Anfang der vierziger Jahre — 1843 — in den Gärten, eine Varietät der C. crenatiflora *Cav.* oder vielleicht entstanden aus einer Kreuzung zwischen C. crenatiflora und C. corymbosa oder C. arachnoidea *Grah.*

Auch wurde mir endgültig mitgetheilt, dass der Gattungsname sich nicht auf Franz Calceolari, Apotheker zu Verona im 16. Jahrhundert, bezieht, sondern vom lateinischen Diminutiv *calceolus* abzuleiten ist.

Jambo:

Eugenia Darwinii, *Hook. fil.* N.

Myrte:

Myrtus Ugni, *Molin.* N.

Rani:

Metrosideros stipularis, *Hook. fil.* N.

Löwenzahn:

Leontodon Taraxacum, *Linn.* S. O.

Nelkenwurz:

Geum Magellanicum, *Commers.* S. J.D.Hooker versichert, dass er durchaus keinen Unterschied, nicht einmal den einer Varietät, zwischen dieser Pflanze und dem Geum coccineum, *Sib.* der Flora des classischen Griechenlands habe entdecken können.

Erdbeerspinat:

Blitum Antarcticum, *Hook. fil.*

Goldmilz:

Chrysosplenium macranthum, *Hook.* S.

Grasnelke:

Statice Armeria, *Linn.* S. O.

Fingerkraut:

Potentilla anserina, *Linn.* N.

Philesia*):

Philesia buxifolia, *Lam.* S. N.

Embothrium:

Embothrium coccineum, *Forst.* S.

Gaultheria:

Gaultheria microphylla, *Hook. fil.* S. O

Ampfer:

Rumex cuneifolius, *Campd.* N.

Brennnessel:

Urtica Darwinii, *Hook. fil.* N.

---

*) Dieser immergrüne Halbstrauch, dessen Verbreitungsbezirk zwischen Good Succesbai und Valdivia liegt, gehört seiner schönen Blumen halber zu den lieblichsten Gewächsen der antarctischen Flora. Ihn vertritt weiter nördlich von Valdivia bis Conception hinauf eine nahe Verwandte, die noch schönere Lapageria rosea, *Ruiz et Pav.*, welche von Vielen für die wonnigste Schlingpflanze aller Länder gehalten wird. Das Lob der Philesia lautet: „Flores nutantes, magni, speciosi, perigonio campanulato, roseo-puniceo". Das der Lapageria: „Flores penduli, formosissimi, corolla rosea, aliquando roseo-punicea, intus punctis albis maculata". Schätzen wir uns glücklich, die stylvolle Einfachheit und zarte Farbengebung der letzteren seit 1847, den kaum minderen Liebreiz der ersteren seit 1853 in Europa bewundern zu können.

Gänsefuß:
Chenopodium glaucum, *Linn.* N.

Ziest:
Stachys Chonotica, *Hook. fil.* N.

Labkraut:
Galium Fuegianum, *Hook. fil.* S.

Rauke:
Sisymbrium Magellanicum, *Hook. fil.* S

Sandkraut:
Arenaria media, *Linn.* N. O.

Gänsekresse:
Arabis Macloviana, *Hook.* O.

Sternkraut:
Stellaria debilis, *D'Urv.* S. O.

Wegerich:
Plantago monanthos, *D'Urv.* S. O.

Krähenbeere:
Empetrum rubrum, *Vahl.* N. S. O.

Knöterich:
Polygonum maritimum, *Linn.* N. S.

Berufskraut:
Erigeron alpinus, *L.* S.

Kreuzkraut:
Senecio candidans, *DC.* S. O.
Habichtskraut:
Hieracium Antarcticum, *D'Urv.* O.

Schlammling:
Limosella aquatica, *Linn.* O.
Mastkraut:
Sagina procumbens, *Linn.* O.
Fettkraut:
Pinguicula Antarctica, *Vahl.* S.

Wasserstern:
Callitriche verna, *L.* S. O.
Tausendblatt:
Myriophyllum elatinoides, *Gaud.* O.
Tannenwedel:
Hippuris vulgaris, *Linn.* S.

Dreizack:
Triglochin Monte-Vidense, *Spreng.* N.
Riedgras:
Carex Magellanica, *Lamk.* S.
Hainsimse:
Luzula Alopecurus, *Desv.* S. O.

Simse:
Juncus scheuchzerioides, *Gaud.* S. O.
Schlammbinse:
Eleocharis palustris, *Br.* O.
Lolch:
Lolium perenne, *Linn.* O.

Hafer:
Avena leptostachys, *Hook. fil.* S.
Weizen:
Triticum repens, *Linn.* S. O.
Gerste:
Hordeum pubiflorum, *Hook. fil.* S.

Schwingel:
Festuca Fuegiana, *Hook. fil.* S.
Fuchsschwanz:
Alopecurus alpinus, *Smith.* S. O.
Trespe:
Bromus pictus, *Hook. fil.* S.

Schmiele:
Aira flexuosa, *Linn.* S. O.
Rispengras:
Poa nemoralis, *Linn.* S.

Windhalm:
Agrostis Antarctica, *Hook. fil.* N. S. O.

Hautfarn:
Hymenophyllum secundum, *Hook. et Grev.* S.
Streifenfarn:
Asplenium Magellanicum, *Kaulf.* S.
Mondraute:
Botrychium Lunaria, *Sw.* S.

Bärlapp:
Lycopodium clavatum, *Linn.* S. O.
Schildfarn:
Aspidium vestitum, *Swartz.* S.
Blätterpilz:
Agaricus longinquus, *Berk.* S.

Torfmoos:
Sphagnum cuspidatum, *Ehrh.* S. O.
Bartflechte:
Usnea melaxantha, *Ach.* S. O.
Riementang:
Laminaria fascia, *Ag.* S. O.

Schirmmoos:
Splachnum Magellanicum, *Brid.* S.

Grimmie:

Grimmia maritima, *Turner.* S.

Zackenmütze:

Racomitrium fasciculare, *Dill.* S.

Bruchstäbchen:

Fragilaria constricta, *Ehrb.* O.

Schildalge:

Cocconeis Scutellum, *Ehrb.* O.

Tonnenschiffchen:

Amphora navicularis, *Ehrb.* O.

Morchel:

Morchella semilibera, *Dec.* O.

Löcherpilz:

Polyporus versicolor, *Fr.* O.

Becherrost:

Aecidium Magellanicum, *Berk.* S.

Verbreitung der Buchenarten über die Erde,

soweit dieselben J. D. Hooker bis zum Jahre 1847 (respective 1860) bekannt waren.

Nördliche Hemisphäre.

Europa, Asien.

Fagus sylvatica, *L.*

Nord-Amerika.

Fagus ferruginea, *Ait.*

Südliche Hemisphäre.

Java.

Fagus Javanica, *Blum.*
Fagus argentea, *Blum.*

Tasmania.

Fagus Cunninghamii, *Hook.*
Fagus Gunnii, *Hook. fil.*

Neu-Seeland.

Fagus Menziesii, *Hook. fil.*
Fagus fusca, *Hook. fil.*
Fagus Solandri, *Hook. fil.*
Fagus Cliffortioides, *Hook. fil.*

Chile.

Fagus procera, *Poepp. et Endl.*
Fagus Dombeyi, *Mirb.*
Fagus alpina, *Poepp. et Endl.*
Fagus Pumilio, *Poepp. et Endl.*

Feuerland.

Fagus Antarctica, *Forst.*
Fagus obliqua, *Mirb.*
Fagus betuloides, *Mirb.*

Inhaltsverzeichniss.